



Wahl des 16. Deutschen Bundestages 2005



Wilhelmshaven

Kreisfreie Stadt im Bundesland Niedersachsen

Wahl
kalender



Bundestagswahl
**18. September
2005**

Endgültige amtliche Endergebnisse
Alle lokalen Daten (Wahlbezirke, Briefwahlbezirke)
Vergleich der Wohngebiete (Stadtteile)
Erläuterungen, Statistische Strukturdaten

Impressum

Quellen

Das am Wahlabend in den Medien veröffentlichte Wahlergebnis ist stets nur „vorläufig“. In den Tagen nach der Wahl werden die Zahlen auf ihre Richtigkeit überprüft - insbesondere natürlich auch bei Auffälligkeiten. Entdeckte Fehler führen zu entsprechenden Korrekturen.

Danach wird das „Amtliche Endergebnis“ im Internet und in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Diese Veröffentlichung umfasst jedoch oftmals nur die Wahlergebnisse als Summe für den Ort, nicht mehr die Werte in den Wahlbezirken und Briefwahlbezirken. In dieser Broschüre sind die amtlichen Ergebnisse vollständig aufgeführt.

Eigene Berechnungen

Nun werden Wahlbezirke und Briefwahlbezirke aus technischen bzw. organisatorischen Gründen oftmals sehr kleinräumig gebildet. Es ist daher ohne Weiteres nicht sofort erkennbar, wie das tatsächliche Wahlverhalten in den im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandenen Stadtteilen und Wohnbereichen ist.

Deshalb sind in dieser Broschüre die einzelnen Ergebnisse für Stadtteile und Wohngebiete zusammengefasst und zusätzlich grafisch aufbereitet. Anteilig einberechnet sind auch Ergebnisse aus der Briefwahl.

Bezogen auf diese Flächen sind dann Vergleiche mit Ergebnissen früherer Wahlen möglich.



Rudolf Perkams
Mitscherlichstr. 56
26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421/24110 (AB)
rudolf@perkams.eu

Zusammenstellung und Gestaltung: Rudolf Perkams

Rudolf Perkams leitete als kommunaler Beamter von Juni 1986 bis zu seiner hinausgeschobenen Pensionierung im Dezember 2014 die Dienststelle „Statistik und Wahlen“ der Stadtverwaltung Wilhelmshaven (Wahlamt).

Er organisierte 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen (Niedersachsen), 6 kommunale Ratswahlen und 2 Oberbürgermeisterwahlen. Die Niedersächsische Landeswahlleitung berief ihn ferner als stellvertretenden Kreiswahlleiter für die überörtliche Organisation der Bundestagswahlen in den Landkreisen Friesland und Wittmund.

Er organisierte ferner örtlich bezogene Wahlen wie Ausländerbeiratswahlen, Jugendparlamentswahlen und Personalratswahlen der Stadtverwaltung. Während seiner Dienstzeit und auch im Ruhestand war er überregional für viele Wahlleitungen ein Ansprechpartner und unterstützte diese mit Rat, Vorträgen und praktischen Anleitungen.

Inhalt

Wahl des 16. Deutschen Bundestages am 18. September 2005 in Wilhelmshaven

Die Blätter dieser Broschüre sind thematisch nach Buchstaben geordnet und jeweils einzeln unten rechts nummeriert.

**A****Einleitung**

Titel Impressum Inhalt

**B****Gesamtergebnisse (Wahlgebiet, Wahlkreis, Niedersachsen)**

Amtliche Endergebnisse Wesentliche Prozentergebnisse in den Stadtteilen (Karte)

**C****Informationen rund um die Durchführung der Wahl**

Organisation Wahlorgane Wahlvorschläge Kandidaturen Wahlrecht Stimmzettel Presseauszüge

**D****Wahlgebiet**

Wahlkreis Wahlbezirke Wahlräume Karte (Brief-)Wahlbezirke

**E****Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum**

Wahlablauf Wählerverzeichnis Original-Endergebnisse (Wahlberechtigte, Wähler, Stimmen, Prozente)

**F****Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk**

Verfahren Original-Endergebnisse (Briefwähler, Stimmen, Prozente)

**G****Umrechnung auf Stadtteile (Wohngebiete)**

Grundsätzliche Beschreibung Karte

**H****Wahlergebnisse je Stadtteil (Wohngebiet)**

Umgerechnete Ergebnisse Betrachtungen (Diagramme)

**I****Statistischer Vergleich der Stadtteile**

Wahlbeteiligung Briefwahl Wahlverhalten

**J****Ausschöpfungsgrad einiger Parteien**

Prozentergebnisse bezogen auf alle Wahlberechtigten des Stadtteils

**K****Vergleich der letzten Bundestagswahlen (1998, 2002 und 2005)**

Wesentliche Prozentergebnisse je Stadtteil (Grafik)

**L****Vergleich der letzten Wahlen (2003, 2004 und 2005)**

Wesentliche Prozentergebnisse je Stadtteil (Grafik)

**M****Strukturdaten je Stadtteil**

Einwohner Haushalte Arbeitsmarkt Gebäude Wohnungen Fahrzeugbestand

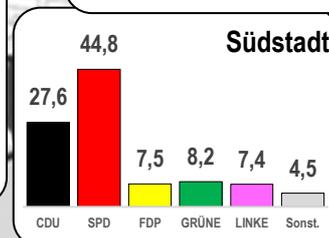
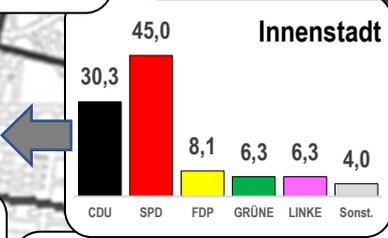
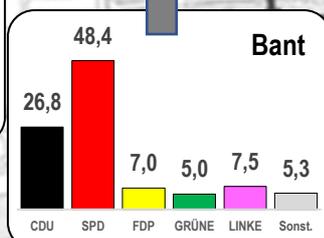
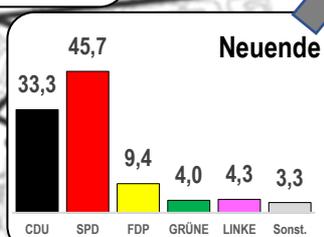
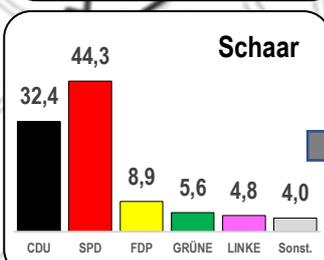
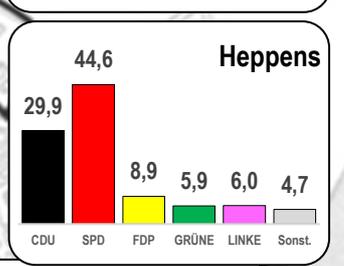
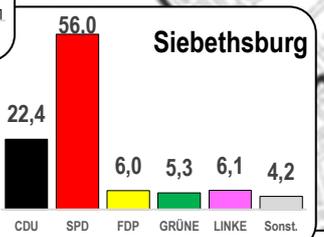
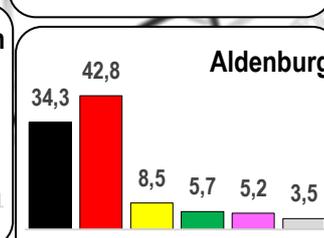
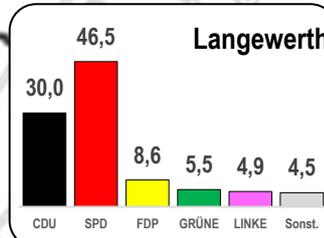
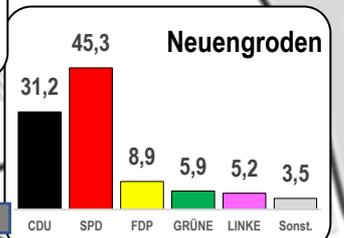
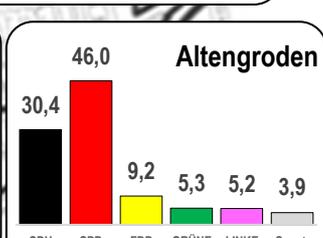
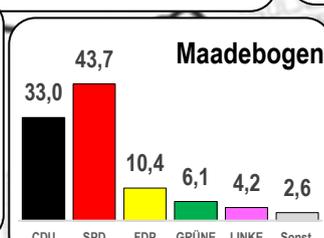
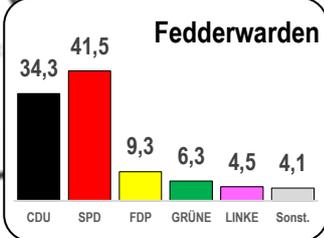
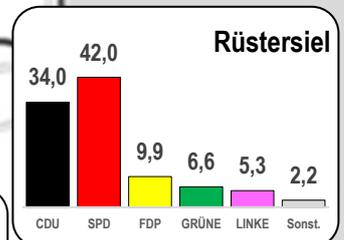
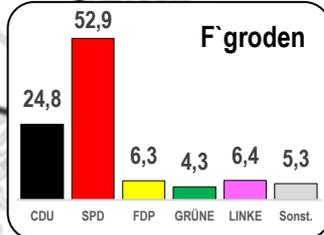
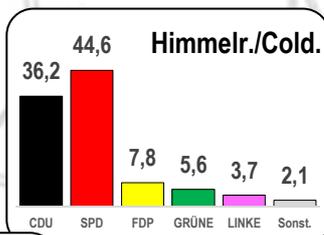
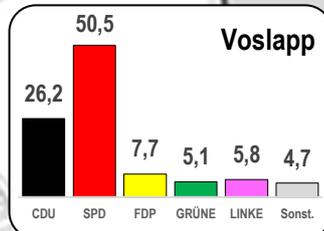
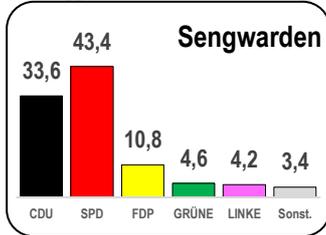
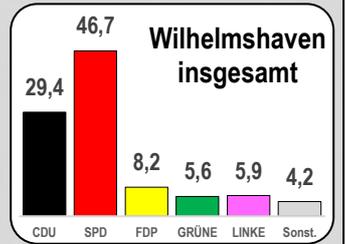
Amtliches Endergebnis

Wahl des 16. Deutschen Bundestages am 18. September 2005

Wilhelmshaven

Wahlberechtigte		Personen	
ohne Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Wahl nur im Wahlraum)		56 180	84,98 %
mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)		9 933	15,02 %
insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen		66 113	
Wählende		Personen	
insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)		49 769	75,28 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		9 585	
Rücklaufquote der Wahlbriefe zu den Briefwahanträgen			96,50 %
Stimmzettel		Erststimmen	Zweitstimmen
ungültig		1 154	2,32 %
gültig		48 615	97,68 %
Zugelassene Bewerbungen (Erststimme) und Parteien (Zweitstimme)		Erststimmen	Zweitstimmen
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	Karin Evers-Meyer 	24 290	22 779
		49,96 %	46,70 %
Christl. Demokr. Union Deutschlands in Nds.	Hans-Werner Kammer 	15 386	14 341
		31,65 %	29,40 %
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Christiane Lux-Hartig 	1 740	2 721
		3,58 %	5,58 %
Freie Demokratische Partei	Lutz Bauermeister 	2 704	3 975
		5,56 %	8,15 %
DIE LINKE. Niedersachsen	Dirk Metzner 	2 511	2 867
		5,17 %	5,88 %
PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ			390
			0,80 %
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	Peter Müller 	1 071	875
		2,20 %	1,79 %
Partei Bibeltreuer Christen			62
			0,13 %
DIE GRAUEN			565
			1,16 %
Bürgerrechtsbewegung Solidarität			27
			0,06 %
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands			120
			0,25 %
Pro Deutsche Mitte			54
			0,11 %
Einzelbewerber Günther-Ernst Völker	Günther-E. Völker 	242	
		0,50 %	
Einzelbewerber Claus Westerman	Claus Westerman 	671	
		1,38 %	

Bundestagswahl 2005: Prozentergebnisse in den Stadtteilen



Gesamtergebnis (Form der Wahlbeteiligung)

Bundestagswahl am 18. September 2005

Wilhelmshaven

Kreisfreie Stadt
im Bundestagswahlkreis 27
Friesland - Wilhelmshaven

		Wahlgebiet	Alle Wahlbezirke	Alle Briefwahlbezirke
		Stadt insgesamt	Summe Wahlräume	Summe Briefwahl
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrverm. im Wählerverz. (Wahl im Wahlraum möglich)	56 180 84,98 %	56 180 84,98 %	
A2	mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)	9 933 15,02 %	9 933 15,02 %	
A	insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen	66 113	66 113	
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende
B	insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)	49 769 75,28 %	40 189 60,79 %	9 580 14,49 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	9 585	5	9 580
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)	96,50 %		
Erststimmen (Bewerbungen der Parteien)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	Erststimme konnte unabhängig von der	1 154 2,32 %	1 002 2,49 %	152 1,59 %
D	Zweitstimme gültig oder ungültig sein	48 615 97,68 %	39 187 97,51 %	9 428 98,41 %
D1	SPD Karin Evers-Meyer	24 290 49,96 %	20 160 51,45 %	4 130 43,81 %
D2	CDU Hans-Werner Kammer	15 386 31,65 %	11 725 29,92 %	3 661 38,83 %
D3	GRÜNE Christiane Lux-Hartig	1 740 3,58 %	1 399 3,57 %	341 3,62 %
D4	FDP Lutz Bauermeister	2 704 5,56 %	2 152 5,49 %	552 5,85 %
D5	DIE LINKE. Dirk Metzner	2 511 5,17 %	2 070 5,28 %	441 4,68 %
D7	NPD Peter Müller	1 071 2,20 %	957 2,44 %	114 1,21 %
D13	EB Völker Günther-E. Völker	242 0,50 %	180 0,46 %	62 0,66 %
D14	EB Westerman Claus Westerman	671 1,38 %	544 1,39 %	127 1,35 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	Zweitstimme konnte unabhängig von der	993 1,26 %	861 1,26 %	132 1,26 %
F	Erststimme gültig oder ungültig sein	48 776 98,74 %	39 328 98,74 %	9 448 98,74 %
F1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	22 779 46,70 %	18 833 47,89 %	3 946 41,77 %
F2	Christl. Demokr. Union Deutschlands in Nds. CDU	14 341 29,40 %	10 824 27,52 %	3 517 37,22 %
F3	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN GRÜNE	2 721 5,58 %	2 300 5,85 %	421 4,46 %
F4	Freie Demokratische Partei FDP	3 975 8,15 %	3 234 8,22 %	741 7,84 %
F5	DIE LINKE. Niedersachsen DIE LINKE.	2 867 5,88 %	2 354 5,99 %	513 5,43 %
F6	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Tierschutzpartei	390 0,80 %	319 0,81 %	71 0,75 %
F7	Nationaldemokratische Partei Deutschlands NPD	875 1,79 %	778 1,98 %	97 1,03 %
F8	Partei Bibeltreuer Christen PBC	62 0,13 %	54 0,14 %	8 0,08 %
F9	DIE GRAUEN GRAUE	565 1,16 %	461 1,17 %	104 1,10 %
F10	Bürgerrechtsbewegung Solidarität BüSo	27 0,06 %	21 0,05 %	6 0,06 %
F11	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands MLPD	120 0,25 %	104 0,26 %	16 0,17 %
F12	Pro Deutsche Mitte Pro DM	54 0,11 %	46 0,12 %	8 0,08 %

Gesamtergebnisse im Bundestagswahlkreis 27

Bundestagswahl am 18. September 2005		Alle Gemeinden im	Alle Gemeinden im	Wahlkreis insgesamt	Zum Vergleich:
Wahlkreis		Landkreis Friesland	Landkreis Wittmund	Wahlkreis 27	Land Niedersachsen
Bundestagswahlkreis 27 Friesland - Wilhelmshaven					
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	70 931 88,83 %	40 626 90,28 %	167 737 87,84 %	5 316 734 87,40 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	8 919 11,17 %	4 376 9,72 %	23 228 12,16 %	766 307 12,60 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	79 850	45 002	190 965	6 083 041
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	insgesamt	63 111 79,04 %	33 691 74,87 %	146 571 76,75 %	4 828 902 79,38 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein)	8 649	4 173	22 407	736 014
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)	96,97 %	95,36 %	96,47 %	96,05 %
Erststimmen (Bewerbungen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	1 193 1,89 %	591 1,75 %	2 938 2,00 %	68 855 1,43 %
D	gültig	61 918 98,11 %	33 100 98,25 %	143 633 98,00 %	4 760 047 98,57 %
D1	SPD Evers-Meyer	32 070 51,79 %	16 094 48,62 %	72 454 50,44 %	2 249 746 47,26 %
D2	CDU Kammer	20 483 33,08 %	12 603 38,08 %	48 472 33,75 %	1 857 583 39,02 %
D3	GRÜNE Hartig	2 535 4,09 %	1 205 3,64 %	5 480 3,82 %	224 575 4,72 %
D4	FDP Bauermeister	3 101 5,01 %	1 382 4,18 %	7 187 5,00 %	186 474 3,92 %
D5	DIE LINKE. Metzner	2 352 3,80 %	1 141 3,45 %	6 004 4,18 %	168 205 3,53 %
D7	NPD Müller	861 1,39 %	481 1,45 %	2 413 1,68 %	62 313 1,31 %
D13	EB Völker	339 0,55 %	125 0,38 %	706 0,49 %	
D14	EB Westerman	177 0,29 %	69 0,21 %	917 0,64 %	
	Alle anderen Bewerber				11 151 0,23 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	1 055 1,67 %	541 1,61 %	2 589 1,77 %	61 254 1,27 %
F	gültig	62 056 98,33 %	33 150 98,39 %	143 982 98,23 %	4 767 648 98,73 %
F1	SPD	29 408 47,39 %	14 946 45,09 %	67 133 46,63 %	2 058 174 43,17 %
F2	CDU	18 194 29,32 %	11 365 34,28 %	43 900 30,49 %	1 599 947 33,56 %
F3	GRÜNE	3 988 6,43 %	1 700 5,13 %	8 409 5,84 %	354 853 7,44 %
F4	FDP	5 962 9,61 %	2 909 8,78 %	12 846 8,92 %	426 341 8,94 %
F5	DIE LINKE.	2 724 4,39 %	1 371 4,14 %	6 962 4,84 %	205 200 4,30 %
F6	Tierschutzpartei	456 0,73 %	206 0,62 %	1 052 0,73 %	27 404 0,57 %
F7	NPD	806 1,30 %	465 1,40 %	2 146 1,49 %	59 744 1,25 %
F8	PBC	66 0,11 %	32 0,10 %	160 0,11 %	11 107 0,23 %
F9	GRAUE	308 0,50 %	104 0,31 %	977 0,68 %	16 910 0,35 %
F10	BüSo	49 0,08 %	16 0,05 %	92 0,06 %	2 188 0,05 %
F11	MLPD	32 0,05 %	11 0,03 %	163 0,11 %	1 911 0,04 %
F12	Pro DM	63 0,10 %	25 0,08 %	142 0,10 %	3 869 0,08 %

Wahlorganisation

Wahltag

Nach Stimmenverlusten bei der Landtagswahl in Nordrhein/Westfalen stellte der amtierende Bundeskanzler Gerhard Schröder am 1. Juli 2005 im Deutschen Bundestag die „Vertrauensfrage“. Nach seiner Ansicht wäre bundesweit das Vertrauen in die rot-grüne Bundesregierung verloren. Wie selbst von ihm erwartet, wurde ihm das Vertrauen vorenthalten. Der Bundespräsident Horst Köhler löste mit Anordnung vom 21.07.2005 den Deutschen Bundestag auf und ordnete eine vorzeitige Neuwahl am 18. September 2005 an. Das von mehreren politischen Gruppierungen angerufene Bundesverfassungsgerecht hielt letztlich die Neuwahl für rechtlich begründet.

Die Gesamtzahl von 299 Wahlkreisen blieb unverändert. Es gab lediglich Veränderungen in Thüringen (- 1) und in Bayern (+ 1). Wegen des Todes einer Direktkandidatin der NPD wurde im Wahlkreis Dresden I erst am 2.10.2005 gewählt. Dadurch kam es nachträglich zu Sitzverschiebungen im Deutschen Bundestag.

Wahlleitungen

Deutschlandweit organisierte das Wahlorgan „Bundeswahlleiter“ die Bundestagswahl. Sitz des Bundeswahlleiters war das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Ausgeübt wurde dieses Amt durch den vom Bundesinnenminister ernannten Leiter dieser Behörde (im Jahr 2005 somit Johann Hahlen).



Jedes Bundesland hatte eine Landeswahlleitung. In Niedersachsen war dieses Wahlorgan dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport zugeordnet. Im Wahljahr 2009 war die vom Niedersächsischen Innenminister ernannte Volker Homuth verantwortlich.

Informationen über die Kreiswahlleitung: siehe nächstes Blatt.

Örtliche Durchführung

Die praktische Durchführung der Wahl in einem Ort oblag dem „Hauptverwaltungsbeamten“. Es war der in einer Kommunalwahl gewählte Bürgermeister. In kreisfreien Städten wie Wilhelmshaven trug dieser die Bezeichnung „Oberbürgermeister“.



Eberhard Menzel
Kreiswahlleiter für den
Bundestagswahlkreis 27
und gleichzeitig
Oberbürgermeister der
Stadt Wilhelmshaven

Der Verwaltung des Ortes waren gesetzlich viele Zuständigkeiten zugeordnet:

- Einteilung des Ortes in Wahlbezirke
- Melderechtliche Zuordnung jeder Adresse zu einem Wahlbezirk
- Suche (und eventuelle Anmietung) eines geeigneten Wahlraumes für jeden Wahlbezirk
- Aufstellung, Korrektur und Druck des Wählerverzeichnisses für jeden Wahlbezirk
- Herstellung und Versand der Wahlbenachrichtigungen
- Ausgabe bzw. Versand der Unterlagen für die Briefwahl
- Suche, Verpflichtung und Ausbildung der Wahlhelfer für die Wahlvorstände und für die Wahlzentrale
- Zusammenstellung und Weiterleitung aller örtlichen Wahlergebnisse
- Öffentlichkeitsarbeit.

Für die Durchführung der Wahl erhielt jede Stadt bzw. Gemeinde einen Landeszuschuss.

Da die Bundestagswahl 2005 nach der Anordnung des Bundespräsidenten innerhalb von 60 Tagen stattfinden musste (Art. 39 Abs. 1 Grundgesetz), erließ gemäß § 52 Abs. 3 Bundeswahlgesetz der Bundesminister des Innern am 21.07.2005 eine „Verordnung über die Abkürzung von Fristen im Bundeswahlgesetz“.

Infolgedessen wurden viele Vorbereitungen unter großem Zeitdruck vorgenommen.

Wahlorgane

Notwendigkeit der Wahlorgane

Im Artikel 20 Absatz 2 des Grundgesetzes ist geregelt, dass die vom Volk ausgehende Staatsgewalt (*erstens*) vom Volk in Wahlen und (*zweitens*) durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und Rechtsprechung ausgeübt wird. Aus dieser Reihenfolge wird ersichtlich, dass Wahlen vom Volk selbst organisiert werden.

Es muss also vorweg Stellen geben, die unabhängig und weisungsfrei die Wahl organisieren und durchführen. Es werden also Wahlorgane gebildet, die neutral sind und eigene Zuständigkeiten haben. Wahlorgane sind somit keine Behörden des Staates.

Kreiswahlleiter für den Wahlkreis

Für jeden Bundestagswahlkreis mussten ein Kreiswahlleiter und ein Stellvertreter berufen werden - und zwar für jede Bundestagswahl aufs Neue. Die Nachfolge war somit nicht automatisch geregelt. Da der Bundestagswahlkreis aus den Landkreisen Friesland und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven besteht, musste auf Bitten der Landeswahlleitung zunächst ein Einvernehmen untereinander hergestellt werden. Schließlich erfolgten die Berufungen durch die Nieders. Landeswahlleitung.

Kreiswahlausschuss

Für jeden Wahlkreis war ein Kreiswahlausschuss mit dem Kreiswahlleiter als Vorsitzenden und weiteren sechs Beisitzern zu bilden - für jede Wahl aufs Neue.

Die Beisitzer wurden vom Kreiswahlleiter berufen. Er bat diesbezüglich die Parteien um namentliche Vorschläge. Die Verteilung der Beisitze auf die Parteien war gesetzlich geregelt.

Kreiswahlausschuss Bundestagswahl 2005 im Wahlkreis 27

Vorsitzender

Eberhard Menzel

Mitglieder

Hans-Joachim Jasny

Erika Lach

Fritz Langen

Hans-Dieter Nagler

Günter Reuter

Renate Sievers

Alle Kreiswahlausschüsse in Deutschland mussten für die Zulassung der Kreiswahlvorschläge ihre erste Sitzung am 19. August 2005 abhalten. In der zweiten Sitzung nach der Wahl wurde das amtliche Endergebnis förmlich festgestellt.



In der Wilhelmshavener Stadthalle kamen gestern insgesamt 25 Briefwahlvorstände zusammen, die rund 25 000 Briefe auszählen hatten (Foto oben). Stellvertretend für alle Wahlhelfer, die ehrenamtlich die Briefe ausählten, wurde Matthias Rahmann aus Friedeburg für sein Engagement als Wahlvorstand mit einem Präsentkorb geehrt (Bild links), den ihm Eberhard Menzel (rechts) und Rudolf Perkams (links) überreichten. FOTOS: BÖKHAUS

Jeversches Wochenblatt
vom 19. Sept. 2005

Wahlvorschläge

Parteien

Bei der Bundestagswahl konnten Wahlvorschläge nur von Parteien eingereicht werden (Ausnahme: Einzelbewerbungen in einem Wahlkreis).

Parteien sind Vereinigungen, die für längere Zeit auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen wollen. Sie müssen mitgliederschaftlich organisiert sein und sich eine Satzung geben. Die innere Ordnung der Partei und das Parteiprogramm müssen demokratischen Grundsätzen entsprechen.

Parteien, die nicht im Deutschen Bundestag oder in einem deutschen Landtag mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, mussten bis zu einem gesetzlich festgelegten Stichtag beim Bundeswahlleiter eine beabsichtigte Teilnahme an der Wahl anzeigen.

Der Bundeswahlausschuss stellte in einem förmlichen Verfahren fest, ob die beantragenden Parteien die Voraussetzungen des Parteiengesetzes erfüllten. Für die Zulassung spielten das Parteiprogramm bzw. die Ziele der Partei keine Rolle. Nur zugelassene Parteien durften somit Wahlvorschläge abgeben.

Eine weitere Prüfung betraf die Ernsthaftigkeit. Die Parteien, die nicht wie oben erwähnt bereits in einem Parlament vertreten waren, mussten nachweisen, ob sie genügend Anhänger hatten. Für die Zulassung von Landeslisten (... also für die Zweitstimme auf dem Stimmzettel) mussten diese Parteien Unterstützungsunterschriften sammeln. Erforderlich waren 1 Promille der Wahlberechtigten der letzten Bundestagswahl in jedem Bundesland, wo die Partei eine Landesliste einreichen wollte (maximal jedoch 2000 Unterschriften).

Für einen Kreiswahlvorschlag (... also für die Erststimme) waren mindestens 200 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten des Wahlkreises erforderlich. Diese Pflicht bestand auch bei Einzelbewerbungen im Wahlkreis. Jede Unterstützungsunterschrift musste auf einem einzelnen Formblatt erbracht werden und wurde von der Kreiswahlleitung melderechtlich überprüft.

Wählbarkeit

Wählbar waren nur Personen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatten und die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen. Der Wohnsitz spielte keine Rolle. (Theoretisch konnte auch ein Wohnsitz in Australien bestehen!)

Wer wegen eines Verbrechens zu einer Freiheitsstrafe von mind. einem Jahr verurteilt wurde, verlor nach der Haftentlassung die Wählbarkeit für fünf Jahre.

Bestimmung der Kandidaten

Entsprechend den Bestimmungen zur Bundestagswahl (Bundeswahlgesetz, Bundeswahlordnung) bestimmten die Mitglieder einer Partei ihre Kandidaten. Eigens nur für diesen Zweck wurde eine „Aufstellungsversammlung“ durchgeführt. Diese durfte frühestens jedoch erst 32 Monate nach der letzten Bundestagswahl stattfinden.

An der Aufstellungsversammlung für die Kandidatur im Wahlkreis durften nur die im Wahlkreis wohnhaften und entsprechend der Parteisatzung eingeladenen Parteimitglieder teilnehmen (bzw. von den Parteigliederungen entsandte Delegierte). Wegen der Verpflichtung zur geheimen Wahl waren mindestens drei wahlberechtigte Teilnehmer erforderlich.



Schwarz für die Schwarzen, Rot für die Roten, gelbe Hefter, grüne Hefter und so weiter: Wahl-Organisator Rudolf Perkams (rechts) und Kreiswahlleiter Eberhard Menzel mit den gesammelten und sorgfältig abgehefteten Wahlvorschlägen für die Wahl am 18. September. Acht Bewerberbuhlen im Wahlkreis 27 um Erststimmen. FOTO: BURLAGER

Jeversches
Wochenblatt
vom
20. Aug. 2005

Kandidaturen für den Bundestagswahlkreis 27 (Erststimme)

Berufs- und Wohnortangaben beziehen sich auf den Zeitpunkt der Wahl



Evers-Meyer, Karin
Bundestagsabgeordnete
geboren 1949 in Neuenburg
wohnhaft in Zetel
Sozialdemokratische Partei Deutschlands

direkt gewählt



Kammer, Hans-Werner
Baukaufmann, MdB
geboren 1948 in Varel
wohnhaft in Zetel
Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen

über Liste gewählt



Lux-Hartig, Christiane
Diplomvolkswirtin
geboren 1956 in Berlin
wohnhaft in Wittmund
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



Bauermeister, Lutz
Rechtsanwalt
geboren 1944 in Obornik
wohnhaft in Wilhelmshaven
Freie Demokratische Partei



Metzner, Dirk
Versicherungsbetriebswirt
geboren 1957 in Bielefeld
wohnhaft in Wangerland
DIE LINKE. Niedersachsen



Müller, Peter
Fahrlehrer
geboren 1950 in Wilhelmshaven
wohnhaft in Wilhelmshaven
Nationaldemokratische Partei Deutschlands

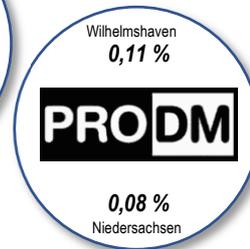
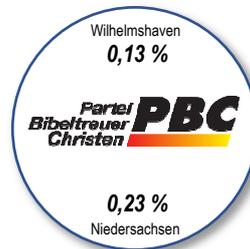


Völker, Günter E.
Polizeiamtsrat im Ruhestand
geboren 1940 in Berlin
wohnhaft in Schortens
Einzelbewerber



Westerman, Claus
Handwerksmeister
geboren 1948 in Wilhelmshaven
wohnhaft in Wilhelmshaven
Einzelbewerber

Teilnehmende Parteien in Niedersachsen (Zweitstimme)



Wahlberechtigung



Vollendung des 18. Lebensjahres

Erst seit der Bundestagswahl 1972 galt die Vollendung des 18. Lebensjahres als Altersgrenze. Fiel der 18. Geburtstag auf den Wahltag, erfolgte die Eintragung im Wählerverzeichnis.



Nur Deutsche

Wahlberechtigt waren nur Personen, die am Wahltag die deutsche Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Abs. des Grundgesetzes hatten. Es war unerheblich, seit wann diese Staatsangehörigkeit bestand. Somit durften auch kurz vor dem Wahltag eingebürgerte Personen wählen.



Mind. 3 Monate in Deutschland wohnhaft

Am Wahltag musste seit mindestens 3 Monaten ein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland bestehen.



Auslandsdeutsche

Es waren auch im Ausland (egal wo) wohnhafte Deutsche wahlberechtigt, wenn sie in den letzten 25 Jahren vor dem Wahltag mindestens drei Monate nach dem 14. Lebensjahr in Deutschland einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hatten. Ein Antrag musste bis zum 21. Tag vor der Wahl gestellt werden. Die Eintragung im Wählerverzeichnis wurde unter der Adresse des letzten Wohnortes vor dem Fortzug vorgenommen.



Wählerverzeichnis

Die Wahlberechtigten wurden in dem Wählerverzeichnis des Ortes eingetragen, in dem sie am 42. Tag vor der Wahl mit Hauptwohnung gemeldet waren. Die Zuordnung zum Wahlbezirk innerhalb des Ortes erfolgte aufgrund der Adresse.

Diese Eintragung blieb bestehen, selbst wenn der Wahlberechtigte aus dem Ort fortzog oder innerhalb des Ortes umzog. Bei einem Zuzug aus einem anderen Ort Deutschlands konnte bis zum 21. Tag vor der Wahl die Eintragung im Wählerverzeichnis des neuen Wohnortes beantragt werden. Das Wahlamt des alten Wohnortes wurde dann entsprechend informiert.



Ausschlüsse vom Wahlrecht

Bei bestimmten politischen Straftaten (zum Beispiel Hochverrat, Wahlfälschung) konnte ein Gericht das Wahlrecht für 2 - 5 Jahre aberkannt werden.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen war eine Person, für die durch Richterspruch ein Betreuer zur Besorgung aller Angelegenheiten bestellt wurde (aber nicht bei einer einstweiligen Anordnung).



Alle Wahlvorstände erhielten eine Broschüre mit Rechtsgrundlagen

Gestaltung des Stimmzettels

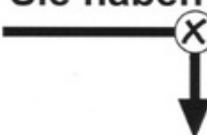
Da Deutschland in 299 Wahlkreise eingeteilt war und in jedem Wahlkreis namentlich andere Wahlvorschläge für das Direktmandat (Erststimme) aufgestellt wurden, gab es also 299 verschiedene Stimmzettel.

Die Stimmzettel wurden in einer Auflage von 210.000 Exemplaren auf Altpapier in einer Papierstärke von 90 g/cm² gedruckt.

Die Reihenfolge der Parteien im Stimmzettel richtete sich nach dem Ergebnis der Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2002 im jeweiligen Bundesland. Neu aufgenommene Parteien wurden dann in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag
am 18. September 2005
im Wahlkreis 27 - Friesland-Wilhelmshaven -

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreisabgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme			Zweitstimme		
1	Evers-Meyer, Karin <small>Bundestagsabgeordnete Zetel Klein Schweinebrück 35</small> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands <small>Gerhard Schröder, Edelgard Bulmahn, Dr. Peter Struck, Karin Evers-Meyer, Sigmar Gabriel</small>	1
2	Kammer, Hans-Werner <small>Baukaufmann Zetel Elbinger Straße 12</small> CDU <small>Christlich Demokratische Union Deutschlands</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands <small>Dr. Friedbert Pflüger, Eckart von Klæden, Dr. Martina Krogmann, Dr. Hermann Kues, Thomas Kossendey</small>	2
3	Lux-Hartig, Christiane <small>Diplomvolkswirtin Wittmund Lessingstraße 10</small> GRÜNE <small>BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	GRÜNE BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN <small>Brigitte Pothmer, Jürgen Trittin, Sike Stoker von Neulom, Thilo Hoppe, Dr. Theo Gerda Duckert</small>	3
4	Bauermeister, Lutz <small>Rechtsanwalt Wilhelmshaven Maadestraße 7</small> FDP <small>Freie Demokratische Partei</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	FDP Freie Demokratische Partei <small>Carl-Ludwig Theile, Ina Lenke, Hans-Michael Goldmann, Dr. Claudia Winterstein, Angelika Brunkhorst</small>	4
5	Metzner, Dirk <small>Versicherungsbetriebswirt Wangerland Medoms 19</small> Die Linke. <small>Die Linkspartei.</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Die Linke. Die Linkspartei. <small>Dr. Jörg-Diether Dehm-Desoi, Dorothee Menzner, Dr. Herbert Schui, Kreszentia Flauger, Maren Kaminski</small>	5
			<input type="radio"/>	Die Tier-schutz-partei Mensch Umwelt Tierschutz <small>Herta-Margarete Giese, Heidi Scharfscheer, Dagmar Grimus, Daniela Seibel, Martin Bothe</small>	6
7	Müller, Peter <small>Fahrschüler Wilhelmshaven Edzardstraße 14</small> NPD <small>Nationaldemokratische Partei Deutschlands</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands <small>Ulrich Eigenfeld, Siegfried Tittmann, Adolf Dammann, Hans-Gert Wiedemann, Roland Richter</small>	7
			<input type="radio"/>	PBC Partei Bibeltreuer Christen <small>Klaus-Dieter Schlottmann, Gunnar Frohn, Gabriele von Rumohr, Dr. Derleff Karstens, Michael Müller</small>	8
			<input type="radio"/>	GRAUE DIE GRAUEN - Graue Panther <small>Erika Lohs, Wilfried Dubrau, Lutz Dramsch, Ingrid Korte, Vladimir Pavlovic</small>	9
			<input type="radio"/>	BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität <small>Katharina Pagel, Karl Kasimir, Klaus-Dieter Häge, Hagen Lorenz, Karin Häge</small>	10
			<input type="radio"/>	MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands <small>Hannes von Pentz, Hannelore Kornelia Deutschmann, Kurt-Peter Kleffel, Christel Deutsch-Otobo, Bettina Dorothee Buchta</small>	11
			<input type="radio"/>	Pro DM Pro Deutsche Mitte - Initiative Pro D-Mark - <small>Horst-Jürgen Engels, Elisabeth Baß, Horst Gilles, Johannes Herkner, Adolf Holthoff</small>	12
13	Völker, Günter E. <small>Polizeiinspektor i.R. Schortens Osterpiep 4</small> bohnwurm.net	<input type="radio"/>			
14	Westerman, Claus <small>Handwerksmeister Wilhelmshaven Güterstraße 84</small> Westerman	<input type="radio"/>			

Behandlung ungültiger Stimmen

Jede wählende Person hatte eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Beide Stimmen mussten gesondert beurteilt werden (... als ob es zwei einzelne Stimmzettel wären).

Folglich konnten im Wahlergebnis unterschiedliche Mengen an ungültigen Erststimmen und an ungültigen Zweitstimmen festgestellt werden.

Es galt zu ermitteln, ob der Wille des Wählenden eindeutig zu erkennen und ob das Wahlgeheimnis gewahrt waren. Statt eines Kreuzes war auch eine andere eindeutige Kennzeichnung möglich.

Erststimme gültig und Zweitstimme gültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred <i>ja</i> BP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpartei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpartei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpartei

Erststimme ungültig und Zweitstimme gültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpartei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpartei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpartei

Erststimme gültig und Zweitstimme ungültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpartei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpartei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpartei

Erststimme ungültig und Zweitstimme ungültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpartei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpartei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpartei

Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpartei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpartei

Die Stimmen gelten nur, wenn diese Partei für die neue Rechtschreibung ist.

von mir angekreuzt Klausur Mastermann

Alles Dummkopfs

nur ein Teilstück des Stimmzettels

Wilhelmshavener Zeitung

Wilhelmshavener Tageblatt

Rundschau für Wilhelmshaven und Friesland

Wilhelmshavener Presse

Nr. 219

Wilhelmshaven, Montag, den 19. September 2005

(0 44 21) 4 88-0

0,95 €

W3
Mittwochs-
MARKT

HEUTE



Wolkig 18°
Wetterbericht Seite 16

SVW weiter an der Tabellenspitze



Mit einem schwer erkämpften 3:2-Sieg gegen Meierforf verteidigte der SV Wil-

ko) gestern die Tabellenspitze in der Fußball-Oberliga. Seite 18

22-Jähriger fährt gegen Brücke

Erheblicher Sachschaden entstand bei einem Unfall auf der Bundesstraße 436. Der 22-jährige Verursacher hatte Alkohol und Cannabis zu sich genommen. Seite 10

Heide Simonis lebt neues Leben

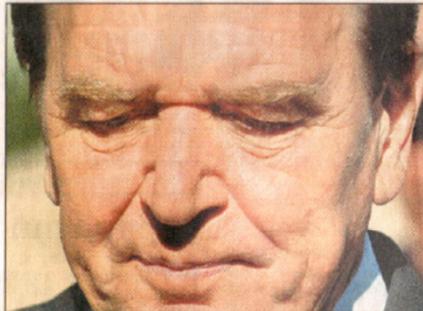
Nach zwölf Jahren als Ministerpräsidentin hat Heide Simonis nun andere Schwerpunkte gesetzt. Die Polit-Frau hilft beim Kinderhilfswerk UNICEF. Mehr zu dem Thema auf der Serviceseite „Frauen special“. Seite 33

Aktuelle Telefonliste heute Seite 27

Roman heute Seite 30

Lotto-Zahlen

8, 16, 17, 28, 29, 43
Zusatzzahl: 12
Superzahl: 9
(Ohne Gewähr) Seite 2



Gerhard Schröder (SPD) gibt sich selbstbewusst – aber seine rot-grüne Regierung wurde von den Bürgern abgewählt. FOTO: DPA



Hilfe von oben? Angela Merkel (CDU) hat ihr Ziel einer schwarz-gelben Koalition im Bund verfehlt. FOTO: REUTERS

Machtfrage noch ungeklärt

BUNDESTAGSWAHL Merkel (CDU) und Schröder (SPD) beanspruchen die Führung

Die Unionsparteien sind gestern mit hauchdünnem Abstand stärkste Kraft im Bundestag geworden. Den Wahlkreis 27 Wilhelmshaven/Friesland eroberte Karin Evers-Meyer (SPD).



WILHELMSHAVEN/BERLIN/HAR – Es war erwartet worden,



und neue, direkt gewählte Bundestagsabgeordnete. FOTOS: WZ

sowohl Rot-Grün von der Macht abgelöst als auch Schwarz-Gelb verhindert zu haben.

Im Wahlkreis 27 Wilhelmshaven/Friesland / Wittmund eroberte die SPD-Politikerin Karin Evers-Meyer das Direktmandat für den Bundestag.

über die Parteiliste nach Berlin entsandt.

Sie erreichte 50,44 Prozent der Erststimmen. Hans-Werner Kammer von der CDU kam auf 33,75, Lutz Bauermeister (FDP) auf 5,0 Prozent. Kammer war allerdings über die niedersächsische Parteiliste abgesichert. Die Wahlbeteiligung im Wahlkreis 27

betrug 76,83 Prozent – nach 78,4 Prozent im Jahr 2002.

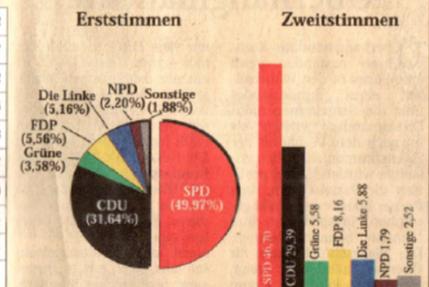
Evers-Meyer zeigte sich von dem Wahlergebnis überwältigt: „Ich habe nicht damit gerechnet.“ Für die künftige Bundesregierung sei ihr einziger Wunsch, dass Gerhard Schröder Bundeskanzler bleibe. Alles andere müsse „man sehen“. Ihr Eindruck sei, dass die Bürger bei dieser Wahl mehr als sonst mobil-

wandte sich als erstes an seine Mitbewerberin von den Sozialdemokraten: „Ich gratuliere Karin Evers-Meyer ganz herzlich.“ Das Bundsergebnis habe ihn überrascht und enttäuscht. Die CDU habe im Wahlkampf Wahrheiten ausgesprochen; das sei von vie-



Wahlkreis 27 Wilhelmshaven/Friesland

Kandidat	Erststimmen	%	Partei	Zweitstimmen	%	2002
Evers-Meyer	24 293	49,97	SPD	22 782	46,70	52,17
Kammer	15 384	31,64	CDU	14 338	29,39	30,92
Lux-Hartig	1 741	3,58	Grüne	2 722	5,58	5,55
Bauermeister	2 704	5,56	FDP	3 979	8,16	7,18
Metzner	2 511	5,16	Die Linke	2 867	5,88	1,27
Müller	1 070	2,20	NPD	871	1,79	0,20
Völker	242	0,50	Einzelst.	-	-	-
Westerman	671	1,38	Einzelst.	-	-	-
Sonstige	-	-	Sonstige	1 220	2,52	2,71



Wahlberechtigte: 190 768 (2002: 190 106) · Abgegebenen Stimmen: 146 562 (2002: 148 500) · Wahlbeteiligung: 76,83 % (2002: 78,11 %) Die Wahlbeteiligung im Wahlkreis 27 ist im Vergleich zum Jahr 2002 um 1,28 Prozent gesunken. WZ GRAFIK: GEISLER

Bürgermeisterwahl in JEVER 2005

Dankwardt neue Bürgermeisterin

JEVER/MK – Mit 52,7 Prozent der Stimmen wurde die parteilose SPD-Kandidatin Angela Dankwardt gestern zur ersten hauptamtlichen Bürgermeisterin von Jever gewählt. Die 50-jährige Jeveranerin setzte sich damit knapp gegen ihren Gegenkandidaten Jochen Werwath (CDU) aus Cuxhaven durch. Angela Dankwardt löst am 12. November den scheidenden Stadtdirektor Ingo Hashagen und Bürgermeister Siegfried Harms ab. Jochen Werwath verließ gestern schon kurz nach Bekanntwerden der Ergebnisse die Stadt. Seite 13



Jevers neue Bürgermeisterin: Angela Dankwardt. WZ-FOTO: KWOTIC

verloren 25:28

WILHELMSHAVEN/MÜN – Seine dritte Heimniederlage der laufenden Saison kassierte der Wilhelmshavener HV am Sonntag beim 25:28 (9:15) gegen den TuS N.-Lübbecke. Vor 1800 Zuschauern war Linksaufen Manuel Linger mit zehn Treffern bester Torhüter der Gastgeber, die jetzt am Mittwoch auf die SG Flensburg-Handewitt treffen. Seite 19

U-17-Auswahl besiegt Japan

WILHELMSHAVEN/PIN – Die U-17-Nationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes hat gestern vor 2500 Zuschauern im Wilhelmshavener Jadedstadion die Auswahl Japans mit 2:1 (1:0) bezwungen. Mit diesem Erfolg in einem hochklassigen Fußballspiel sicherten sich die deutschen Nachwuchstalente auch den Sieg in einem Vier-Länderturnier, das seit dem vergangenen Mittwoch ausgetragen wurde. Seite 17

509 Teilnehmer beim Hafenauf

WILHELMSHAVEN/MÜN – Insgesamt 509 Aktive nahmen am 10. Rüstereieler Hafenauf teil. Renner der Veranstaltung war der Bimini-Lauf mit 177 Startern. Sieger des Hauptlaufs über 10 km wurde Sascha Hollmann in 35:13 Minuten. Wichtigstes Thema am Rande war die Zukunft der Veranstaltung, die auf Grund finanzieller Probleme stark gefährdet ist. Seite 20

BER 2005

Wilhelmshaven

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

Wilhelmshaven lag im Trend

BUNDESTAGSWAHL SPD verliert Stimmen an die Linken – CDU auf niedrigem Niveau

Bei Bundestagswahlen bleibt Wilhelmshaven eine SPD-Hochburg. Die CDU verharrt auf niedrigem Niveau.

VON URSULA GROÙE BOCKHORN UND HANS-JÜRGEN SCHMID

WILHELMSHAVEN – Die Bundestagswahl 2005 in Wilhelmshaven lief ohne besondere Vorkommnisse ab. Das hätte bereits am Morgen bei der Öffnung der Wahllokale begonnen, als nicht ein einziger der 300 Wahlhelfer fehlte. Und das endete um 20.23 Uhr, als das vorläufige Endergebnis aus der Stadt Wilhelmshaven vorlag – noch früher als von Rudolf Perkams, dem Abteilungsleiter für Statistik und Wahlen, vorausgesagt. Als erstes Ergebnis hatte das aus dem Wahlbezirk Bant-Südost um 18.40 Uhr vorgelegen.

Das Gesamtergebnis selbst in der Stadt barg nicht den Hauch jener Überraschung der Landtagswahl aus dem Februar 2003, als die vom

Wähler abgestrafte SPD nur auf 38,7 Prozent, die CDU indes auf 45,75 Prozent der Zweitstimmen kam.

Die Wahlbeteiligung lag in Wilhelmshaven bei 75,28 Prozent und damit niedriger als vor drei Jahren (77,02 Prozent). Was auffiel, war der hohe Anteil an ungültigen Erst- und Zweitstimmen, insgesamt über 2000.

Vergleicht man das gestrige Ergebnis mit dem Resultat der Bundestagswahl von vor drei Jahren, dann verlor die erfolgreiche Direktkandidatin Karin Evers-Meyer (SPD) zwar mehr als vier Prozentpunkte, doch der weite Abstand zu ihrem christdemokratischen Konkurrenten Hans-Werner Kammer blieb nahezu gleich. Denn der kam auf 31,64 Prozent – weniger als sein Vorgänger Erich Maaß vor drei Jahren (33,29 Prozent).

Lutz Bauermeister (FDP) erreichte mit 5,56 Prozent nicht ganz das Ergebnis seines Vorgängers Dr. Völkel (6,09), und auch bei den Zweitstimmen legten die Libe-



Es ist Tradition, dass bei Wahlen stets ein Wahlhelfer geehrt wird. Gestern bedankten sich Oberbürgermeister Eberhard Menzel (r.) und Rudolf Perkams, Leiter des Fachbereichs Statistik und Wahlen in der Stadtverwaltung, bei Matthias Rahmann aus Friedeburg. Er war bei dieser Wahl mit 24 Jahren der jüngste Briefwahlvorstand. Menzel: „Junge Leute mögen sich in Ehrenämtern engagieren. Matthias Rahmann hat als Vorstand zusätzliche Verantwortung übernommen.“

WZ-FOTOS (2): KNOTHE

ralen in Wilhelmshaven lediglich um einen Prozentpunkt zu.

Die Bündnisgrünen wiederholten praktisch das Ergebnis von 2002. Die eigentlichen Gewinner in Wilhelmshaven

sind die Linken, die 5,88 Prozent der Zweitstimmen für sich verbuchen konnten. Hier findet sich vermutlich auch ein Teil jener Stimmen wieder, die Karin Evers-Meyer und die SPD weniger auf sich vereinigen konnte.

Es spricht für die positive Einschätzung der Kandidaten Evers-Meyer und Kammer durch die Wähler, dass sie jeweils mehr Stimmen erhielten als ihre Parteien.

Jörn Felbier, CDU-Kreisvorsitzender und Ratsherr, sagte gestern Abend, als sich das Wilhelmshavener Ergebnis abzeichnete, die Christdemokraten hätten ihr Ziel nicht erreicht. Der Wähler habe gesprochen, das müsse man akzeptieren. Er dankte allen Wahlhelfern für deren Einsatz. Das tat auch der SPD- und Ratsvorsitzende Norbert Schmidt. Er zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis seiner Partei in Wilhelmshaven. Es deute einmal mehr an, dass das Potenzial der Sozialdemokraten in der Stadt stets um die 50 Prozent herum liege. Einzelergebnisse aus Wilhelmshaven Seite 5



Lange vor Schließung der Wahllokale begannen in der Stadthalle die Vorbereitungen für die Aus-

zählung der Stimmen. Hier mussten 25 Briefwahlvorstände mit 125 Mitarbeitern rund 20 000

Wahlbriefe aus dem gesamten Bundestagswahlkreis öffnen und auf ihre Gültigkeit überprüfen.

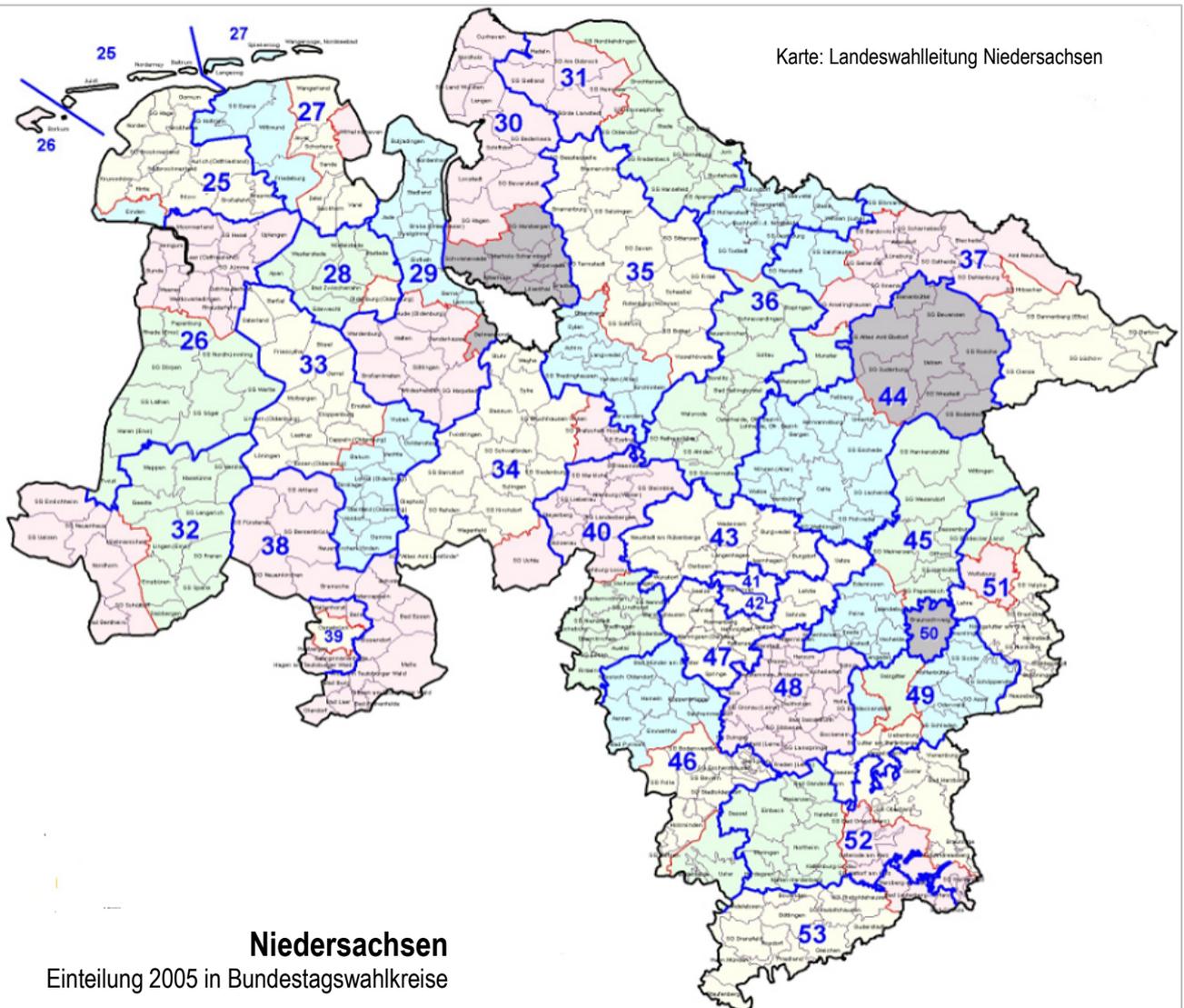
Wahlgebiet: Bundestagswahlkreis 27



Größe des Bundestagswahlkreises

Deutschland war ab der Bundestagswahl 2002 in 299 Bundestagswahlkreise eingeteilt. Hiervon befanden sich in Niedersachsen 29 Bundestagswahlkreise.

Bei der Bundestagswahl 2005 gehörten die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven und alle Gemeinden der Landkreise Friesland und Wittmund zum Bundestagswahlkreis Nr. 27 (Bezeichnung: Friesland - Wilhelmshaven) - also ohne den Namen Wittmund in der Bezeichnung. Für jeden Bundestagswahlkreis gab es einen eigenen Stimmzettel. Dem Wahlvorschlag mit den meisten Erststimmen wurde ein Direktmandat im Deutschen Bundestag zugewiesen.



Wahlbezirke und Wahlräume

Größe der Wahlbezirke

Egal um welche Wahl es ging: Alle Bestimmungen regelten einheitlich, dass ein Wahlgebiet mit mehr als 2500 Einwohnern in Wahlbezirke einzu-teilen war.

Diese Wahlbezirke sollten nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt werden, dass die Wahl möglichst erleichtert wurde. Einerseits durfte ein Wahlbezirk nicht mehr als 2500 Einwohner umfassen, andererseits durfte die Zahl der wahlberechtigten Personen nicht zu klein sein (Richtschnur: mindestens 50 Personen).

Örtliche Gegebenheiten und im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandene Flächen bestimmten daher die Grenzziehungen der Wahlbezirke. Oftmals waren es große und breite Straßen. Dabei galt die Straßenmitte als Grenze: Gegenüber liegende Häuser einer Straße konnten daher verschiedenen Wahlbezirken angehören.

Anzahl der Wahlbezirke

Im Verlauf der Jahre wurde die Menge der Wahlbezirke mehrmals verändert. Gründe für einen neuen Zuschnitt waren zum Beispiel ein Rückgang der Einwohnerzahlen oder der immer größer werdende Anteil der per Brief wählenden Personen (... also Berücksichtigung der Auslastung von Wahlvorständen).

Nummerierung der Wahlbezirke

In Wilhelmshaven hatte jeder Wahlbezirk eine dreistellige Nummer. Die ersten beiden Ziffern lehnten sich an das „Kleinräumige Gliederungssystem“ an. Das System diente zur Verarbeitung und Darstellung räumlich bezogener Statistiken. So war es möglich, Korrelationen zwischen den statistischen Strukturen der Einwohner und den Wahlergebnissen herzustellen.

Das „Kleinräumige Gliederungssystem“ wurde zuletzt 2003 gründlich überarbeitet. Seitdem gab es eine neue Nummerierung der Wahlbezirke.

Festlegung der Wahlräume

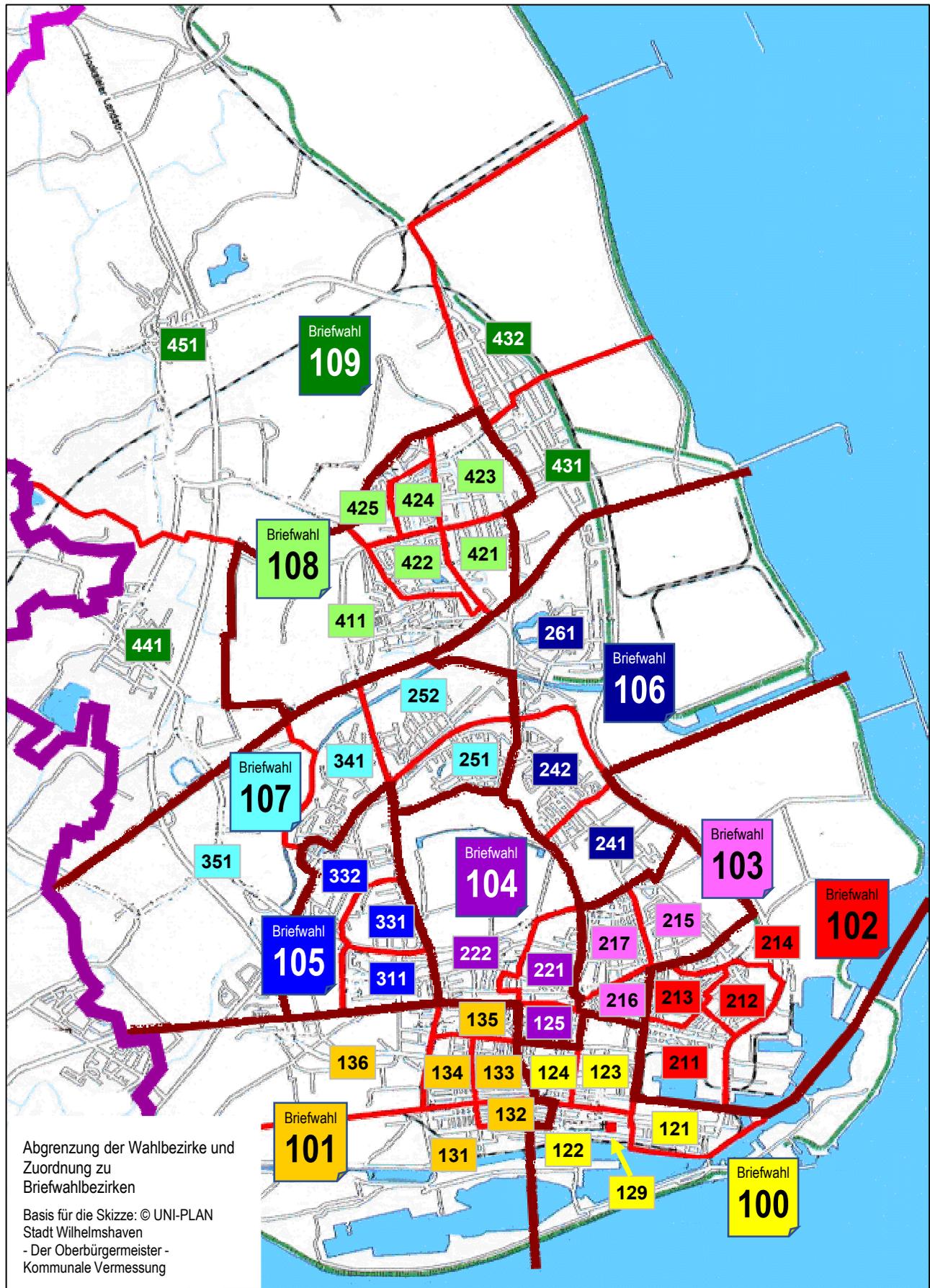
Für jeden Wahlbezirk wurde ein Wahlraum bestimmt (auch als Wahllokal bezeichnet). Die Festlegung der Wahlräume war ein „Geschäft der laufenden Verwaltung“. Angestrebt wurde stets eine zentrale Lage im Wahlbezirk, doch ließ sich dieses Ziel nicht immer verwirklichen. Das galt auch für einen behindertengerechten Zugang.

Wahlräume 2005 in Wilhelmshaven

Bezirk	Bezeichnung	Anschrift
121	Schule Allerstr.	Allerstr. 3
122	Sporthalle Süd	Rheinstraße 116
123	Volkshochschule	Virchowstr. 29
124	Cäcilien-schule	Peterstr. 69
125	Wohnstift am Rathaus	Grenzstr. 74
129	Pauline-Ahlsdorff-Haus	Rheinstr. 106
131	Hafenschule	Werftstr. 20-22
132	Hafenschule	Werftstr. 20-22
133	Stadtteilbüro Bant	Bahnhofstr. 117
134	Schule Peterstraße	Peterstr. 126 A
135	Freiherr-vom-Stein-Schule	Paul-Hug-Str. 43
136	Schule Peterstraße	Peterstr. 126 A
211	Schule Kathrin-feld	Bismarckstr. 28
212	213 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
214	Gymnasium am Mühlenweg	Mühlenweg 65
215	Schulzentrum Heppens	Schellingstr. 17
216	Sonnenhof	Oststr. 8
217	Schule Kirchreihe	Kirchreihe 11
221	Schule Siebethsburg	Edenburgstr. 1
222	Wasserturmschule	Störtebekerstr. 49
241	Karl-Hinrichs-Stift	Friedenstr. 9
242	Schule Neuengroden	Freiligrathstraße 280
251	252 Ruscherei	Ubbostr. 1
261	Grundschule Rüstiesel	Achtern Diek 7
311	Schule Neuende	Schaarreihe 4
331	332 Schule Wiesenhof	Am Wiesenhof 142
341	Jade-Hochsch.-Gebäude West	Altengr. Weg 114
351	Firma Fliesen-Janssen	Heiligengroden 99
411	Agnes-Miegel-Schule	Warthe-str. 10
421	Vereinsheim VfL Wilhelmshaven	Plauenstr. 2
422	Agnes-Miegel-Schule	Warthe-str. 10
423	Evang. Seniorenzentrum	Posener Str. 41
424	425 Finkenburgschule	Posener Str. 111
431	432 Schule Voslapp	Tiarksstr. 31
441	Schule Fedderwarden	Poststr. 18
451	Verwaltungsstelle Sengwarden	Heddostr. 9

Für jeden Wahlbezirk wurde von der Stadtverwaltung ein Wahlvorstand gebildet. Er bestand je nach Größe des Wahlbezirks und des geschätzten Wahlaufkommens aus bis zu 9 Mitgliedern.

Wilhelmshaven: 41 Wahlbezirke und 10 Briefwahlbezirke



Wahlberechtigte und wählende Personen im Wahlbezirk

Aufstellung des Wählerverzeichnisses

Zu dem wahlgesetzlich festgelegten Stichtag (42. Tag vor der Wahl = 14.8.2005) wurde für jeden einzelnen Wahlbezirk ein Wählerverzeichnis aufgestellt - zunächst nur elektronisch als Datei. Für die Zuordnung zum Wählerverzeichnis des entsprechenden Wahlbezirks galt die als Hauptwohnung gespeicherte Anschrift, die der Meldebehörde **an diesem Stichtag bekannt** war. Wer danach innerhalb des Ortes umzog, blieb in diesem Wählerverzeichnis eingetragen. Es war egal, ob die Wohnung vor dem Stichtag oder nach dem Stichtag bezogen wurde.

Für gesetzlich festgelegte Fälle gab es jedoch auf Antrag Ausnahmen (siehe Kapitel „Wahlberechtigung“).

Es gab eine Frist für die „Einsichtnahme“ des Wählerverzeichnisses, wenn eine Person glaubte, fälschlich nicht wahlberechtigt zu sein.

Offensichtliche Fehler wurden von Amts wegen stets berichtigt.

Auf der Grundlage des Wählerverzeichnisses wurden Wahlbenachrichtigungen erstellt, die bis spätestens drei Wochen vor dem Wahltag versandt wurden.

Bearbeitung der Wahlscheine

Beantragte eine wahlberechtigte Person einen Wahlschein (... in der Regel für die Briefwahl), erfolgte bei der entsprechenden Eintragung im Wählerverzeichnis ein „Sperrvermerk“. So wurde verhindert, dass jemand mehrfach wählte.

Beurkundung des Wählerverzeichnisses

Kurz vor dem Wahltag wurde das Verzeichnis für jeden Wahlbezirk auf Papier gedruckt und in einer Mappe geheftet.

Das erste Blatt dieser Mappe war stets eine „Beurkundung“ durch das Wahlamt. Hier wurden aufgeführt:

- Zahl der Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk (Kennbuchstabe A1)
- Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Kennbuchstabe A2)
- Wahlberechtigte insgesamt (Kennbuchstabe A)

Es konnte vorkommen, dass am Wahltag im Wahlraum Personen wählen wollten, die nicht im Wählerverzeichnis eingetragen waren. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Wahlamt stellte es sich heraus, dass ein Fehler vorlag. Diese Fälle wurden nachträglich unter Kennbuchstabe A3 erfasst.

Wählerverzeichnis Wilhelmshaven

Bundestagswahl
2005

Wahlberechtigte Personen

A1	ohne Sperrvermerk	56 180
A2	mit Sperrvermerk	9 933
A3	am Wahltag aufgenommen	
A	insgesamt	66 113

Wählende Personen

	im Wahllokal	40 189
	<i>dar. mit Wahlschein</i>	5
	mit Wahlbrief	9 580
B	insgesamt	49 769

Wahl mit Wahlschein im Wahlraum

Der mit den Briefwahlunterlagen ausgehändigte Wahlschein konnte auch einem anderen Zweck dienen. Mit der Abgabe dieses Wahlscheins war man in jedem Wahlraum des gleichen Bundestagswahlkreises wahlberechtigt (... also ohne die Abgabe von Briefwahlunterlagen). Die Menge dieser „auswärts“ wählenden Personen vermerkte der Wahlvorstand unter dem Kennbuchstaben B1 - auch in den Tabellen dieser Broschüre aufgeführt. Es war keine Erhöhung der Wahlberechtigten in diesem Wahlbezirk, denn schließlich wurde diese Person bereits in einem anderen Wahlbezirk als wahlberechtigt erfasst.

Feststellung der amtlichen Ergebnisse

Die vom (Brief-)Wahlvorstand am Wahlabend errechneten Ergebnisse waren stets „vorläufig“, da die Medien das Bedürfnis nach schneller Information hatten. In den Tagen nach der Wahl überprüfte das Wahlamt jedoch diese Ergebnisse - insbesondere dann, wenn es aufgrund von Hinweisen Zweifel an den Resultaten gab. Das amtliche Endergebnis wurde abschließend durch den Wahlausschuss festgestellt. Alle Zahlen wurden dann in einer „Hauptzusammenstellung“ zusammengefasst und den übergeordneten Wahlbehörden übermittelt.

Es stehen übrigens für diese Bundestagswahl die Ergebnisse aller Wahlbezirke in Deutschland zur Verfügung (Rohdaten als csv-Datei).

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
Bundestagswahl am 18. September 2005		121	122	123	124
<small>Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk</small>		<small>B100</small>	<small>B100</small>	<small>B100</small>	<small>B100</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>		Südstadt . Ost	Südstadt - Mitte	Innenstadt - Ost	Innenstadt - West
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>		Schule Allerstr.	Sporthalle Süd	Volkshochschule	Cäcilien- schule
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 532 82,68 %	1 245 85,10 %	1 229 80,43 %	1 150 82,61 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	321 17,32 %	218 14,90 %	299 19,57 %	242 17,39 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 853	1 463	1 528	1 392
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	1 100 59,36 %	815 55,71 %	911 59,62 %	686 49,28 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Erststimmen (Personen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	13 1,18 %	18 2,21 %	26 2,85 %	21 3,06 %
D	gültig	1 087 98,82 %	797 97,79 %	885 97,15 %	665 96,94 %
D1	SPD Evers-Meyer	523 48,11 %	395 49,56 %	388 43,84 %	355 53,38 %
D2	CDU Kammer	309 28,43 %	221 27,73 %	301 34,01 %	188 28,27 %
D3	GRÜNE Hartig	65 5,98 %	52 6,52 %	53 5,99 %	19 2,86 %
D4	FDP Bauermeister	68 6,26 %	45 5,65 %	60 6,78 %	27 4,06 %
D5	DIE LINKE. Metzner	72 6,62 %	49 6,15 %	46 5,20 %	38 5,71 %
D7	NPD Müller	29 2,67 %	25 3,14 %	25 2,82 %	22 3,31 %
D13	EB Völker Völker	6 0,55 %	2 0,25 %	5 0,56 %	5 0,75 %
D14	EB Westerman Westerman	15 1,38 %	8 1,00 %	7 0,79 %	11 1,65 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	15 1,36 %	15 1,84 %	21 2,31 %	21 3,06 %
F	gültig	1 085 98,64 %	800 98,16 %	890 97,69 %	665 96,94 %
F1	SPD	484 44,61 %	359 44,88 %	365 41,01 %	342 51,43 %
F2	CDU	275 25,35 %	209 26,13 %	271 30,45 %	157 23,61 %
F3	GRÜNE	93 8,57 %	76 9,50 %	76 8,54 %	41 6,17 %
F4	FDP	86 7,93 %	60 7,50 %	79 8,88 %	51 7,67 %
F5	DIE LINKE.	89 8,20 %	59 7,38 %	65 7,30 %	35 5,26 %
F6	Tierschutzpartei	12 1,11 %	2 0,25 %	5 0,56 %	3 0,45 %
F7	NPD	26 2,40 %	22 2,75 %	14 1,57 %	22 3,31 %
F8	PBC	3 0,28 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F9	GRAUE	14 1,29 %	8 1,00 %	11 1,24 %	11 1,65 %
F10	BüSo	1 0,09 %	1 0,13 %	1 0,11 %	0 0,00 %
F11	MLPD	2 0,18 %	4 0,50 %	3 0,34 %	1 0,15 %
F12	Pro DM	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,30 %
		Wahlbezirk 121	Wahlbezirk 122	Wahlbezirk 123	Wahlbezirk 124

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr. 125	Wahlbezirk Nr. 129	Wahlbezirk Nr. 131	Wahlbezirk Nr. 132
Bundestagswahl am 18. September 2005		B104	B100	B101	B101
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk		Innenstadt - Nord	-	Bant - Süd	Bant - Südost
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks		Wohnstift am Rathaus	Pauline-Ahlsdorf-Haus	Hafenschule	Hafenschule
Wahlraum bzw. Wahlgebäude					
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 324 82,85 %	223 97,38 %	1 122 90,56 %	994 92,04 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	274 17,15 %	6 2,62 %	117 9,44 %	86 7,96 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 598	229	1 239	1 080
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	878 54,94 %	95 41,48 %	723 58,35 %	571 52,87 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	1
Erststimmen (Personen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	40 4,56 %	4 4,21 %	31 4,29 %	12 2,10 %
D	gültig	838 95,44 %	91 95,79 %	692 95,71 %	559 97,90 %
D1	SPD Evers-Meyer	394 47,02 %	65 71,43 %	343 49,57 %	308 55,10 %
D2	CDU Kammer	280 33,41 %	18 19,78 %	164 23,70 %	142 25,40 %
D3	GRÜNE Hartig	30 3,58 %	4 4,40 %	28 4,05 %	15 2,68 %
D4	FDP Bauermeister	52 6,21 %	1 1,10 %	45 6,50 %	26 4,65 %
D5	DIE LINKE. Metzner	49 5,85 %	2 2,20 %	53 7,66 %	38 6,80 %
D7	NPD Müller	17 2,03 %	1 1,10 %	19 2,75 %	20 3,58 %
D13	EB Völker	3 0,36 %	0 0,00 %	3 0,43 %	3 0,54 %
D14	EB Westerman	13 1,55 %	0 0,00 %	37 5,35 %	7 1,25 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	35 3,99 %	6 6,32 %	18 2,49 %	12 2,10 %
F	gültig	843 96,01 %	89 93,68 %	705 97,51 %	559 97,90 %
F1	SPD	377 44,72 %	59 66,29 %	346 49,08 %	295 52,77 %
F2	CDU	262 31,08 %	16 17,98 %	169 23,97 %	137 24,51 %
F3	GRÜNE	44 5,22 %	3 3,37 %	37 5,25 %	22 3,94 %
F4	FDP	76 9,02 %	5 5,62 %	46 6,52 %	33 5,90 %
F5	DIE LINKE.	47 5,58 %	2 2,25 %	61 8,65 %	42 7,51 %
F6	Tierschutzpartei	8 0,95 %	0 0,00 %	9 1,28 %	7 1,25 %
F7	NPD	13 1,54 %	2 2,25 %	14 1,99 %	16 2,86 %
F8	PBC	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F9	GRAUE	14 1,66 %	2 2,25 %	12 1,70 %	3 0,54 %
F10	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,14 %	0 0,00 %
F11	MLPD	1 0,12 %	0 0,00 %	6 0,85 %	4 0,72 %
F12	Pro DM	1 0,12 %	0 0,00 %	4 0,57 %	0 0,00 %
		Wahlbezirk 125	Wahlbezirk 129	Wahlbezirk 131	Wahlbezirk 132

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr. 211	Wahlbezirk Nr. 212	Wahlbezirk Nr. 213	Wahlbezirk Nr. 214
Bundestagswahl am 18. September 2005		B102 Heppens - Süd Schule Kathrinendorf	B102 Heppens - Südost Berufsbildende Schule I	B102 Heppens - Mitte Berufsbildende Schule I	B102 Heppens - Ost Gymnasium Mühlenweg
<small>Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk</small> Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude					
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 638 85,14 %	1 693 86,87 %	1 807 88,67 %	1 493 74,84 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	286 14,86 %	256 13,13 %	231 11,33 %	502 25,16 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 924	1 949	2 038	1 995
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	1 144 59,46 %	1 249 64,08 %	1 237 60,70 %	594 29,77 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Erststimmen (Personen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	32 2,80 %	29 2,32 %	31 2,51 %	10 1,68 %
D	gültig	1 112 97,20 %	1 220 97,68 %	1 206 97,49 %	584 98,32 %
D1	SPD Evers-Meyer	607 54,59 %	702 57,54 %	619 51,33 %	327 55,99 %
D2	CDU Kammer	293 26,35 %	275 22,54 %	326 27,03 %	176 30,14 %
D3	GRÜNE Hartig	45 4,05 %	32 2,62 %	41 3,40 %	16 2,74 %
D4	FDP Bauermeister	49 4,41 %	73 5,98 %	84 6,97 %	26 4,45 %
D5	DIE LINKE. Metzner	71 6,38 %	88 7,21 %	79 6,55 %	13 2,23 %
D7	NPD Müller	32 2,88 %	34 2,79 %	35 2,90 %	17 2,91 %
D13	EB Völker Völker	7 0,63 %	2 0,16 %	4 0,33 %	1 0,17 %
D14	EB Westerman Westerman	8 0,72 %	14 1,15 %	18 1,49 %	8 1,37 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	21 1,84 %	22 1,76 %	32 2,59 %	7 1,18 %
F	gültig	1 123 98,16 %	1 227 98,24 %	1 205 97,41 %	587 98,82 %
F1	SPD	588 52,36 %	657 53,55 %	562 46,64 %	295 50,26 %
F2	CDU	282 25,11 %	254 20,70 %	297 24,65 %	155 26,41 %
F3	GRÜNE	55 4,90 %	49 3,99 %	80 6,64 %	36 6,13 %
F4	FDP	70 6,23 %	104 8,48 %	108 8,96 %	54 9,20 %
F5	DIE LINKE.	68 6,06 %	93 7,58 %	93 7,72 %	15 2,56 %
F6	Tierschutzpartei	9 0,80 %	15 1,22 %	11 0,91 %	1 0,17 %
F7	NPD	24 2,14 %	24 1,96 %	27 2,24 %	14 2,39 %
F8	PBC	2 0,18 %	0 0,00 %	4 0,33 %	0 0,00 %
F9	GRAUE	21 1,87 %	21 1,71 %	15 1,24 %	17 2,90 %
F10	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F11	MLPD	4 0,36 %	7 0,57 %	5 0,41 %	0 0,00 %
F12	Pro DM	0 0,00 %	3 0,24 %	3 0,25 %	0 0,00 %
		Wahlbezirk 211	Wahlbezirk 212	Wahlbezirk 213	Wahlbezirk 214

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr. 215	Wahlbezirk Nr. 216	Wahlbezirk Nr. 217	Wahlbezirk Nr. 221
Bundestagswahl am 18. September 2005		B103	B103	B103	B104
<small>Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk</small>		Pädagogenviertel	Tondeich	Villenviertel	Siebethsburg- Ost
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>		<small>Schulzentrum Heppens</small>	<small>Sonnenhof</small>	<small>Schule Kirchreihe</small>	<small>Schule Siebethsburg</small>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>					
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 191 79,45 %	1 707 87,54 %	1 666 77,67 %	1 556 83,34 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	308 20,55 %	243 12,46 %	479 22,33 %	311 16,66 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 499	1 950	2 145	1 867
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	940 62,71 %	1 076 55,18 %	1 310 61,07 %	1 188 63,63 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Erststimmen (Personen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	25 2,66 %	29 2,70 %	30 2,29 %	38 3,20 %
D	gültig	915 97,34 %	1 047 97,30 %	1 280 97,71 %	1 150 96,80 %
D1	SPD Evers-Meyer	403 44,04 %	565 53,96 %	535 41,80 %	696 60,52 %
D2	CDU Kammer	332 36,28 %	256 24,45 %	478 37,34 %	281 24,43 %
D3	GRÜNE Hartig	27 2,95 %	42 4,01 %	59 4,61 %	44 3,83 %
D4	FDP Bauermeister	75 8,20 %	51 4,87 %	119 9,30 %	44 3,83 %
D5	DIE LINKE. Metzner	41 4,48 %	67 6,40 %	54 4,22 %	50 4,35 %
D7	NPD Müller	17 1,86 %	41 3,92 %	21 1,64 %	19 1,65 %
D13	EB Völker Völker	2 0,22 %	4 0,38 %	5 0,39 %	4 0,35 %
D14	EB Westerman Westerman	18 1,97 %	21 2,01 %	9 0,70 %	12 1,04 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	14 1,49 %	33 3,07 %	24 1,83 %	36 3,03 %
F	gültig	926 98,51 %	1 043 96,93 %	1 286 98,17 %	1 152 96,97 %
F1	SPD	374 40,39 %	516 49,47 %	469 36,47 %	637 55,30 %
F2	CDU	323 34,88 %	239 22,91 %	471 36,63 %	267 23,18 %
F3	GRÜNE	65 7,02 %	73 7,00 %	104 8,09 %	74 6,42 %
F4	FDP	87 9,40 %	79 7,57 %	128 9,95 %	69 5,99 %
F5	DIE LINKE.	39 4,21 %	74 7,09 %	67 5,21 %	64 5,56 %
F6	Tierschutzpartei	7 0,76 %	10 0,96 %	6 0,47 %	4 0,35 %
F7	NPD	14 1,51 %	32 3,07 %	20 1,56 %	13 1,13 %
F8	PBC	3 0,32 %	2 0,19 %	4 0,31 %	1 0,09 %
F9	GRAUE	13 1,40 %	14 1,34 %	10 0,78 %	20 1,74 %
F10	BüSo	0 0,00 %	1 0,10 %	2 0,16 %	1 0,09 %
F11	MLPD	1 0,11 %	2 0,19 %	5 0,39 %	2 0,17 %
F12	Pro DM	0 0,00 %	1 0,10 %	0 0,00 %	0 0,00 %
		Wahlbezirk 215	Wahlbezirk 216	Wahlbezirk 217	Wahlbezirk 221

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
Bundestagswahl am 18. September 2005		252	261	311	331
<small>Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk</small>		<small>B107</small>	<small>B106</small>	<small>B105</small>	<small>B105</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>		Altengroden - Nord	Rüstersiel	Neuende	Wiesenhof
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>		Ruscherei	Schule Rüstersiel	Schule Neuende	Wiesenhofschule
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 539 88,09 %	1 363 82,01 %	1 603 81,54 %	1 605 80,61 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	208 11,91 %	299 17,99 %	363 18,46 %	386 19,39 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 747	1 662	1 966	1 991
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	1 100 62,97 %	1 154 69,43 %	1 338 68,06 %	1 257 63,13 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Erststimmen (Personen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	21 1,91 %	20 1,73 %	21 1,57 %	19 1,51 %
D	gültig	1 079 98,09 %	1 134 98,27 %	1 317 98,43 %	1 238 98,49 %
D1	SPD Evers-Meyer	572 53,01 %	535 47,18 %	667 50,65 %	611 49,35 %
D2	CDU Kammer	311 28,82 %	392 34,57 %	472 35,84 %	416 33,60 %
D3	GRÜNE Hartig	24 2,22 %	53 4,67 %	23 1,75 %	41 3,31 %
D4	FDP Bauermeister	55 5,10 %	84 7,41 %	72 5,47 %	58 4,68 %
D5	DIE LINKE. Metzner	67 6,21 %	41 3,62 %	52 3,95 %	61 4,93 %
D7	NPD Müller	27 2,50 %	12 1,06 %	17 1,29 %	26 2,10 %
D13	EB Völker Völker	5 0,46 %	3 0,26 %	1 0,08 %	3 0,24 %
D14	EB Westerman Westerman	18 1,67 %	14 1,23 %	13 0,99 %	22 1,78 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	21 1,91 %	12 1,04 %	13 0,97 %	18 1,43 %
F	gültig	1 079 98,09 %	1 142 98,96 %	1 325 99,03 %	1 239 98,57 %
F1	SPD	531 49,21 %	479 41,94 %	630 47,55 %	560 45,20 %
F2	CDU	275 25,49 %	378 33,10 %	417 31,47 %	399 32,20 %
F3	GRÜNE	50 4,63 %	82 7,18 %	48 3,62 %	66 5,33 %
F4	FDP	100 9,27 %	120 10,51 %	128 9,66 %	93 7,51 %
F5	DIE LINKE.	68 6,30 %	64 5,60 %	59 4,45 %	73 5,89 %
F6	Tierschutzpartei	12 1,11 %	4 0,35 %	20 1,51 %	8 0,65 %
F7	NPD	22 2,04 %	7 0,61 %	5 0,38 %	24 1,94 %
F8	PBC	1 0,09 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,08 %
F9	GRAUE	17 1,58 %	7 0,61 %	16 1,21 %	13 1,05 %
F10	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,08 %	2 0,16 %
F11	MLPD	2 0,19 %	0 0,00 %	1 0,08 %	0 0,00 %
F12	Pro DM	1 0,09 %	1 0,09 %	0 0,00 %	0 0,00 %
		Wahlbezirk 252	Wahlbezirk 261	Wahlbezirk 311	Wahlbezirk 331

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr. 332	Wahlbezirk Nr. 341	Wahlbezirk Nr. 351	Wahlbezirk Nr. 411
Bundestagswahl am 18. September 2005		B105	B107	B107	B108
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk		Aldenburg	Maadebogen	Langewerth	Himmelreich / Coldewe
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks		Wiesenhofschule	Fachhochschule West	Fa. Fliesen-Janssen	Agnes-Miegel-Schule
Wahlraum bzw. Wahlgebäude					
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 445 81,27 %	1 284 81,11 %	1 401 89,24 %	1 304 80,39 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	333 18,73 %	299 18,89 %	169 10,76 %	318 19,61 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 778	1 583	1 570	1 622
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	1 173 65,97 %	1 093 69,05 %	1 115 71,02 %	1 093 67,39 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	1	0	2
Erststimmen (Personen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	16 1,36 %	19 1,74 %	24 2,15 %	22 2,01 %
D	gültig	1 157 98,64 %	1 074 98,26 %	1 091 97,85 %	1 071 97,99 %
D1	SPD Evers-Meyer	532 45,98 %	532 49,53 %	546 50,05 %	494 46,13 %
D2	CDU Kammer	429 37,08 %	366 34,08 %	347 31,81 %	419 39,12 %
D3	GRÜNE Hartig	39 3,37 %	44 4,10 %	45 4,12 %	44 4,11 %
D4	FDP Bauermeister	79 6,83 %	69 6,42 %	58 5,32 %	65 6,07 %
D5	DIE LINKE. Metzner	42 3,63 %	36 3,35 %	50 4,58 %	25 2,33 %
D7	NPD Müller	19 1,64 %	10 0,93 %	19 1,74 %	7 0,65 %
D13	EB Völker	4 0,35 %	3 0,28 %	12 1,10 %	5 0,47 %
D14	EB Westerman	13 1,12 %	14 1,30 %	14 1,28 %	12 1,12 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	11 0,94 %	16 1,46 %	28 2,51 %	15 1,37 %
F	gültig	1 162 99,06 %	1 077 98,54 %	1 087 97,49 %	1 078 98,63 %
F1	SPD	490 42,17 %	483 44,85 %	508 46,73 %	474 43,97 %
F2	CDU	384 33,05 %	328 30,45 %	321 29,53 %	393 36,46 %
F3	GRÜNE	74 6,37 %	70 6,50 %	60 5,52 %	67 6,22 %
F4	FDP	118 10,15 %	123 11,42 %	94 8,65 %	88 8,16 %
F5	DIE LINKE.	59 5,08 %	45 4,18 %	53 4,88 %	33 3,06 %
F6	Tierschutzpartei	7 0,60 %	8 0,74 %	9 0,83 %	5 0,46 %
F7	NPD	21 1,81 %	9 0,84 %	23 2,12 %	7 0,65 %
F8	PBC	1 0,09 %	0 0,00 %	3 0,28 %	1 0,09 %
F9	GRAUE	6 0,52 %	10 0,93 %	7 0,64 %	8 0,74 %
F10	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,18 %	0 0,00 %
F11	MLPD	0 0,00 %	0 0,00 %	4 0,37 %	0 0,00 %
F12	Pro DM	2 0,17 %	1 0,09 %	3 0,28 %	2 0,19 %
		Wahlbezirk 332	Wahlbezirk 341	Wahlbezirk 351	Wahlbezirk 411

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
Bundestagswahl am 18. September 2005		421	422	423	424
<small>Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk</small>		<small>B108</small>	<small>B108</small>	<small>B108</small>	<small>B108</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>		F'grodin - Südost	F'grodin - Südwest	F'grodin - Nordost	F'grodin - Mitte
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>		VfL-Vereinsheim	Agnes-Miegel-Schule	Seniorenzentrum	Finkenburgschule
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 022 89,73 %	1 606 91,41 %	1 191 86,18 %	1 115 92,84 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	117 10,27 %	151 8,59 %	191 13,82 %	86 7,16 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 139	1 757	1 382	1 201
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	707 62,07 %	1 147 65,28 %	815 58,97 %	697 58,03 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Erststimmen (Personen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	17 2,40 %	32 2,79 %	31 3,80 %	21 3,01 %
D	gültig	690 97,60 %	1 115 97,21 %	784 96,20 %	676 96,99 %
D1	SPD Evers-Meyer	372 53,91 %	595 53,36 %	474 60,46 %	390 57,69 %
D2	CDU Kammer	165 23,91 %	329 29,51 %	181 23,09 %	158 23,37 %
D3	GRÜNE Hartig	30 4,35 %	24 2,15 %	25 3,19 %	16 2,37 %
D4	FDP Bauermeister	25 3,62 %	42 3,77 %	36 4,59 %	21 3,11 %
D5	DIE LINKE. Metzner	47 6,81 %	68 6,10 %	39 4,97 %	42 6,21 %
D7	NPD Müller	32 4,64 %	37 3,32 %	21 2,68 %	33 4,88 %
D13	EB Völker Völker	10 1,45 %	6 0,54 %	3 0,38 %	5 0,74 %
D14	EB Westerman Westerman	9 1,30 %	14 1,26 %	5 0,64 %	11 1,63 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	18 2,55 %	23 2,01 %	27 3,31 %	24 3,44 %
F	gültig	689 97,45 %	1 124 97,99 %	788 96,69 %	673 96,56 %
F1	SPD	354 51,38 %	576 51,25 %	452 57,36 %	388 57,65 %
F2	CDU	158 22,93 %	291 25,89 %	175 22,21 %	126 18,72 %
F3	GRÜNE	44 6,39 %	40 3,56 %	34 4,31 %	27 4,01 %
F4	FDP	39 5,66 %	83 7,38 %	49 6,22 %	42 6,24 %
F5	DIE LINKE.	48 6,97 %	70 6,23 %	39 4,95 %	44 6,54 %
F6	Tierschutzpartei	9 1,31 %	10 0,89 %	6 0,76 %	8 1,19 %
F7	NPD	25 3,63 %	40 3,56 %	18 2,28 %	22 3,27 %
F8	PBC	6 0,87 %	0 0,00 %	2 0,25 %	0 0,00 %
F9	GRAUE	2 0,29 %	11 0,98 %	9 1,14 %	5 0,74 %
F10	BüSo	0 0,00 %	1 0,09 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F11	MLPD	1 0,15 %	2 0,18 %	3 0,38 %	9 1,34 %
F12	Pro DM	3 0,44 %	0 0,00 %	1 0,13 %	2 0,30 %
		Wahlbezirk 421	Wahlbezirk 422	Wahlbezirk 423	Wahlbezirk 424

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr. 425	Wahlbezirk Nr. 431	Wahlbezirk Nr. 432	Wahlbezirk Nr. 441
Bundestagswahl am 18. September 2005		B108	B109	B109	B109
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk		F'grodten - Nordwest	Voslapp - Süd	Voslapp - Nord	Fedderwarden
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks		Finkenburgschule	Schule Voslapp	Schule Voslapp	Schule Fedderwarden
Wahlraum bzw. Wahlgebäude					
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 079 92,14 %	1 394 86,37 %	1 183 87,31 %	1 302 85,27 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	92 7,86 %	220 13,63 %	172 12,69 %	225 14,73 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 171	1 614	1 355	1 527
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	711 60,72 %	1 087 67,35 %	952 70,26 %	1 067 69,88 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Erststimmen (Personen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	15 2,11 %	35 3,22 %	34 3,57 %	11 1,03 %
D	gültig	696 97,89 %	1 052 96,78 %	918 96,43 %	1 056 98,97 %
D1	SPD Evers-Meyer	399 57,33 %	588 55,89 %	521 56,75 %	504 47,73 %
D2	CDU Kammer	186 26,72 %	258 24,52 %	254 27,67 %	392 37,12 %
D3	GRÜNE Hartig	14 2,01 %	42 3,99 %	23 2,51 %	37 3,50 %
D4	FDP Bauermeister	19 2,73 %	60 5,70 %	36 3,92 %	55 5,21 %
D5	DIE LINKE. Metzner	43 6,18 %	63 5,99 %	38 4,14 %	35 3,31 %
D7	NPD Müller	22 3,16 %	24 2,28 %	30 3,27 %	23 2,18 %
D13	EB Völker	4 0,57 %	6 0,57 %	5 0,54 %	3 0,28 %
D14	EB Westerman	9 1,29 %	11 1,05 %	11 1,20 %	7 0,66 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	18 2,53 %	25 2,30 %	30 3,15 %	11 1,03 %
F	gültig	693 97,47 %	1 062 97,70 %	922 96,85 %	1 056 98,97 %
F1	SPD	365 52,67 %	553 52,07 %	475 51,52 %	434 41,10 %
F2	CDU	168 24,24 %	240 22,60 %	240 26,03 %	357 33,81 %
F3	GRÜNE	29 4,18 %	61 5,74 %	47 5,10 %	73 6,91 %
F4	FDP	36 5,19 %	90 8,47 %	58 6,29 %	99 9,38 %
F5	DIE LINKE.	53 7,65 %	66 6,21 %	55 5,97 %	48 4,55 %
F6	Tierschutzpartei	9 1,30 %	14 1,32 %	7 0,76 %	5 0,47 %
F7	NPD	16 2,31 %	17 1,60 %	23 2,49 %	21 1,99 %
F8	PBC	0 0,00 %	2 0,19 %	1 0,11 %	1 0,09 %
F9	GRAUE	10 1,44 %	13 1,22 %	13 1,41 %	15 1,42 %
F10	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,11 %	1 0,09 %
F11	MLPD	7 1,01 %	5 0,47 %	0 0,00 %	1 0,09 %
F12	Pro DM	0 0,00 %	1 0,09 %	2 0,22 %	1 0,09 %
		Wahlbezirk 425	Wahlbezirk 431	Wahlbezirk 432	Wahlbezirk 441

Bearbeitung der Wahlbriefe

Die Briefwahl wurde im Laufe der Jahre immer beliebter, zumal die Beantragung theoretisch zwar begründet werden sollte (z.B. berufs-bedingte Abwesenheit oder körperliche Gebrechen), doch wegen der Vielzahl der Fälle der Grund ohnehin nicht überprüft werden konnte.

Die Briefwahl war kostenlos (abgesehen vom persönlichen Aufwand für die Antragstellung oder das Porto bei Rücksendung des Wahlbriefes aus dem Ausland).

Beantragung der Briefwahl

Es gab mehrere Möglichkeiten, vor dem Wahltag Unterlagen für die Briefwahl zu beantragen:

- Jede Wahlbenachrichtigung enthielt bereits einen Antrag. Dieser wurde ausgefüllt und dem Wahlamt zugesandt. Der Antrag konnte auch im Wahlamt abgegeben werden. Dort standen Wahlkabinen bereit, um auf Wunsch sofort zu wählen.
- Der Antrag konnte im Internet auf der Website der Stadtverwaltung Wilhelmshaven gestellt werden.
- Weitere Möglichkeiten für den Antrag waren E-Mail, Brief, Postkarte, Telefax. Der Antrag musste jedoch die Angaben enthalten, um den Antragsteller zweifelsfrei identifizieren zu können. Nicht zulässig war eine telefonische Beantragung (auch nicht SMS).

Die Briefwahlunterlagen konnten einer anderen Person ausgehändigt werden, sofern eine Vollmacht des Antragstellers vorgelegt wurde. Man konnte jedoch nur für maximal vier Personen die Briefwahlunterlagen erhalten.

Wurde die Zusendung von Briefwahlunterlagen an eine andere Anschrift beantragt (zum Beispiel wegen Urlaubsreise), erhielt der Antragsteller zur Kontrolle eine Information an die im Wählerverzeichnis registrierte Anschrift.

Bildung der Briefwahlbezirke

Für die Auswertung der Wahlbriefe wurden mehrere Briefwahlbezirke gebildet. So wurden mehrere Wahlbezirke jeweils einem Briefwahlbezirk zugeordnet (siehe die Zuordnung in den Tabellen der Briefwahlbezirke).

Auf den Wahlbriefumschlägen wurde die Nummer des „zuständigen“ Briefwahlbezirks von vornherein aufgeführt. So konnten die Tag für Tag eingehenden Wahlbriefe vom Wahlamt bereits nach Briefwahlbezirken vorsortiert werden.



Leitfaden der Stadt Wilhelmshaven für alle (Brief-)Wahlvorstände

Zulassung der Wahlbriefe

Für jeden Briefwahlbezirk bildete das Wahlamt im Auftrage des Kreiswahlleiters (nicht des Oberbürgermeisters!) einen Briefwahlvorstand. Der Briefwahlvorstand begann seine Tätigkeit am Nachmittag des Wahltages.

Die Wahlbriefumschläge wurden aufgeschlitzt. Es wurde geprüft, ob dieser den Wahlschein enthielt. Manchmal wurde bewusst dem Wahlbrief kein Wahlschein beigelegt - in der Befürchtung, es könnte über die Personenangabe auf dem Wahlschein erkannt werden, wer wie wählte. Tatsächlich war dieses Dokument wichtig: Nur so ließ sich feststellen, ob die Person überhaupt wahlberechtigt war. Da Umschläge und Stimmzettel nicht fälschungssicher waren, konnte massenhaft Wahlbetrug stattfinden.

Enthielt der Wahlbrief den Wahlschein, wurde kontrolliert, ob die Versicherung an Eides statt unterschrieben war. Die Unterschrift bewies in strafrechtlich bedeutsamer Weise, ob selbst gewählt wurde (bzw. eine im Wahlschein benannte Hilfsperson).

„Falsche“ Wahlbriefe wurden somit gar nicht erst für die weitere Auswertung zugelassen. Die Menge der nicht zugelassenen Wahlbriefe wurde in der Wahlniederschrift notiert. Die Anzahl wurde in keiner Ergebnistabelle vermerkt (... auch nicht unter ungültige Stimmzettel).

Rücklaufquote

Die in den Tabellen genannte Rücklaufquote war eine inoffizielle Zahl. Sie bezog sich auf das Verhältnis der ausgestellten Wahlscheine (Wert des Kennbuchstabens A2) zu den zugelassenen Wahlbriefen der entsprechenden Wahlbezirke.

Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven			Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.
Bundestagswahl am 18. September 2005			B100	B101	B102	B103
Ort der Auswertung der Wahlbriefe			Stadthalle Wilhelmsh.	Stadthalle Wilhelmsh.	Stadthalle Wilhelmsh.	Stadthalle Wilhelmsh.
Zugeordnete Wahlbezirke			121 122 123 124 129	131 132 133 134 135 136	211 212 213 214	215 216 217
Briefwählende			Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende
B	Zugelassene Wahlbriefe		1 041	993	1 182	1 001
B1	folglich Wähler/innen mit Wahrscheinlichkeit		1 041	993	1 182	1 001
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		95,86 %	96,69 %	92,71 %	97,18 %
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		16 1,54 %	17 1,71 %	22 1,86 %	17 1,70 %
D	gültig		1 025 98,46 %	976 98,29 %	1 160 98,14 %	984 98,30 %
D1	SPD	Evers-Meyer	443 43,22 %	469 48,05 %	473 40,78 %	350 35,57 %
D2	CDU	Kammer	382 37,27 %	327 33,50 %	429 36,98 %	448 45,53 %
D3	GRÜNE	Hartig	46 4,49 %	32 3,28 %	43 3,71 %	50 5,08 %
D4	FDP	Bauermeister	65 6,34 %	48 4,92 %	74 6,38 %	87 8,84 %
D5	DIE LINKE.	Metzner	60 5,85 %	62 6,35 %	79 6,81 %	29 2,95 %
D7	NPD	Müller	12 1,17 %	15 1,54 %	30 2,59 %	7 0,71 %
D13	EB Völker	Völker	4 0,39 %	6 0,61 %	9 0,78 %	3 0,30 %
D14	EB Westerman	Westerman	13 1,27 %	17 1,74 %	23 1,98 %	10 1,02 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		17 1,63 %	11 1,11 %	19 1,61 %	10 1,00 %
F	gültig		1 024 98,37 %	982 98,89 %	1 163 98,39 %	991 99,00 %
F1	SPD		422 41,21 %	442 45,01 %	469 40,33 %	333 33,60 %
F2	CDU		372 36,33 %	314 31,98 %	407 35,00 %	429 43,29 %
F3	GRÜNE		64 6,25 %	44 4,48 %	43 3,70 %	55 5,55 %
F4	FDP		72 7,03 %	67 6,82 %	105 9,03 %	112 11,30 %
F5	DIE LINKE.		70 6,84 %	66 6,72 %	85 7,31 %	40 4,04 %
F6	Tierschutzpartei		5 0,49 %	8 0,81 %	11 0,95 %	9 0,91 %
F7	NPD		7 0,68 %	12 1,22 %	25 2,15 %	5 0,50 %
F8	PBC		1 0,10 %	0 0,00 %	1 0,09 %	2 0,20 %
F9	GRAUE		10 0,98 %	17 1,73 %	14 1,20 %	4 0,40 %
F10	BüSo		0 0,00 %	4 0,41 %	1 0,09 %	0 0,00 %
F11	MLPD		1 0,10 %	8 0,81 %	0 0,00 %	1 0,10 %
F12	Pro DM		0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,17 %	1 0,10 %
			Briefw.-B. B100	Briefw.-B. B101	Briefw.-B. B102	Briefw.-B. B103

Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven		Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.
Bundestagswahl am 18. September 2005		B104	B105	B106	B107
Ort der Auswertung der Wahlbriefe		Stadthalle Wilhelmsh.	Stadthalle Wilhelmsh.	Stadthalle Wilhelmsh.	Stadthalle Wilhelmsh.
Zugeordnete Wahlbezirke		125 221 222	311 331 332	241 242 261	251 252 341 351
Briefwählende		Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende
B	Zugelassene Wahlbriefe	839	1 069	822	1 024
B1	folglich Wähler/innen mit Wahrschein Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)	839 98,13 %	1 069 98,80 %	822 95,36 %	1 024 97,80 %
Erststimmen (Personen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	15 1,79 %	19 1,78 %	12 1,46 %	19 1,86 %
D	gültig	824 98,21 %	1 050 98,22 %	810 98,54 %	1 005 98,14 %
D1	SPD Evers-Meyer	427 51,82 %	422 40,19 %	371 45,80 %	428 42,59 %
D2	CDU Kammer	271 32,89 %	449 42,76 %	311 38,40 %	435 43,28 %
D3	GRÜNE Hartig	27 3,28 %	45 4,29 %	26 3,21 %	29 2,89 %
D4	FDP Bauermeister	32 3,88 %	53 5,05 %	55 6,79 %	52 5,17 %
D5	DIE LINKE. Metzner	40 4,85 %	39 3,71 %	23 2,84 %	33 3,28 %
D7	NPD Müller	8 0,97 %	13 1,24 %	11 1,36 %	10 1,00 %
D13	EB Völker Völker	8 0,97 %	8 0,76 %	7 0,86 %	8 0,80 %
D14	EB Westerman Westerman	11 1,33 %	21 2,00 %	6 0,74 %	10 1,00 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	16 1,91 %	15 1,40 %	9 1,09 %	19 1,86 %
F	gültig	823 98,09 %	1 034 98,60 %	813 98,91 %	1 005 98,14 %
F1	SPD	413 50,18 %	407 38,61 %	342 42,07 %	396 39,40 %
F2	CDU	264 32,08 %	423 40,13 %	306 37,64 %	428 42,59 %
F3	GRÜNE	23 2,79 %	57 5,41 %	36 4,43 %	44 4,38 %
F4	FDP	46 5,59 %	89 8,44 %	62 7,63 %	67 6,67 %
F5	DIE LINKE.	51 6,20 %	41 3,89 %	33 4,06 %	42 4,18 %
F6	Tierschutzpartei	6 0,73 %	4 0,38 %	8 0,98 %	10 1,00 %
F7	NPD	8 0,97 %	12 1,14 %	12 1,48 %	9 0,90 %
F8	PBC	2 0,24 %	1 0,09 %	1 0,12 %	0 0,00 %
F9	GRAUE	8 0,97 %	17 1,61 %	9 1,11 %	7 0,70 %
F10	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,12 %	0 0,00 %
F11	MLPD	2 0,24 %	2 0,19 %	0 0,00 %	1 0,10 %
F12	Pro DM	0 0,00 %	1 0,09 %	3 0,37 %	1 0,10 %
		Briefw.-B. B104	Briefw.-B. B105	Briefw.-B. B106	Briefw.-B. B107

Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven		Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.
Bundestagswahl am 18. September 2005		B108	B109
Ort der Auswertung der Wahlbriefe		Stadthalle Wilhelmsh.	Stadthalle Wilhelmsh.
Zugeordnete Wahlbezirke		411 421 422 423 424 425	431 432 441 451
Briefwählende		Briefwählende	Briefwählende
B	Zugelassene Wahlbriefe	920	689
B1	folglich Wähler/innen mit Wahrschein	920	689
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		96,34 %	96,50 %
Erststimmen (Personen)		Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	7 0,76 %	8 1,16 %
D	gültig	913 99,24 %	681 98,84 %
D1	SPD Evers-Meyer	437 47,86 %	310 45,52 %
D2	CDU Kammer	336 36,80 %	273 40,09 %
D3	GRÜNE Hartig	23 2,52 %	20 2,94 %
D4	FDP Bauermeister	50 5,48 %	36 5,29 %
D5	DIE LINKE. Metzner	49 5,37 %	27 3,96 %
D7	NPD Müller	5 0,55 %	3 0,44 %
D13	EB Völker Völker	4 0,44 %	5 0,73 %
D14	EB Westerman Westerman	9 0,99 %	7 1,03 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	7 0,76 %	9 1,31 %
F	gültig	913 99,24 %	680 98,69 %
F1	SPD	426 46,66 %	296 43,53 %
F2	CDU	323 35,38 %	251 36,91 %
F3	GRÜNE	32 3,50 %	23 3,38 %
F4	FDP	59 6,46 %	62 9,12 %
F5	DIE LINKE.	56 6,13 %	29 4,26 %
F6	Tierschutzpartei	2 0,22 %	8 1,18 %
F7	NPD	5 0,55 %	2 0,29 %
F8	PBC	0 0,00 %	0 0,00 %
F9	GRAUE	10 1,10 %	8 1,18 %
F10	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %
F11	MLPD	0 0,00 %	1 0,15 %
F12	Pro DM	0 0,00 %	0 0,00 %
		Briefw.-B. B108	Briefw.-B. B109

Umrechnung der Wahlergebnisse auf Wohngebiete (Stadtteile)

Räumliche Zusammenfassung

Durch Wahlen wird die politische Macht nach festgelegten Zeiträumen stets neu verteilt. Vergleicht man die Wahlergebnisse, können Veränderungen aufgezeigt und Zusammenhänge erkannt werden. Wahlstatistiken dienen folglich für politische Gruppierungen als Bestätigung ihrer Arbeit oder als Grundlage für neue Ziele.

Die Ergebnisse von „Gebietskörperschaften“ (Orte, Länder, Staaten) lassen sich über einen längeren Zeitraum problemlos vergleichen, da sich die jeweiligen Flächen kaum verändern.

Ergebnisvergleiche von kleinräumigen Wahlbezirken sind jedoch schwieriger. Wahlbezirke werden von Zeit zu Zeit in der Fläche oder in den Grenzziehungen neu zugeschnitten. Gründe hierfür sind beispielsweise neue Baugebiete oder Veränderungen in der Bevölkerungszahl. Manche Wahlbezirke sind „technisch“ gebildete Flächen, um die maximal erlaubte Zahl von 2500 Personen nicht zu überschreiten. Die Abgrenzungen dieser Bezirke sind nicht immer nachvollziehbar.

Um jedoch aussagefähige Vergleiche der früheren und aktuellen Wahlergebnisse vornehmen zu können, bietet sich eine Zusammenfassung mehrerer Wahlbezirke an. Die jeweils neue Fläche ist in der Regel ein Stadtteil, dessen Name oftmals historisch begründet ist und sich im Bewusstsein der Bevölkerung befindet (zum Beispiel Fedderwardergröden).

Die Stadtteile sind mit der Nummer verknüpft, die im System der „Kleinräumigen Gliederung“ festgelegt wurde. Dieses System wurde in der Vorbereitung von Volkszählungen in der Statistik eingeführt. So können Wahlergebnisse und Strukturdaten der Bevölkerung miteinander verglichen werden.

Das genannte Gliederungssystem ist jedoch nicht vollständig übernommen worden. So

- ist der Stadtteil „Innenstadt“ aufgeteilt worden. Die Grenze ist die zum Hauptbahnhof verlaufende Bahnlinie. Das südlich gelegene Wohngebiet wird als „Südstadt“ bezeichnet;
- ist der Stadtteil Ebkeriege dem Stadtteil Bant zugeordnet worden, da Wahlergebnisse hierfür nicht sinnvoll kristallisiert werden können;
- ist der Stadtteil Rüstringer Park aus dem gleichen Grund dem Stadtteil Siebethsburg zugeordnet.

So gibt es schließlich insgesamt 18 Gebiete mit oftmals unterschiedlichen Siedlungsstrukturen.

Prozedur für Umrechnungen

Jedem dieser 18 Gebiete sind die dort befindlichen Wahlbezirke vollständig zugeordnet. Somit erfolgt eine entsprechende Zusammenfassung der Wahlergebnisse dieser Wahlbezirke.

Da Wahlbezirke in den Stadtteilen Schaar, Aldenburg und Langewerth nicht identisch mit deren Flächen sind, findet dort pauschal prozentual eine Aufteilung der Wahlergebnisse statt. Die Pauschale ergibt sich aus den Einwohnerzahlen, die aufgrund der „Kleinräumigen Gliederung“ in den jeweiligen Wohngebieten ermittelt werden.

Im Verlauf der Jahre ist der Anteil der per Brief wählenden Personen ständig gestiegen. Diese suchen somit die Wahllokale nicht mehr auf. Würden also in einer Zusammenfassung nur die Ergebnisse aus den Wahllokalen der Wahlbezirke einfließen, ergäbe sich eventuell eine verzerrte Wahrnehmung des Wahlverhaltens in den Stadtteilen.

Folglich empfiehlt es sich, auch die Ergebnisse aus der Briefwahl einzubeziehen. Nun werden in Wilhelmshaven die Wahlbriefe nicht vom Wahlvorstand des jeweiligen Wahlbezirks ausgewertet, sondern gebündelt mit Wahlbriefen anderer Wahlbezirke einem Briefwahlbezirk zugeordnet.

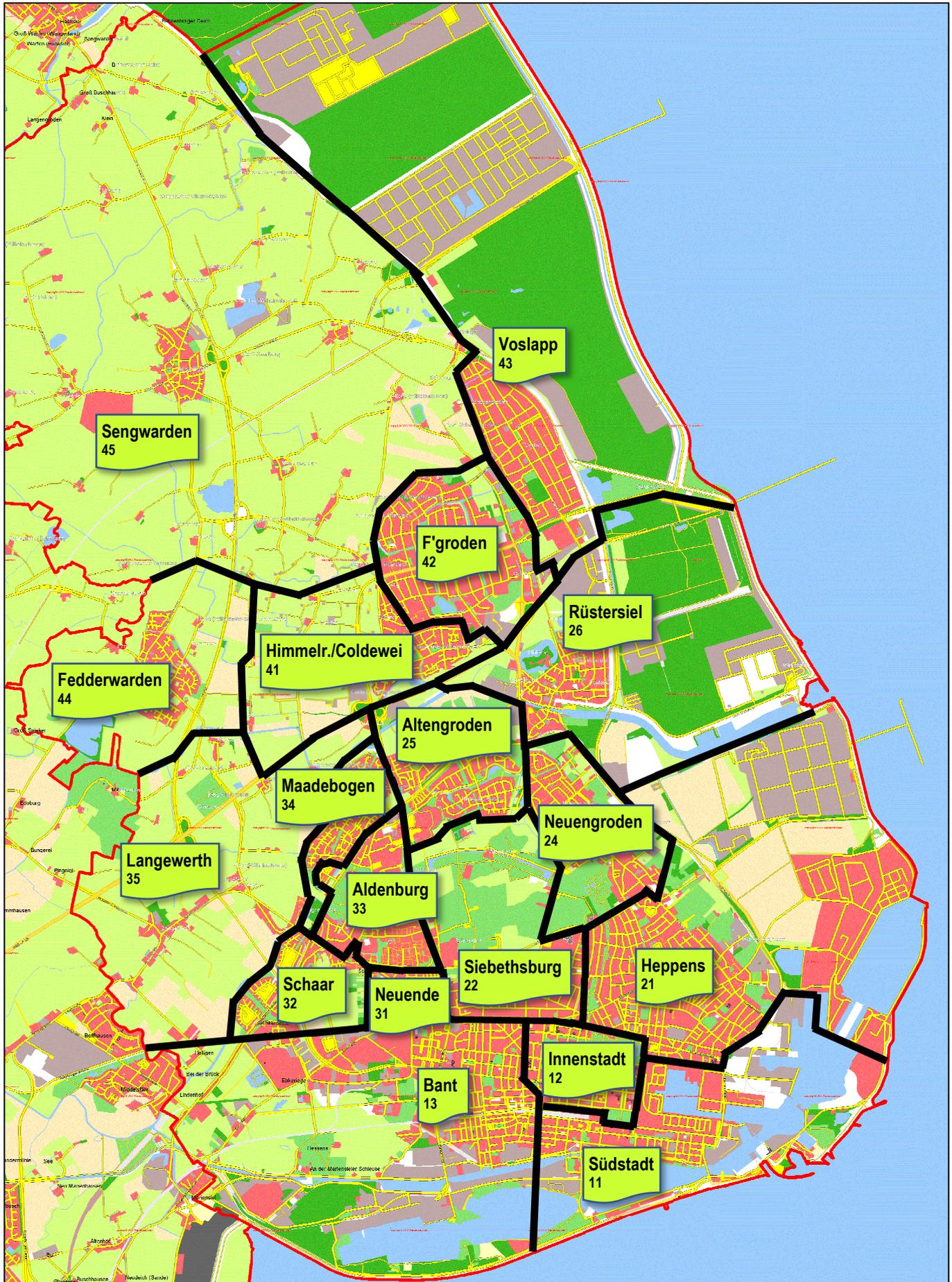
Die gebildeten Briefwahlbezirke sind allerdings nicht identisch mit den Stadtteilen. Folglich müssen die Ergebnisse der Briefwahl auf die Stadtteile aufgeteilt werden. Diese Aufteilung kann jedoch nur pauschaliert mit folgender Betrachtungsweise vorgenommen werden.

Wenn eine im Wählerverzeichnis aufgeführte Person Briefwahlunterlagen anfordert, wird dort ein Sperrvermerk eingetragen (... um eine Doppelwahl zu verhindern). Somit ist bekannt, wieviel Wahlberechtigte in einem Wahlbezirk Sperrvermerke haben. Folglich ist die Menge der Sperrvermerke in allen zum Briefwahlbezirk zugehörigen Wahlbezirken feststellbar.

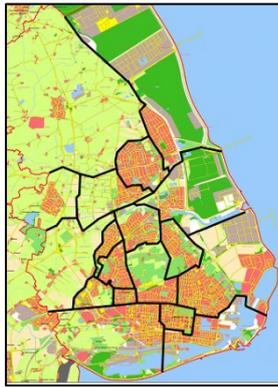
Die Ergebnisse eines Briefwahlbezirks werden daher auf die zugehörigen Wahlbezirke in dem gleichen Verhältnis wie die Sperrvermerke aufgeteilt (... und letztlich somit Stadtteilen zugeordnet).

In welchem prozentualen Verhältnis die Ergebnisse der Wahlbezirke bzw. Briefwahlbezirke sich auf die Stadtteile verteilen, ist in den Auswertungen der Stadtteile auf der Seite unten angegeben.

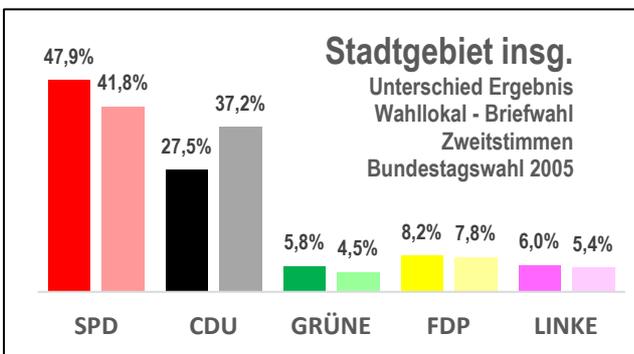
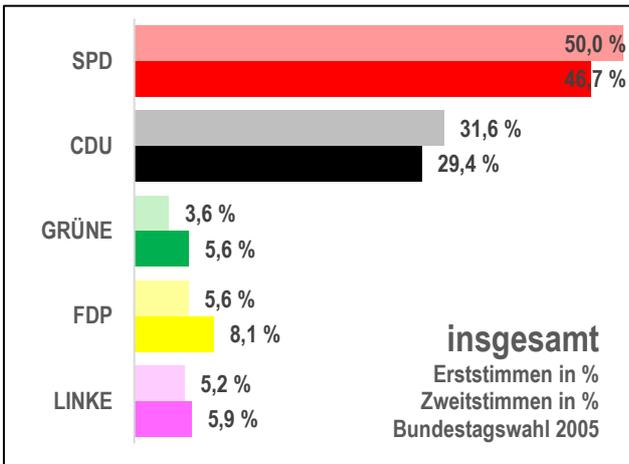
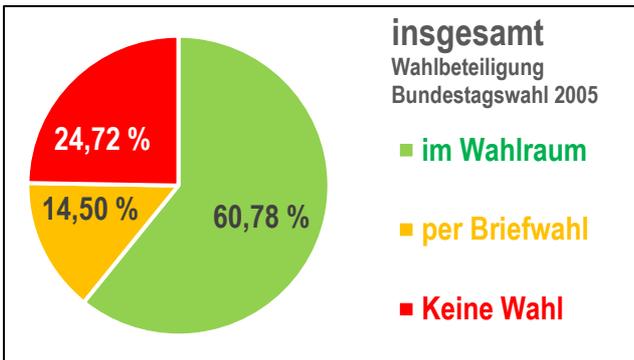
Wohngebiete (Stadtteile) in Wilhelmshaven



Wilhelmshaven



Betrachtungen



Stadtgebiet insgesamt

Bundestagswahl am 18. September 2005

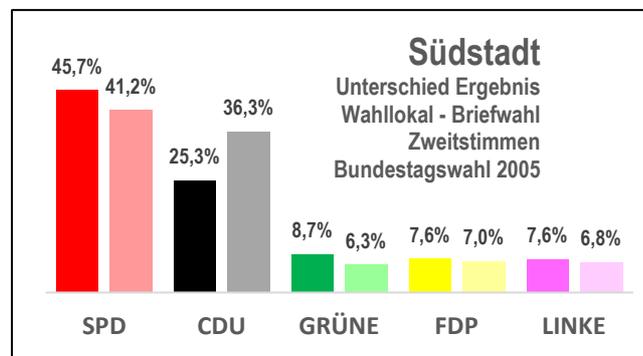
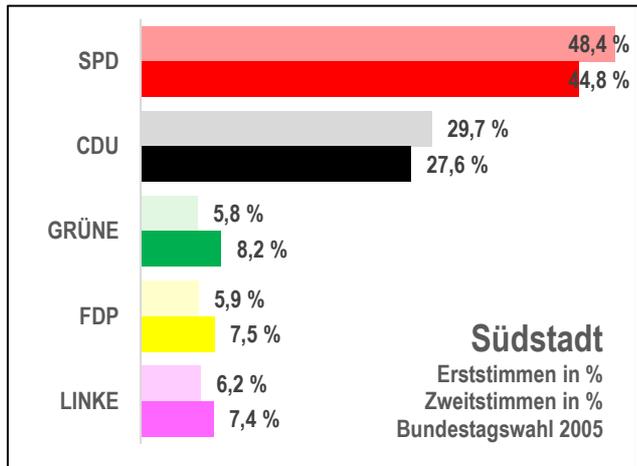
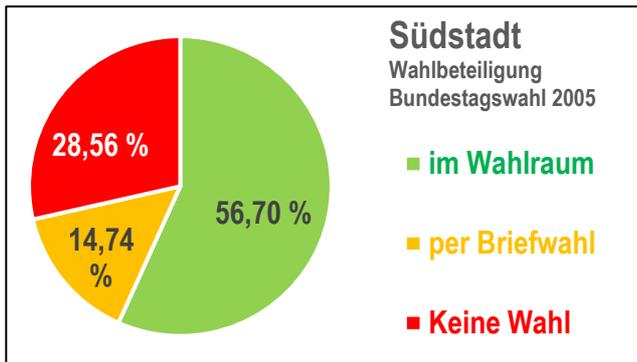
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		56 180	84,98 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		9 933	15,02 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		66 113	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		49 769	75,28 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		9 585	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			96,50 %
Erststimmen (Wahlraum + Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		1 154	2,32 %
gültig		48 615	97,68 %
SPD	Evers-Meyer	24 290	49,96 %
CDU	Kammer	15 386	31,65 %
GRÜNE	Hartig	1 740	3,58 %
FDP	Bauermeister	2 704	5,56 %
DIE LINKE.	Metzner	2 511	5,17 %
NPD	Müller	1 071	2,20 %
EB Völker	Völker	242	0,50 %
EB Westerman	Westerman	671	1,38 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Briefwahl)		Zweitstimmen	
ungültig		993	1,26 %
gültig		48 776	98,74 %
	SPD	22 779	46,70 %
	CDU	14 341	29,40 %
	GRÜNE	2 721	5,58 %
	FDP	3 975	8,15 %
	DIE LINKE.	2 867	5,88 %
	Tierschutzpartei	390	0,80 %
	NPD	875	1,79 %
	PBC	62	0,13 %
	GRAUE	565	1,16 %
	BüSo	27	0,06 %
	MLPD	120	0,25 %
	Pro DM	54	0,11 %

Stadtteil in Wilhelmshaven



Gebiet östlich Luisenstr., Großer Hafen, Bordum, Südstrand

Betrachtungen



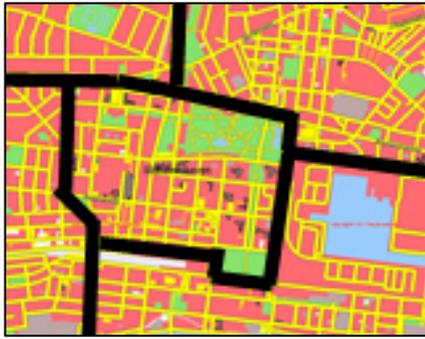
Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 000	84,63 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		545	15,37 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		3 545	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		2 532	71,44 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		522	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			95,85 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		43	1,70 %
gültig		2 489	98,30 %
SPD	Evers-Meyer	1 205	48,42 %
CDU	Kammer	740	29,71 %
GRÜNE	Hartig	144	5,79 %
FDP	Bauermeister	147	5,89 %
DIE LINKE.	Metzner	153	6,15 %
NPD	Müller	61	2,45 %
EB Völker	Völker	10	0,40 %
EB Westerman	Westerman	30	1,19 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		45	1,76 %
gültig		2 488	98,24 %
SPD		1 114	44,77 %
CDU		687	27,60 %
GRÜNE		204	8,20 %
FDP		187	7,52 %
DIE LINKE.		185	7,44 %
Tierschutzpartei		17	0,66 %
NPD		54	2,15 %
PBC		4	0,14 %
GRAUE		29	1,17 %
BüSo		2	0,08 %
MLPD		7	0,26 %
Pro DM		0	0,00 %

Südstadt

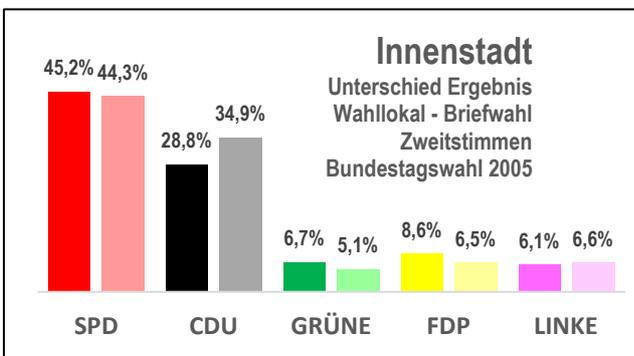
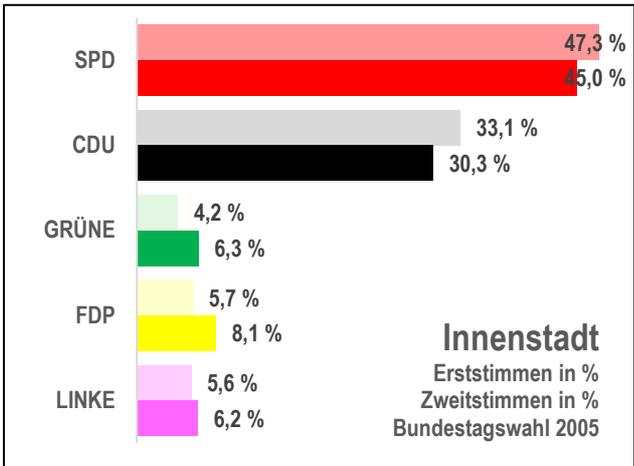
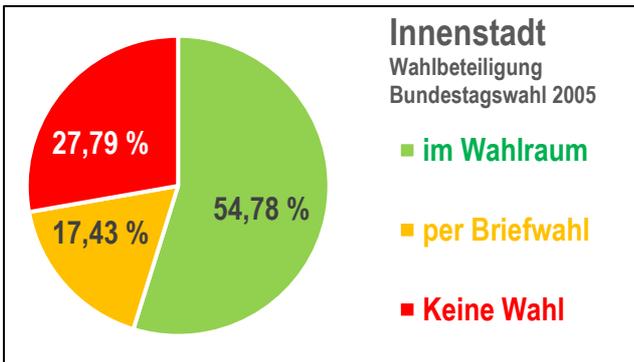
Zugehörige Wahlbezirke	<u>121</u>	<u>122</u>	<u>129</u>		
Briefwahlbezirke	<u>B100</u>	50,18 %			
leinräumige Gliederung:	<u>11</u>	100 %	<u>12</u>	45,00 %	<u>13</u> 5,00 %

Stadtteil in Wilhelmshaven



City, Nordseepassage, Hauptbahnhof, Kurpark, Rathausviertel

Betrachtungen



Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 703	81,96 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		815	18,04 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		4 518	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		3 263	72,21 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		788	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			96,63 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		100	3,06 %
gültig		3 163	96,94 %
SPD	Evers-Meyer	1 495	47,26 %
CDU	Kammer	1 046	33,08 %
GRÜNE	Hartig	134	4,22 %
FDP	Bauermeister	182	5,74 %
DIE LINKE.	Metzner	176	5,56 %
NPD	Müller	73	2,29 %
EB Völker	Völker	18	0,56 %
EB Westerman	Westerman	41	1,30 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		91	2,78 %
gültig		3 172	97,22 %
SPD		1 427	44,98 %
CDU		960	30,26 %
GRÜNE		200	6,31 %
FDP		257	8,09 %
DIE LINKE.		198	6,25 %
Tierschutzpartei		20	0,64 %
NPD		55	1,74 %
PBC		1	0,04 %
GRAUE		44	1,37 %
BüSo		1	0,03 %
MLPD		6	0,19 %
Pro DM		3	0,09 %

Innenstadt

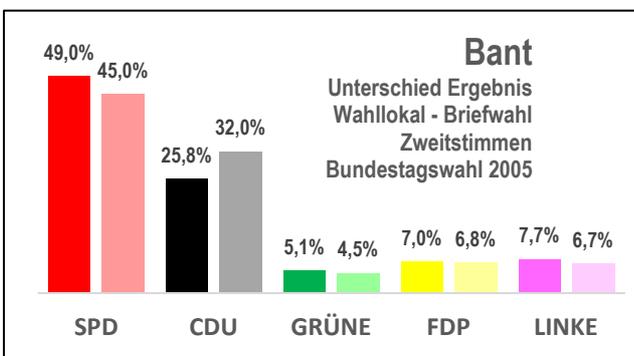
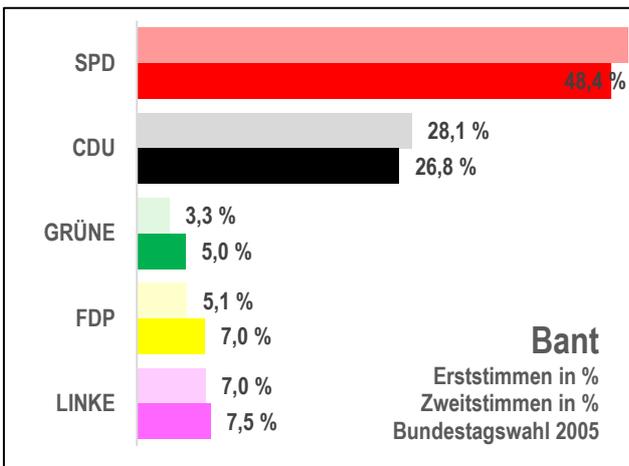
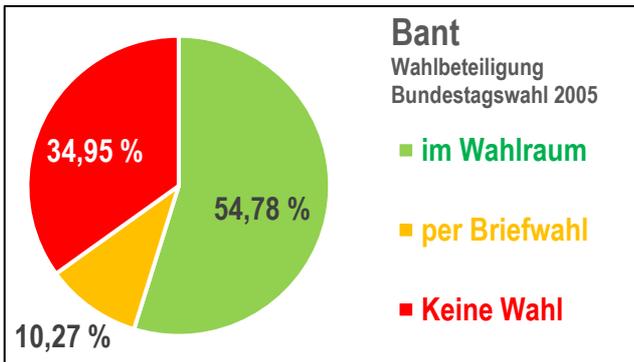
Zugehörige Wahlbezirke	123	124	125	
Briefwahlbezirke	<u>B100</u>	49,82 %	<u>B104</u>	32,05 %
leinräumige Gliederung:	<u>12</u>	55,00 %		

Stadtteil in Wilhelmshaven



Bant, Hansaviertel, Jadeviertel, Sedan, Ebkeriege, Groß-Belt, Junkerei, Industriegelände West

Betrachtungen



Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		8 650	89,39 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		1 027	10,61 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		9 677	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		6 295	65,05 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		994	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			96,79 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		203	3,22 %
gültig		6 092	96,78 %
SPD	Evers-Meyer	3 104	50,95 %
CDU	Kammer	1 711	28,09 %
GRÜNE	Hartig	204	3,35 %
FDP	Bauermeister	311	5,11 %
DIE LINKE.	Metzner	428	7,03 %
NPD	Müller	170	2,79 %
EB Völker	Völker	29	0,48 %
EB Westerman	Westerman	135	2,22 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		167	2,65 %
gültig		6 128	97,35 %
SPD		2 965	48,38 %
CDU		1 643	26,81 %
GRÜNE		305	4,98 %
FDP		427	6,97 %
DIE LINKE.		462	7,54 %
Tierschutzpartei		56	0,91 %
NPD		146	2,38 %
PBC		8	0,13 %
GRAUE		59	0,96 %
BüSo		6	0,10 %
MLPD		38	0,62 %
Pro DM		13	0,21 %

Bant

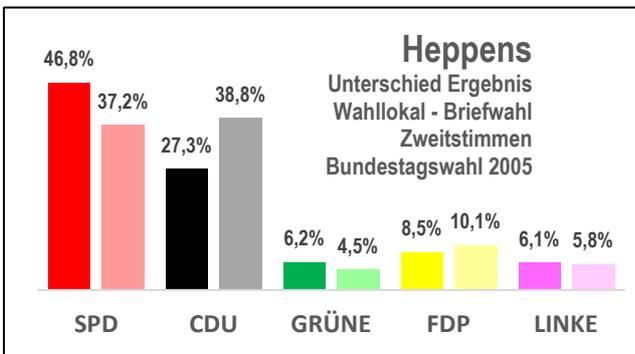
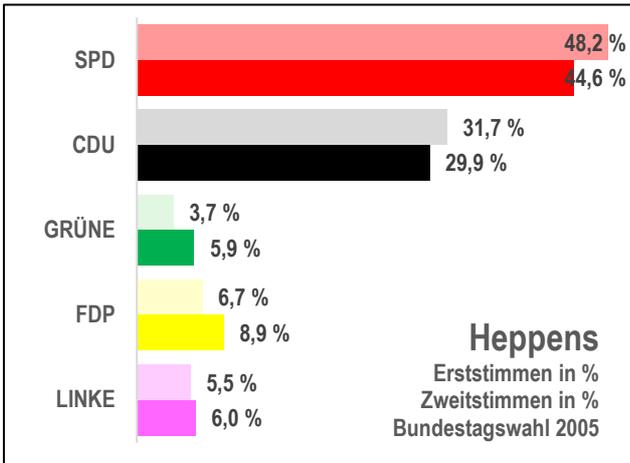
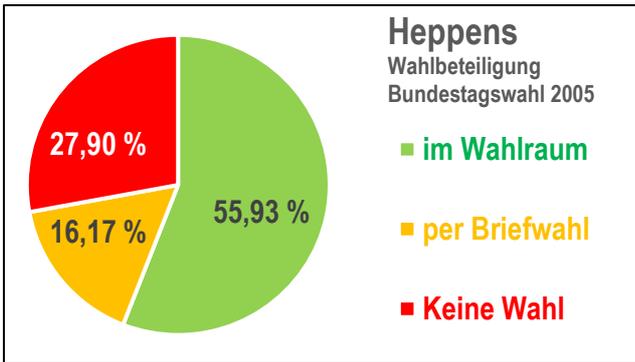
Zugehörige Wahlbezirke	131	132	133	134	135	136
Briefwahlbezirke	B101					
leinräumige Gliederung:	13	95,00 %	14	100 %		

Stadtteil in Wilhelmshaven



Alt-Heppens, Inselviertel, Heppenser Deich, Tonndeich, Villenviertel, Pädagogenviertel

Betrachtungen



Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		11 195	82,93 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		2 305	17,07 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		13 500	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		9 733	72,10 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		2 183	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			94,71 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		225	2,31 %
gültig		9 508	97,69 %
SPD	Evers-Meyer	4 581	48,18 %
CDU	Kammer	3 013	31,69 %
GRÜNE	Hartig	355	3,73 %
FDP	Bauermeister	638	6,71 %
DIE LINKE.	Metzner	521	5,48 %
NPD	Müller	234	2,46 %
EB Völker	Völker	37	0,39 %
EB Westerman	Westerman	129	1,36 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		182	1,87 %
gültig		9 551	98,13 %
	SPD	4 263	44,63 %
	CDU	2 857	29,91 %
	GRÜNE	560	5,86 %
	FDP	847	8,87 %
	DIE LINKE.	574	6,01 %
	Tierschutzpartei	79	0,83 %
	NPD	185	1,94 %
	PBC	18	0,19 %
	GRAUE	129	1,35 %
	BüSo	4	0,04 %
	MLPD	25	0,26 %
	Pro DM	10	0,10 %

Heppens

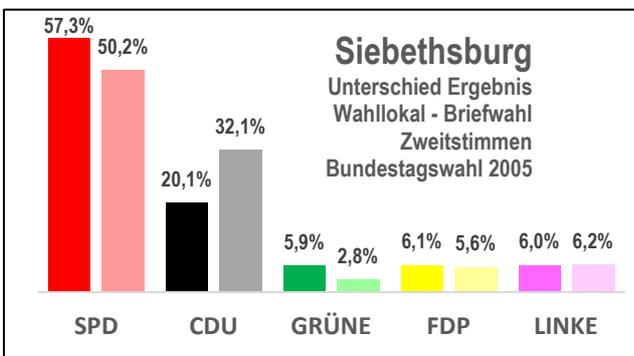
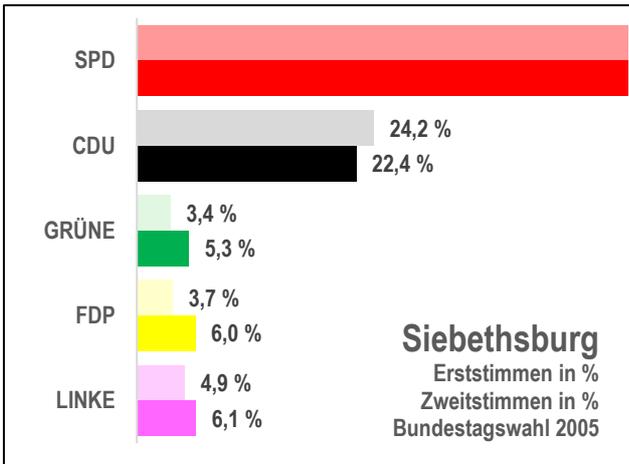
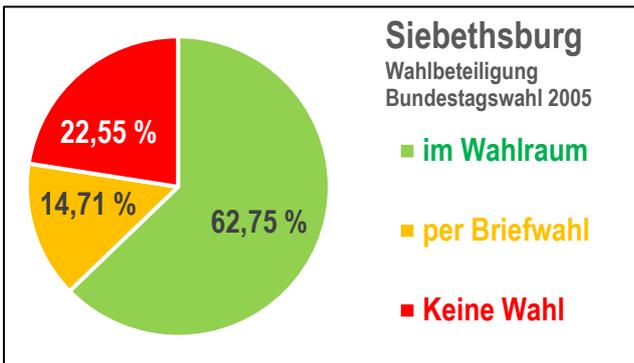
Zugehörige Wahlbezirke	<u>211</u>	<u>212</u>	<u>213</u>	<u>214</u>	<u>215</u>	<u>216</u>
Briefwahlbezirke	<u>B102</u>	<u>B103</u>				
leinräumige Gliederung:	<u>21</u>	<u>51 - 54</u>				

Stadtteil in Wilhelmshaven



Siebethsburg, Rüstringer Park, Sportforum

Betrachtungen



Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 295	85,01 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		581	14,99 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		3 876	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		3 002	77,45 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		570	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			98,12 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		87	2,90 %
gültig		2 915	97,10 %
SPD	Evers-Meyer	1 737	59,60 %
CDU	Kammer	706	24,23 %
GRÜNE	Hartig	100	3,44 %
FDP	Bauermeister	107	3,66 %
DIE LINKE.	Metzner	143	4,91 %
NPD	Müller	69	2,38 %
EB Völker	Völker	19	0,67 %
EB Westerman	Westerman	32	1,11 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		83	2,76 %
gültig		2 919	97,24 %
SPD		1 634	55,96 %
CDU		654	22,42 %
GRÜNE		156	5,33 %
FDP		174	5,97 %
DIE LINKE.		177	6,05 %
Tierschutzpartei		20	0,69 %
NPD		48	1,66 %
PBC		3	0,12 %
GRAUE		47	1,62 %
BüSo		2	0,07 %
MLPD		3	0,12 %
Pro DM		0	0,00 %

Siebethsburg

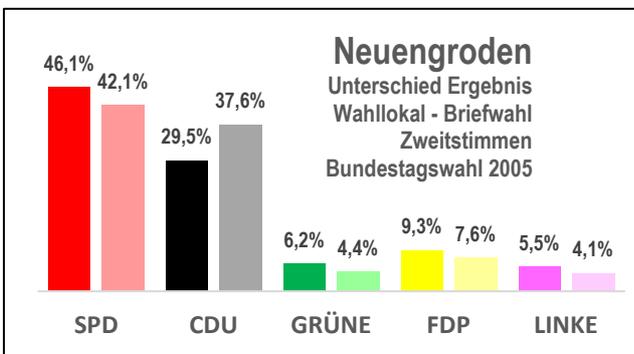
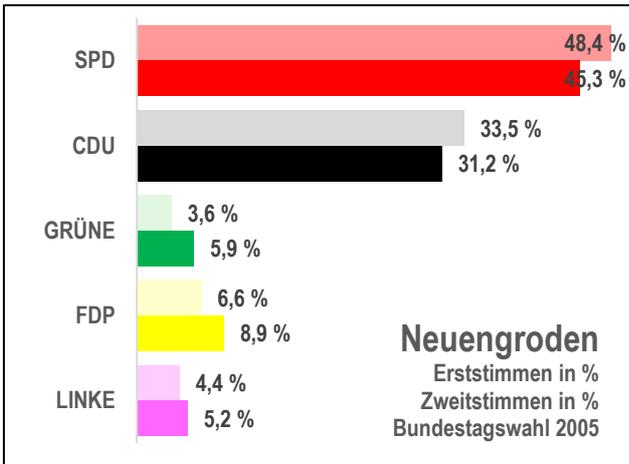
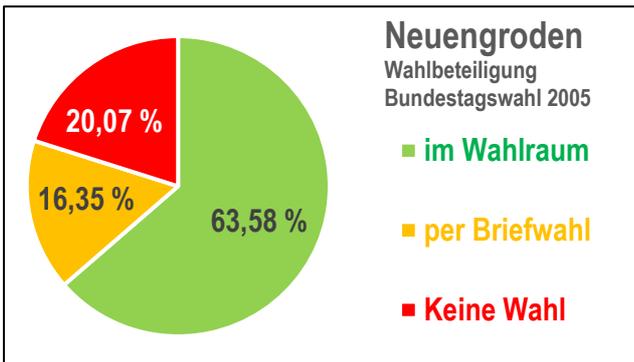
Zugehörige Wahlbezirke	<u>221</u>	<u>222</u>
Briefwahlbezirke	<u>B104</u>	67,95 %
leinräumige Gliederung:	<u>22</u>	<u>23</u>

Stadtteil in Wilhelmshaven



Neuengroden

Betrachtungen



Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		2 726	82,88 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		563	17,12 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		3 289	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		2 629	79,93 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		538	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			95,54 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		50	1,90 %
gültig		2 579	98,10 %
SPD	Evers-Meyer	1 248	48,40 %
CDU	Kammer	863	33,47 %
GRÜNE	Hartig	92	3,57 %
FDP	Bauermeister	171	6,63 %
DIE LINKE.	Metzner	113	4,38 %
NPD	Müller	45	1,75 %
EB Völker	Völker	13	0,49 %
EB Westerman	Westerman	34	1,32 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		44	1,67 %
gültig		2 585	98,33 %
SPD		1 170	45,28 %
CDU		806	31,17 %
GRÜNE		152	5,86 %
FDP		230	8,92 %
DIE LINKE.		135	5,21 %
Tierschutzpartei		22	0,86 %
NPD		40	1,54 %
PBC		2	0,06 %
GRAUE		23	0,89 %
BüSo		2	0,06 %
MLPD		1	0,04 %
Pro DM		3	0,11 %

Neuengroden

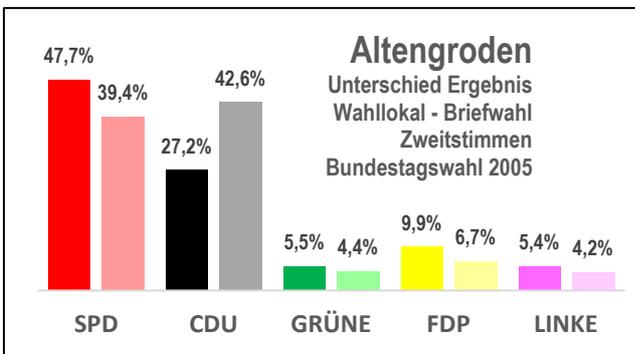
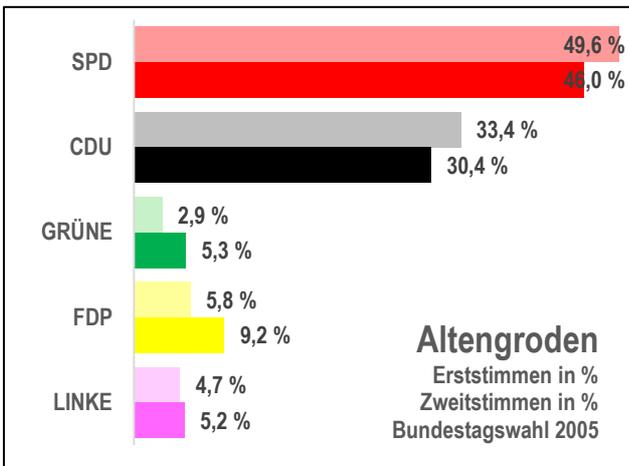
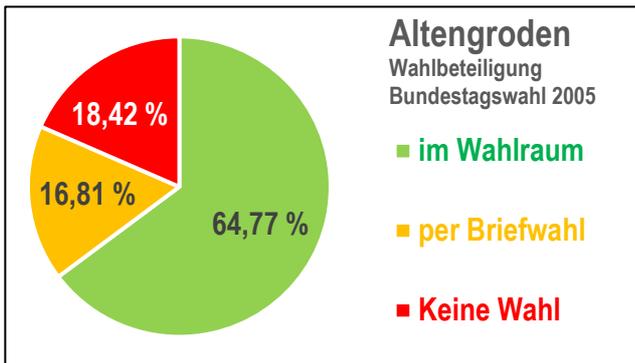
Zugehörige Wahlbezirke	241	242
Briefwahlbezirke	B106	65,31 %
leinräumige Gliederung:	24	

Stadtteil in Wilhelmshaven



Altengroden-Süd, Altengroden-Nord, Altengroden-West, Gewerbegebiet ggpweg

Betrachtungen



Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		2 790	82,81 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		579	17,19 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		3 369	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		2 748	81,58 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		566	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			97,80 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		48	1,73 %
gültig		2 701	98,27 %
SPD	Evers-Meyer	1 341	49,64 %
CDU	Kammer	903	33,42 %
GRÜNE	Hartig	78	2,89 %
FDP	Bauermeister	156	5,77 %
DIE LINKE.	Metzner	127	4,71 %
NPD	Müller	47	1,72 %
EB Völker	Völker	15	0,57 %
EB Westerman	Westerman	35	1,28 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		44	1,58 %
gültig		2 705	98,42 %
SPD		1 243	45,96 %
CDU		822	30,38 %
GRÜNE		143	5,30 %
FDP		250	9,24 %
DIE LINKE.		140	5,18 %
Tierschutzpartei		22	0,80 %
NPD		36	1,33 %
PBC		4	0,15 %
GRAUE		40	1,47 %
BüSo		1	0,04 %
MLPD		3	0,09 %
Pro DM		2	0,06 %

Altengroden

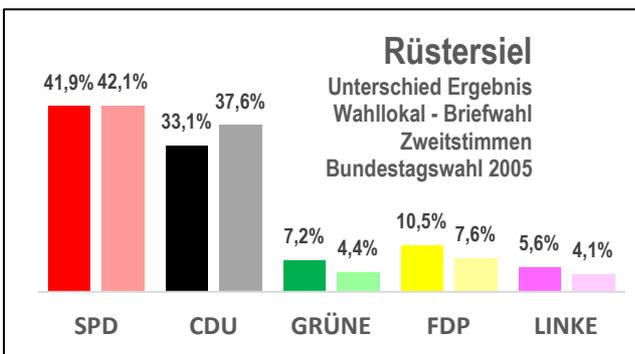
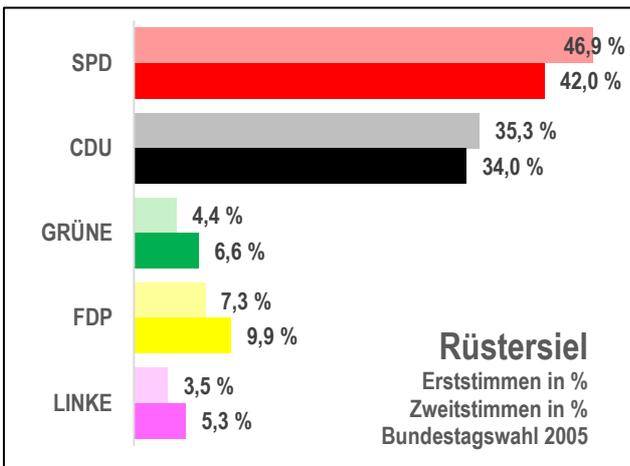
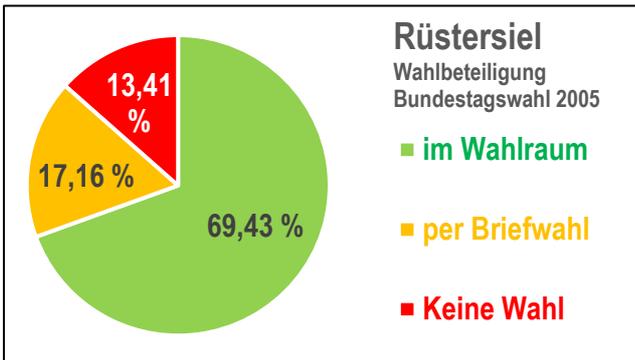
Zugehörige Wahlbezirke 251 252
 Briefwahlbezirke B107 55,30 %
 leinräumige Gliederung: 25

Stadtteil in Wilhelmshaven



Rüstersiel, Rüstersieler Groden

Betrachtungen



Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 363	82,01 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		299	17,99 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		1 662	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 439	86,59 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		285	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			95,36 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		24	1,68 %
gültig		1 415	98,32 %
SPD	Evers-Meyer	664	46,90 %
CDU	Kammer	500	35,33 %
GRÜNE	Hartig	62	4,38 %
FDP	Bauermeister	103	7,28 %
DIE LINKE.	Metzner	49	3,46 %
NPD	Müller	16	1,12 %
EB Völker	Völker	5	0,38 %
EB Westerman	Westerman	16	1,14 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		15	1,05 %
gültig		1 424	98,95 %
SPD		598	41,97 %
CDU		484	34,00 %
GRÜNE		94	6,64 %
FDP		142	9,94 %
DIE LINKE.		75	5,30 %
Tierschutzpartei		7	0,48 %
NPD		11	0,78 %
PBC		0	0,02 %
GRAUE		10	0,71 %
BüSo		0	0,02 %
MLPD		0	0,00 %
Pro DM		2	0,14 %

Rüstersiel

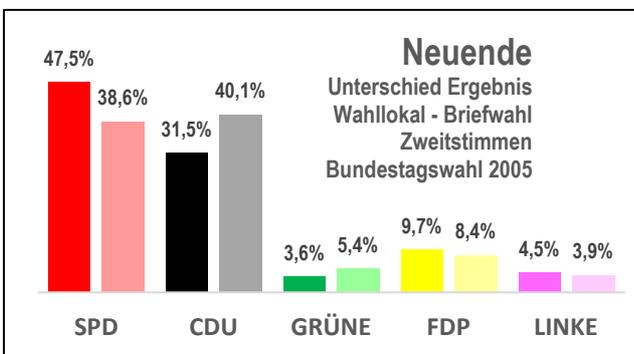
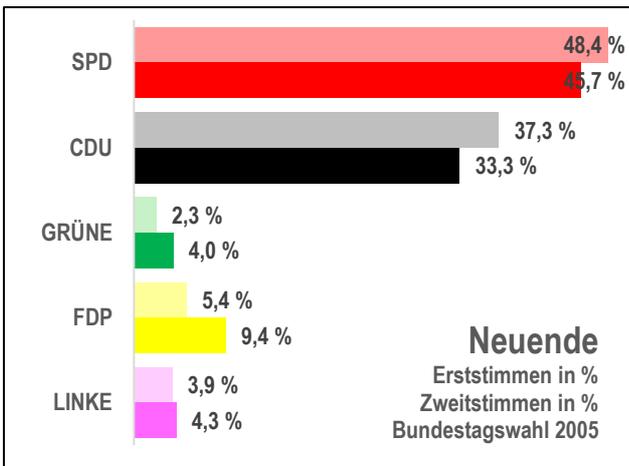
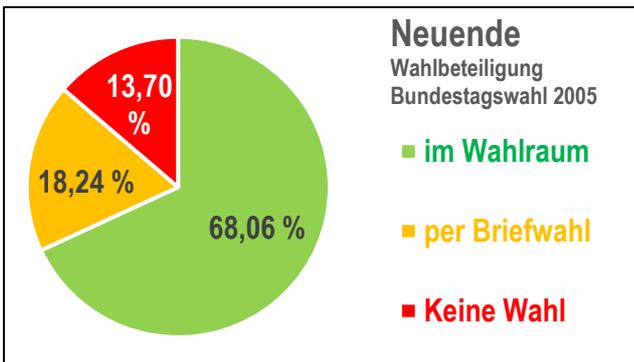
Zugehörige Wahlbezirke 412
 Briefwahlbezirke B106 34,69 %
 leinräumige Gliederung: 26 52

Stadtteil in Wilhelmshaven



Neuende, Europaviertel

Betrachtungen



Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 603	81,54 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		363	18,46 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		1 966	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 697	86,30 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		359	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			98,80 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		27	1,61 %
gültig		1 669	98,39 %
SPD	Evers-Meyer	809	48,44 %
CDU	Kammer	623	37,30 %
GRÜNE	Hartig	38	2,28 %
FDP	Bauermeister	90	5,38 %
DIE LINKE.	Metzner	65	3,90 %
NPD	Müller	21	1,28 %
EB Völker	Völker	4	0,22 %
EB Westerman	Westerman	20	1,20 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		18	1,06 %
gültig		1 679	98,94 %
SPD		767	45,67 %
CDU		559	33,30 %
GRÜNE		67	4,00 %
FDP		158	9,40 %
DIE LINKE.		73	4,33 %
Tierschutzpartei		21	1,27 %
NPD		9	0,54 %
PBC		0	0,02 %
GRAUE		22	1,29 %
BüSo		1	0,06 %
MLPD		2	0,10 %
Pro DM		0	0,02 %

Neuende

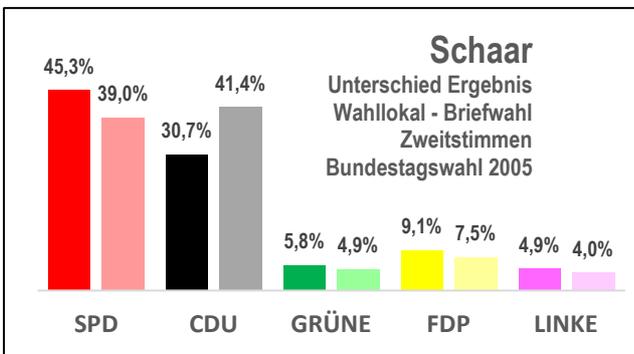
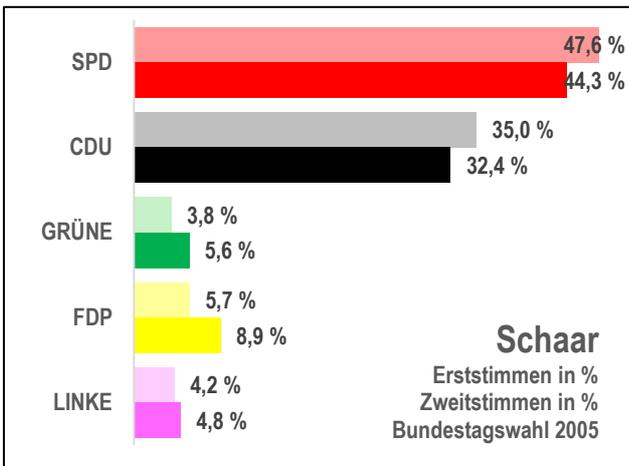
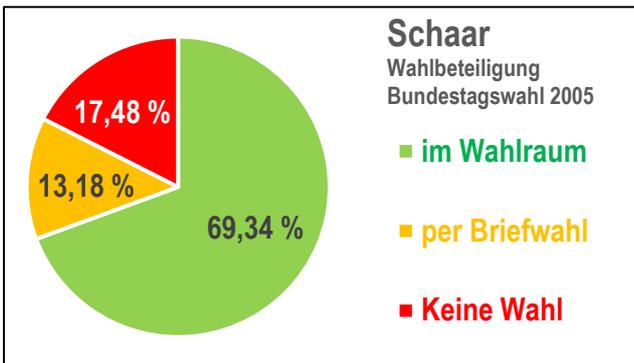
Zugehörige Wahlbezirke 311
 Briefwahlbezirke B105 33,55 %
 leinräumige Gliederung: 31

Stadtteil in Wilhelmshaven



Schaar, Schardeich, Potenburg, Maadetal

Betrachtungen



Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 528	86,59 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		237	13,41 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		1 764	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 456	82,52 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		233	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			98,27 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		28	1,89 %
gültig		1 428	98,11 %
SPD	Evers-Meyer	680	47,59 %
CDU	Kammer	500	35,01 %
GRÜNE	Hartig	55	3,83 %
FDP	Bauermeister	81	5,69 %
DIE LINKE.	Metzner	59	4,15 %
NPD	Müller	23	1,61 %
EB Völker	Völker	12	0,85 %
EB Westerman	Westerman	18	1,27 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		28	1,95 %
gültig		1 427	98,05 %
SPD		632	44,27 %
CDU		462	32,38 %
GRÜNE		81	5,64 %
FDP		127	8,87 %
DIE LINKE.		68	4,80 %
Tierschutzpartei		11	0,75 %
NPD		26	1,86 %
PBC		3	0,19 %
GRAUE		10	0,69 %
BüSo		2	0,11 %
MLPD		3	0,23 %
Pro DM		3	0,22 %

Schaar

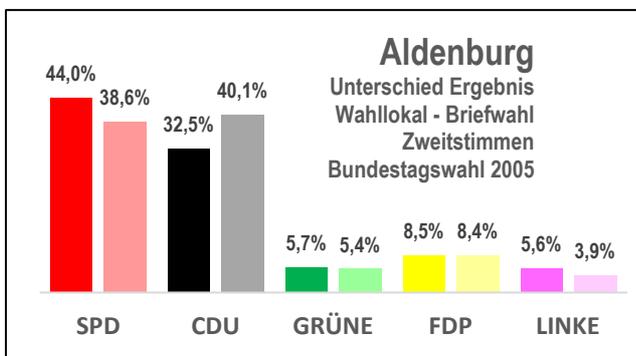
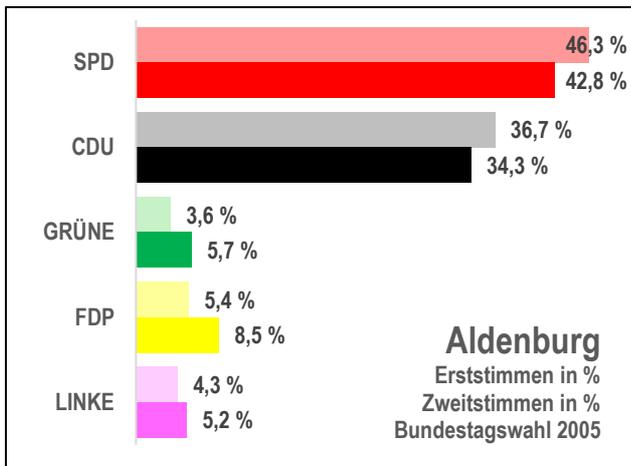
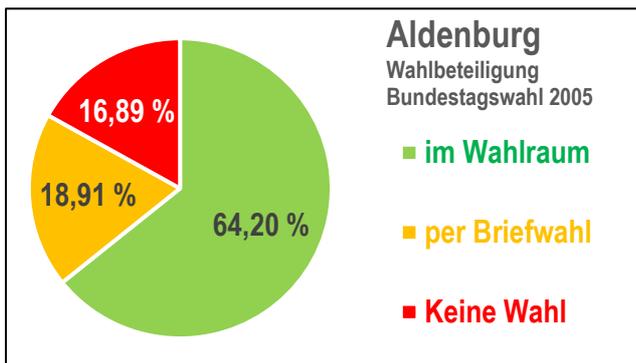
Zugehörige Wahlbezirke	<u>332</u>	33,00 %	<u>351</u>	75,00 %
Briefwahlbezirke	<u>B105</u>	10,16 %	<u>B107</u>	12,11 %
leinräumige Gliederung:	<u>32</u>			

Stadtteil in Wilhelmshaven



Aldenburg, Wiesenhof, Fort Schaar, Stadtparkkolonie

Betrachtungen



Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		2 573	80,86 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		609	19,14 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		3 182	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		2 645	83,11 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		602	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			98,80 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		40	1,53 %
gültig		2 604	98,47 %
SPD	Evers-Meyer	1 205	46,27 %
CDU	Kammer	956	36,72 %
GRÜNE	Hartig	92	3,55 %
FDP	Bauermeister	141	5,41 %
DIE LINKE.	Metzner	111	4,27 %
NPD	Müller	46	1,77 %
EB Völker	Völker	10	0,39 %
EB Westerman	Westerman	43	1,63 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		34	1,28 %
gültig		2 611	98,72 %
SPD		1 117	42,80 %
CDU		894	34,26 %
GRÜNE		148	5,66 %
FDP		222	8,51 %
DIE LINKE.		136	5,19 %
Tierschutzpartei		15	0,57 %
NPD		45	1,72 %
PBC		2	0,09 %
GRAUE		27	1,02 %
BüSo		2	0,08 %
MLPD		1	0,04 %
Pro DM		2	0,07 %

Aldenburg

Zugehörige Wahlbezirke	<u>331</u>	100,00 %	<u>332</u>	67,00 %
Briefwahlbezirke	<u>B105</u>	56,29 %		
leinräumige Gliederung:	<u>33</u>			

Stadtteil in Wilhelmshaven

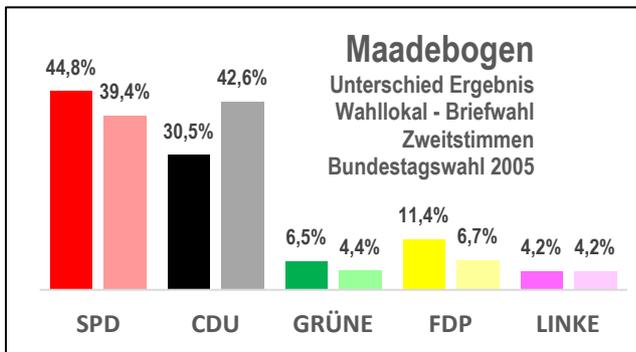
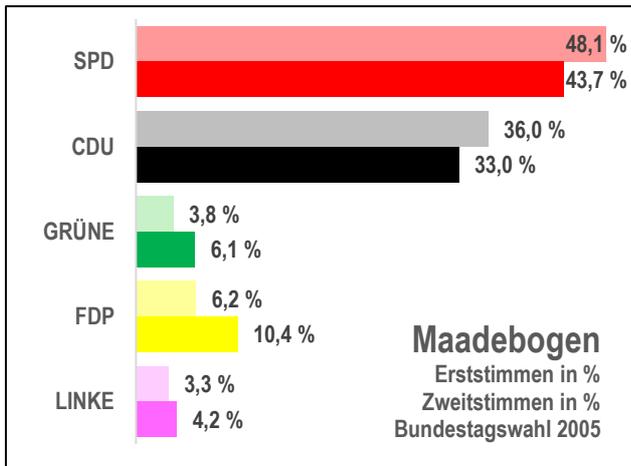
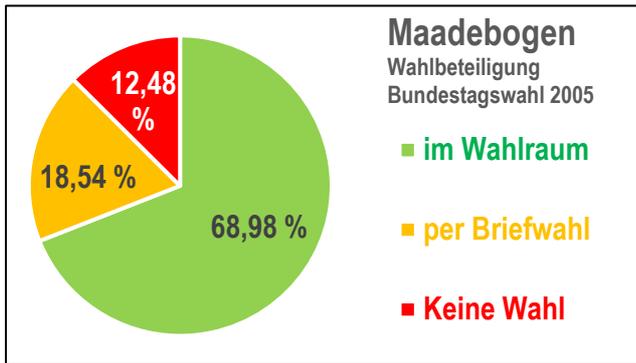


Maadebogen

Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	1 284	81,11 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	299	18,89 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 583	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	1 385	87,52 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	293	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		98,14 %

Betrachtungen



Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)

		ungültig	
		24	1,76 %
		1 361	98,24 %
Erststimmen			
SPD	Evers-Meyer	654	48,07 %
CDU	Kammer	490	36,02 %
GRÜNE	Hartig	52	3,84 %
FDP	Bauermeister	84	6,16 %
DIE LINKE.	Metzner	45	3,34 %
NPD	Müller	13	0,94 %
EB Völker	Völker	5	0,39 %
EB Westerman	Westerman	17	1,24 %

Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)

		ungültig	
		21	1,55 %
		1 364	98,45 %
Zweitstimmen			
	SPD	596	43,70 %
	CDU	450	33,01 %
	GRÜNE	83	6,05 %
	FDP	142	10,42 %
	DIE LINKE.	57	4,18 %
	Tierschutzpartei	11	0,80 %
	NPD	12	0,85 %
	PBC	0	0,00 %
	GRAUE	12	0,88 %
	BüSo	0	0,00 %
	MLPD	0	0,02 %
	Pro DM	1	0,09 %

Maadebogen

Zugehörige Wahlbezirke 341
 Briefwahlbezirke B107 28,56 %
 leinräumige Gliederung: 34

Stadtteil in Wilhelmshaven

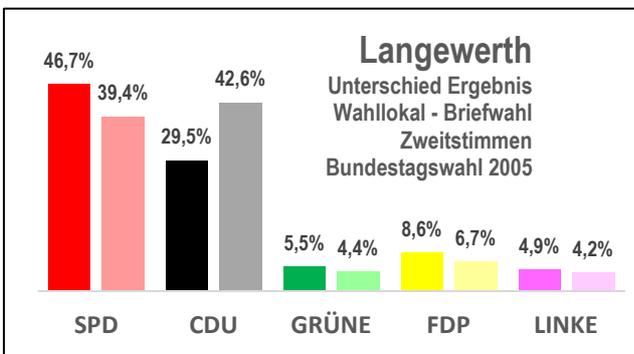
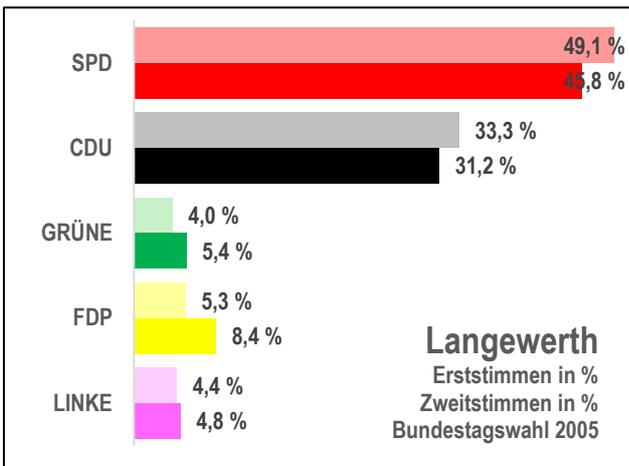
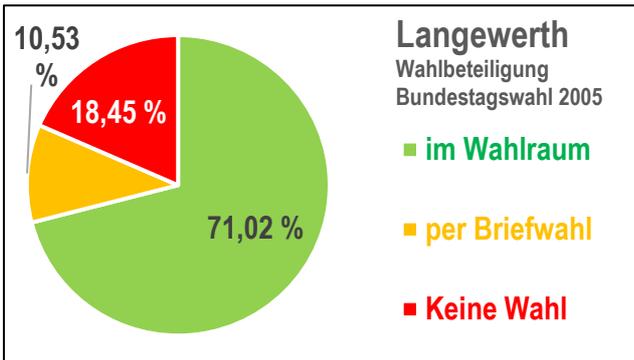


Langewerth, Rundum, Heiligengroden

Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		350	89,24 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		42	10,76 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		393	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		320	81,55 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		41	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			97,80 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		7	2,11 %
gültig		313	97,89 %
SPD	Evers-Meyer	154	49,08 %
CDU	Kammer	104	33,29 %
GRÜNE	Hartig	12	3,96 %
FDP	Bauermeister	17	5,30 %
DIE LINKE.	Metzner	14	4,41 %
NPD	Müller	5	1,64 %
EB Völker	Völker	3	1,06 %
EB Westerman	Westerman	4	1,25 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		7	2,19 %
gültig		312	97,57 %
SPD		143	45,78 %
CDU		98	31,23 %
GRÜNE		17	5,37 %
FDP		26	8,39 %
DIE LINKE.		15	4,79 %
Tierschutzpartei		3	0,85 %
NPD		6	1,96 %
PBC		1	0,24 %
GRAUE		2	0,65 %
BüSo		1	0,16 %
MLPD		1	0,33 %
Pro DM		1	0,25 %

Betrachtungen



Langewerth

Zugehörige Wahlbezirke 351 25,00 %
 Briefwahlbezirke B107 16,14 %
 leinräumige Gliederung: 35

Stadtteil in Wilhelmshaven



Himmelreich, Coldewei, Klein-Ramina, Schilldeich

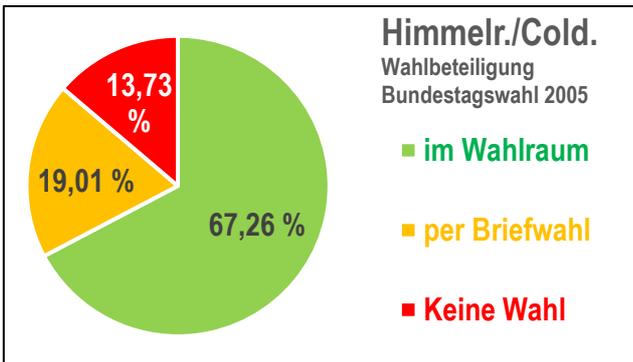
Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	1 304	80,39 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	318	19,61 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 622	

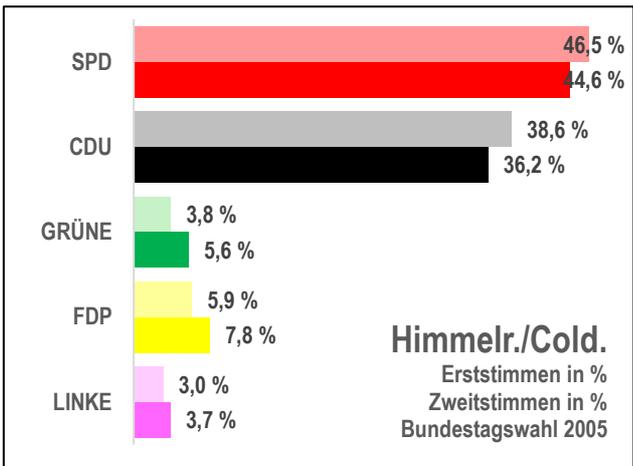
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	1 399	86,27 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	308	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		96,96 %

Betrachtungen

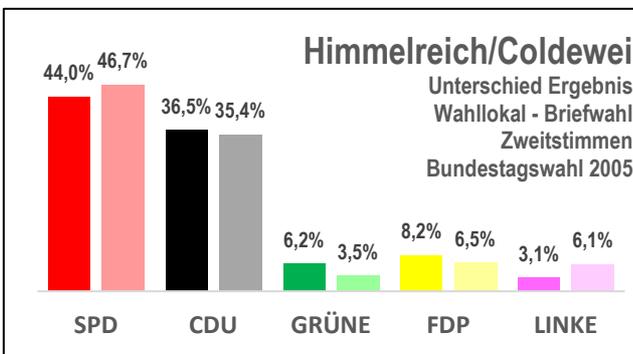
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
	ungültig	24	1,74 %
	gültig	1 375	98,26 %



SPD	Evers-Meyer	640	46,51 %
CDU	Kammer	531	38,61 %
GRÜNE	Hartig	52	3,76 %
FDP	Bauermeister	82	5,94 %
DIE LINKE.	Metzner	41	3,00 %
NPD	Müller	9	0,63 %
EB Völker	Völker	6	0,46 %
EB Westerman	Westerman	15	1,09 %



Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
	ungültig	17	1,24 %
	gültig	1 382	98,76 %



SPD	616	44,56 %
CDU	501	36,22 %
GRÜNE	78	5,62 %
FDP	108	7,79 %
DIE LINKE.	52	3,74 %
Tierschutzpartei	6	0,41 %
NPD	9	0,63 %
PBC	1	0,07 %
GRAUE	11	0,82 %
BüSo	0	0,00 %
MLPD	0	0,00 %
Pro DM	2	0,14 %

Himmelreich / Coldewei

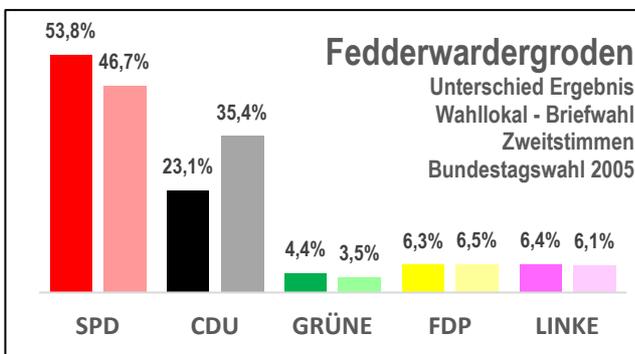
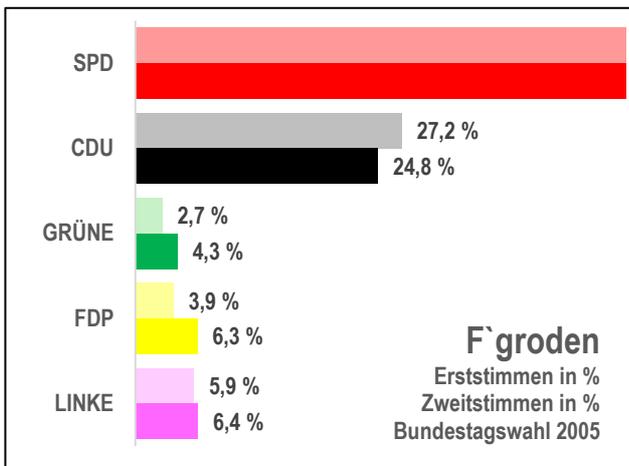
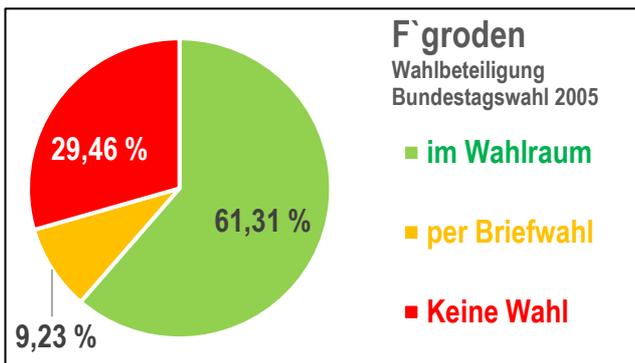
Zugehörige Wahlbezirke	411	100,00 %
Briefwahlbezirke	B108	33,30 %
leinräumige Gliederung:	41	

Stadtteil in Wilhelmshaven



Fedderwardergroden

Betrachtungen



Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrvermerk	6 013	90,42 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	637	9,58 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	6 650	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)	4 691	70,54 %
B	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	614	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		96,34 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
C	ungültig	121	2,57 %
D	gültig	4 570	97,43 %
D1	SPD Evers-Meyer	2 521	55,17 %
D2	CDU Kammer	1 243	27,20 %
D3	GRÜNE Hartig	124	2,72 %
D4	FDP Bauermeister	176	3,86 %
D5	DIE LINKE. Metzner	272	5,94 %
D6	NPD Müller	148	3,25 %
D13	EB Völker Völker	31	0,67 %
D14	EB Westerman Westerman	54	1,18 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
E	ungültig	115	2,44 %
F	gültig	4 576	97,56 %
F1	SPD	2 419	52,87 %
F2	CDU	1 133	24,77 %
F3	GRÜNE	195	4,27 %
F4	FDP	288	6,30 %
F5	DIE LINKE.	291	6,37 %
F6	Tierschutzpartei	43	0,95 %
F7	NPD	124	2,72 %
F8	PBC	8	0,17 %
F9	GRAUE	44	0,95 %
F10	BüSo	1	0,02 %
F11	MLPD	22	0,48 %
F12	Pro DM	6	0,13 %

Fedderwardergroden

Zugehörige Wahlbezirke	<u>421</u>	<u>422</u>	<u>423</u>	<u>424</u>	<u>425</u>
Briefwahlbezirke	<u>B108</u>	66,70 %			
leinräumige Gliederung:	<u>42</u>				

Stadtteil in Wilhelmshaven

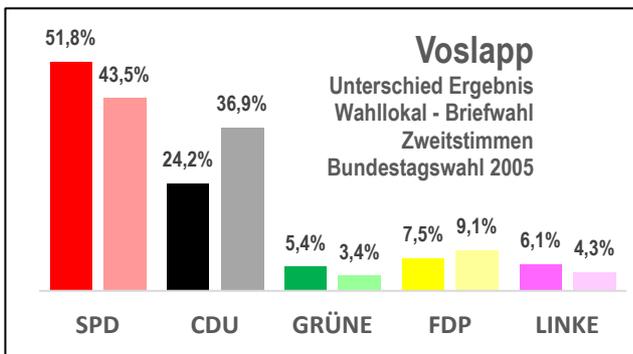
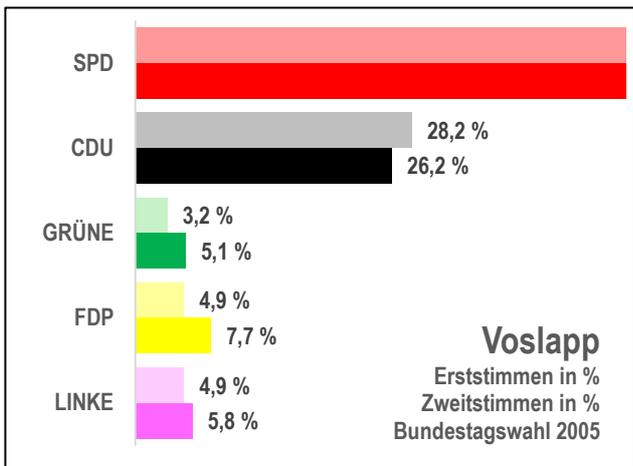
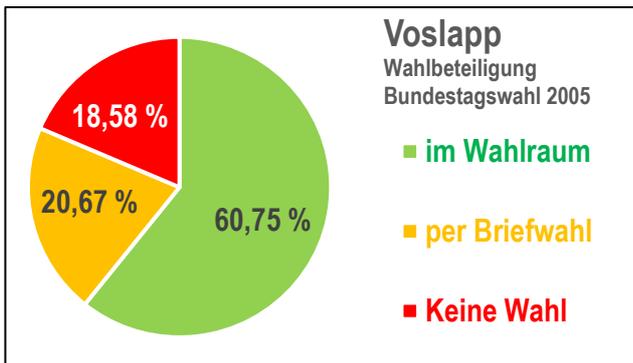


Voslapp, Voslapper Groden, JadeWeserPort

Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrvermerk	2 577	86,80 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	392	13,20 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		2 969	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)	2 417	81,42 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	378	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			96,50 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
C	ungültig	73	3,04 %
D	gültig	2 344	96,96 %
D1	SPD Evers-Meyer	1 279	54,58 %
D2	CDU Kammer	662	28,24 %
D3	GRÜNE Hartig	76	3,24 %
D4	FDP Bauermeister	116	4,94 %
D5	DIE LINKE. Metzner	116	4,94 %
D6	NPD Müller	56	2,37 %
D13	EB Völker Völker	14	0,59 %
D14	EB Westerman Westerman	26	1,10 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
E	ungültig	60	2,48 %
F	gültig	2 357	97,52 %
F1	SPD	1 191	50,50 %
F2	CDU	618	26,21 %
F3	GRÜNE	121	5,12 %
F4	FDP	182	7,72 %
F5	DIE LINKE.	137	5,81 %
F6	Tierschutzpartei	25	1,08 %
F7	NPD	41	1,74 %
F8	PBC	3	0,13 %
F9	GRAUE	30	1,29 %
F10	BüSo	1	0,04 %
F11	MLPD	6	0,24 %
F12	Pro DM	3	0,13 %

Betrachtungen



Voslapp

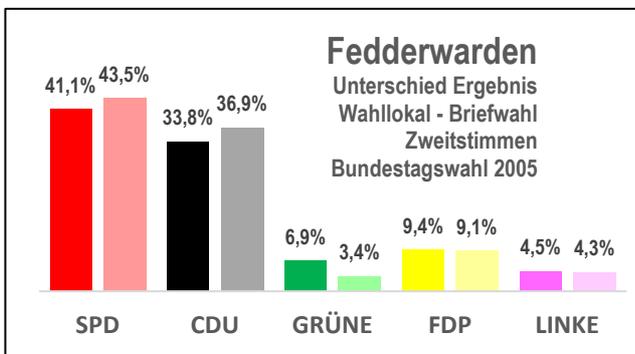
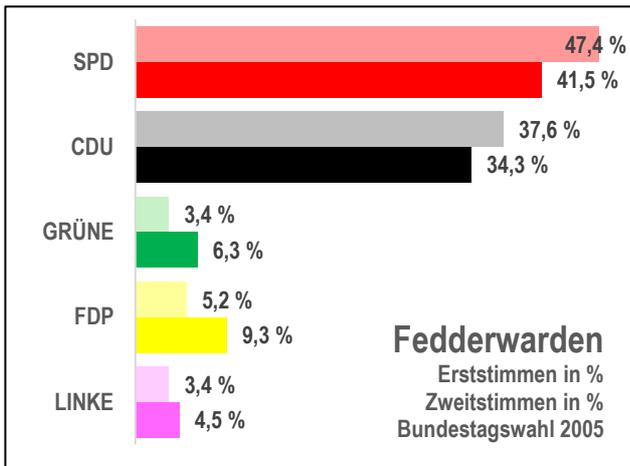
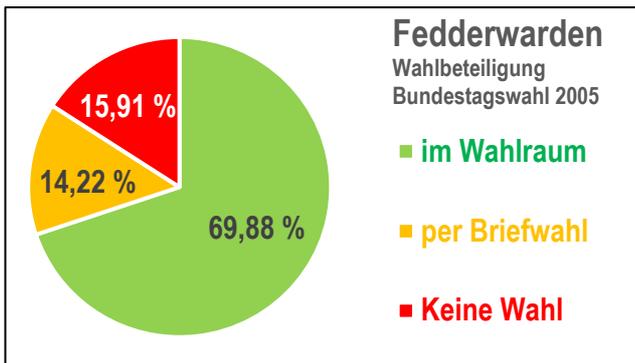
Zugehörige Wahlbezirke	<u>431</u>	<u>432</u>
Briefwahlbezirke	<u>B109</u>	54,90 %
leinräumige Gliederung:	<u>43</u>	<u>53</u>

Stadtteil in Wilhelmshaven



Fedderwarden

Betrachtungen



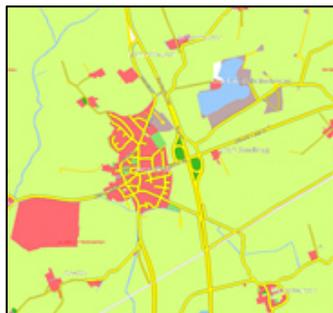
Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrvermerk	1 302	85,27 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	225	14,73 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 527	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)	1 284	84,09 %
B	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	217	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		96,50 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
C	ungültig	14	1,05 %
D	gültig	1 271	98,95 %
D1	SPD Evers-Meyer	602	47,35 %
D2	CDU Kammer	478	37,62 %
D3	GRÜNE Hartig	43	3,41 %
D4	FDP Bauermeister	66	5,22 %
D5	DIE LINKE. Metzner	44	3,42 %
D6	NPD Müller	24	1,88 %
D13	EB Völker Völker	5	0,36 %
D14	EB Westerman Westerman	9	0,72 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
E	ungültig	14	1,08 %
F	gültig	1 270	98,92 %
F1	SPD	527	41,51 %
F2	CDU	436	34,33 %
F3	GRÜNE	80	6,32 %
F4	FDP	119	9,33 %
F5	DIE LINKE.	57	4,50 %
F6	Tierschutzpartei	8	0,59 %
F7	NPD	22	1,70 %
F8	PBC	1	0,08 %
F9	GRAUE	18	1,38 %
F10	BüSo	1	0,08 %
F11	MLPD	1	0,10 %
F12	Pro DM	1	0,08 %

Fedderwarden

Zugehörige Wahlbezirke 441
 Briefwahlbezirke B109 31,51 %
 leinräumige Gliederung: 44

Stadtteil in Wilhelmshaven

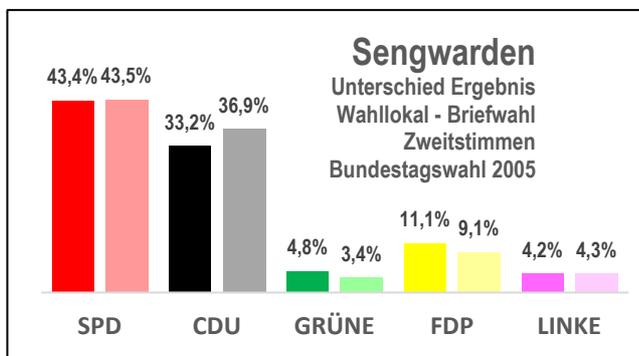
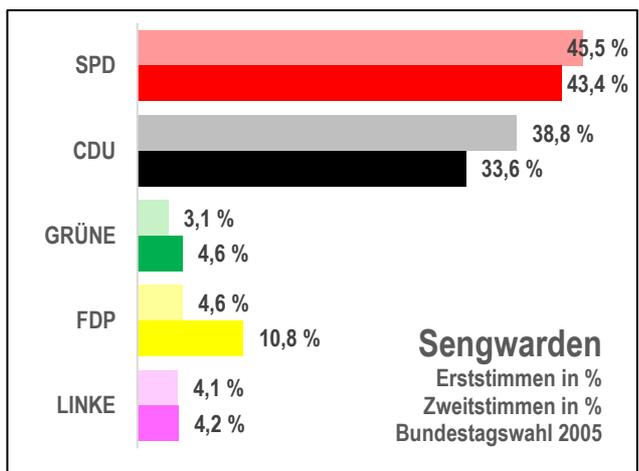
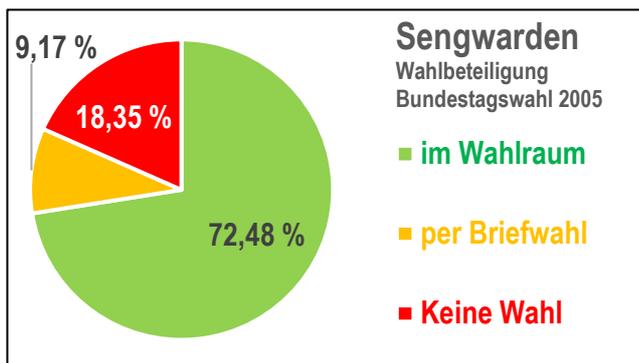


Sengwarden, Bohnenburg, Breddewarden, Uppers

Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrvermerk	924	90,50 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	97	9,50 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		1 021	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)	834	81,65 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	94	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			96,50 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
C	ungültig	16	1,93 %
D	gültig	818	98,07 %
D1	SPD Evers-Meyer	372	45,52 %
D2	CDU Kammer	317	38,79 %
D3	GRÜNE Hartig	26	3,15 %
D4	FDP Bauermeister	38	4,63 %
D5	DIE LINKE. Metzner	34	4,12 %
D6	NPD Müller	11	1,40 %
D13	EB Völker Völker	6	0,69 %
D14	EB Westerman Westerman	14	1,71 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
E	ungültig	8	0,99 %
F	gültig	825	99,01 %
F1	SPD	358	43,40 %
F2	CDU	277	33,57 %
F3	GRÜNE	38	4,62 %
F4	FDP	89	10,83 %
F5	DIE LINKE.	35	4,23 %
F6	Tierschutzpartei	5	0,62 %
F7	NPD	6	0,76 %
F8	PBC	3	0,36 %
F9	GRAUE	9	1,10 %
F10	BüSo	1	0,12 %
F11	MLPD	1	0,14 %
F12	Pro DM	2	0,24 %

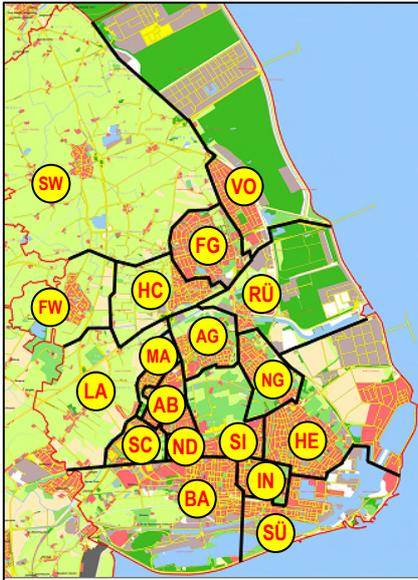
Betrachtungen



Sengwarden

Zugehörige Wahlbezirke 451
 Briefwahlbezirke B109 13,59 %
 leinräumige Gliederung: 43 53

Vergleich statistischer Wahldaten: Wahlbeteiligung



VO

FG

HC

RÜ

AG

MA

NG

LA

AB

SC

ND

SI

HE

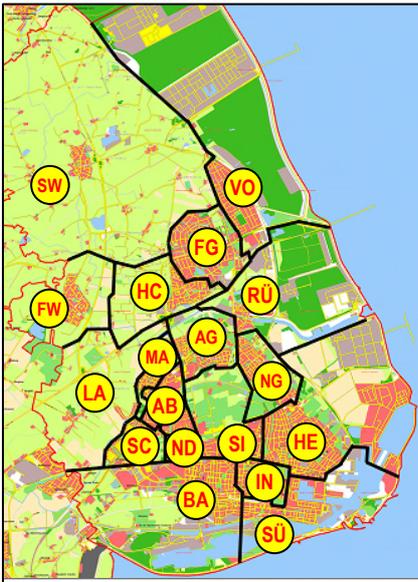
BA

IN

SÜ

Wohngebiet	Wahlberechtigte	Wählende	Wahlbeteiligung
	Anteil jedes Wohngebiets an allen Wahlberechtigten	Anteil jedes Wohngebiets an allen Wählenden	Anteil Wählende (Wahlraum + Briefwahl) an Wahlberechtigte
insgesamt	100,0 %	100,0 %	75,3 %
Sengwarden	1,5 %	1,7 %	81,6 %
Fedderwarden	2,3 %	2,6 %	84,1 %
Voslapp	4,5 %	4,9 %	81,4 %
Fedderwardergroden	10,1 %	9,4 %	70,5 %
Himmelreich/Coldewei	2,5 %	2,8 %	86,3 %
Rüstersiel	2,5 %	2,9 %	86,6 %
Altengroden	5,1 %	5,5 %	81,6 %
Maadebogen	2,4 %	2,8 %	87,5 %
Neuengroden	5,0 %	5,3 %	81,6 %
Langewerth	0,6 %	0,6 %	81,5 %
Aldenburg	4,8 %	5,3 %	83,1 %
Schaar	2,7 %	2,9 %	82,5 %
Neuende	3,0 %	3,4 %	86,3 %
Siebethsburg	5,9 %	6,0 %	77,5 %
Heppens	20,4 %	19,6 %	72,1 %
Bant	14,6 %	12,6 %	65,1 %
Innenstadt	6,8 %	6,6 %	72,2 %
Südstadt	5,4 %	5,1 %	71,4 %

Vergleich statistischer Wahldaten: Briefwahl



VO

FG

HC

RÜ

AG

MA

NG

LA

AB

SC

ND

SI

HE

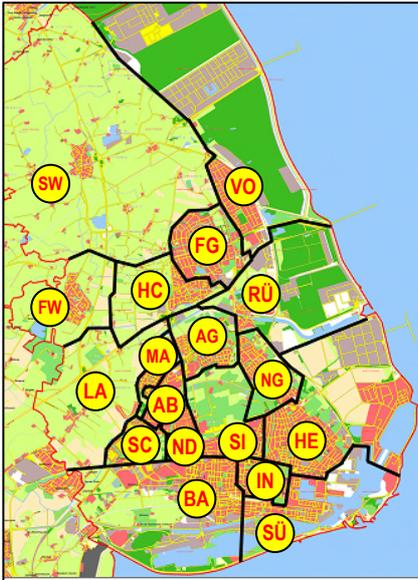
BA

IN

SÜ

Wohngebiet	Briefwahl- beteiligung	Briefwahl- beteiligung	Rücklauf- quoten
	Anteil Briefwählende an allen Wahlberechtigten	Anteil Briefwählende an allen Wählern	Zugelassene Wahlbriefe zu ausgestellten Wahlanträgen
insgesamt	14,5 %	19,3 %	96,5 %
Sengwarden	9,2 %	11,2 %	96,5 %
Fedderwarden	14,2 %	16,9 %	96,5 %
Voslapp	12,7 %	15,6 %	96,5 %
Fedderwardergroden	9,2 %	13,1 %	96,3 %
Himmelreich/Coldewei	19,0 %	22,0 %	97,0 %
Rüstersiel	17,2 %	19,8 %	95,4 %
Altengroden	16,8 %	20,6 %	97,8 %
Maadebogen	18,5 %	21,2 %	98,1 %
Neuengroden	16,4 %	20,5 %	97,8 %
Langwerth	10,5 %	12,9 %	97,8 %
Aldenburg	18,9 %	22,8 %	98,8 %
Schaar	13,2 %	16,0 %	98,3 %
Neuende	18,2 %	21,1 %	98,8 %
Siebetsburg	14,7 %	19,0 %	98,1 %
Heppens	16,2 %	22,4 %	94,7 %
Bant	10,3 %	15,8 %	96,8 %
Innenstadt	17,4 %	24,1 %	96,6 %
Südstadt	14,7 %	20,6 %	95,8 %

Vergleich statistischer Wahldaten: Ungültigkeit Stimmen u.a.



VO

FG

HC

RÜ

AG

MA

NG

LA

AB

SC

ND

SI

HE

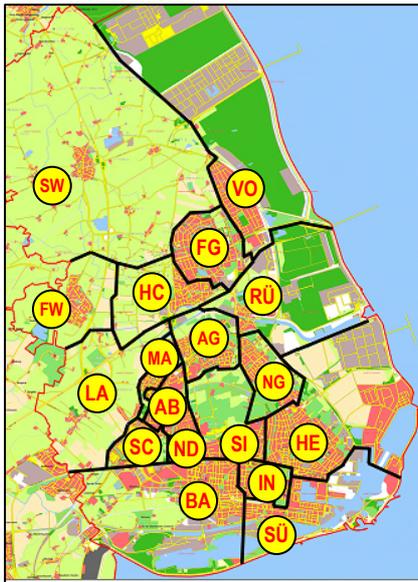
BA

IN

SÜ

Wohngebiet	Ungültige Erststimmen Anteil an allen Wählenden (Wahl- lokal, Briefwahl)	Ungültige Zweitstimmen Anteil an allen Wählenden (Wahl- lokal, Briefwahl)	Einzigartige Zweitstimmen Anteil der Zweitstimmen an Parteien ohne Direktkandidaten
insgesamt	2,3 %	1,3 %	2,5 %
Sengwarden	1,9 %	1,0 %	2,6 %
Fedderwarden	1,1 %	1,1 %	2,3 %
Voslapp	3,0 %	2,5 %	3,0 %
Fedderwardergroden	2,6 %	2,4 %	2,8 %
Himmelreich/Coldewei	1,7 %	1,2 %	1,5 %
Rüstersiel	1,7 %	1,1 %	1,4 %
Altengroden	1,7 %	1,6 %	2,6 %
Maadebogen	1,8 %	1,5 %	1,8 %
Neuengroden	1,7 %	1,6 %	2,1 %
Langwerth	2,1 %	2,2 %	2,5 %
Aldenburg	1,5 %	1,3 %	1,9 %
Schaar	1,9 %	2,0 %	2,2 %
Neuende	1,6 %	1,1 %	2,8 %
Siebethsburg	2,9 %	2,8 %	2,7 %
Heppens	2,3 %	1,9 %	2,8 %
Bant	3,2 %	2,7 %	3,0 %
Innenstadt	3,1 %	2,8 %	2,4 %
Südstadt	1,7 %	1,8 %	2,4 %

Ausschöpfungsquoten (Ergebnisse bezogen auf Wahlberechtigte)



VO

FG

HC

RÜ

AG

MA

NG

LA

AB

SC

ND

SI

HE

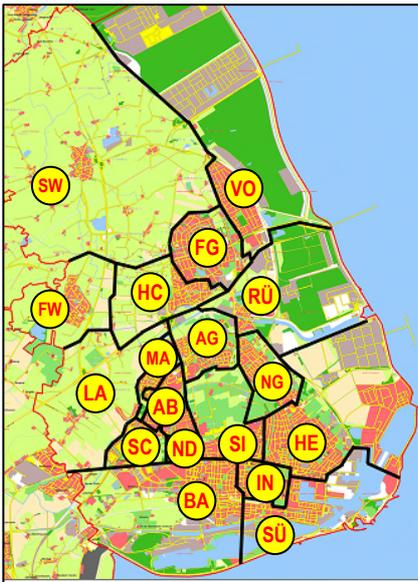
BA

IN

SÜ

Wohngebiet	SPD Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	CDU Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	GRÜNE Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte
insgesamt	34,5 %	21,7 %	4,1 %
Sengwarden	35,1 %	27,1 %	3,7 %
Fedderwarden	34,5 %	28,6 %	5,3 %
Voslapp	40,1 %	20,8 %	4,1 %
Fedderwardergroden	36,4 %	17,0 %	2,9 %
Himmelreich/Coldewei	38,0 %	30,9 %	4,8 %
Rüstersiel	36,0 %	29,1 %	5,7 %
Altengroden	36,9 %	24,4 %	4,3 %
Maadebogen	37,7 %	28,4 %	5,2 %
Neuengroden	35,6 %	24,5 %	4,6 %
Langwerth	36,4 %	24,8 %	4,3 %
Aldenburg	35,1 %	28,1 %	4,6 %
Schaar	35,8 %	26,2 %	4,6 %
Neuende	39,0 %	28,4 %	3,4 %
Siebethsburg	42,1 %	16,9 %	4,0 %
Heppens	31,6 %	21,2 %	4,1 %
Bant	30,6 %	17,0 %	3,2 %
Innenstadt	31,6 %	21,2 %	4,4 %
Südstadt	31,4 %	19,4 %	5,8 %

Ausschöpfungsquoten (Ergebnisse bezogen auf Wahlberechtigte)



VO

FG

HC

RÜ

AG

MA

NG

LA

AB

SC

ND

SI

HE

BA

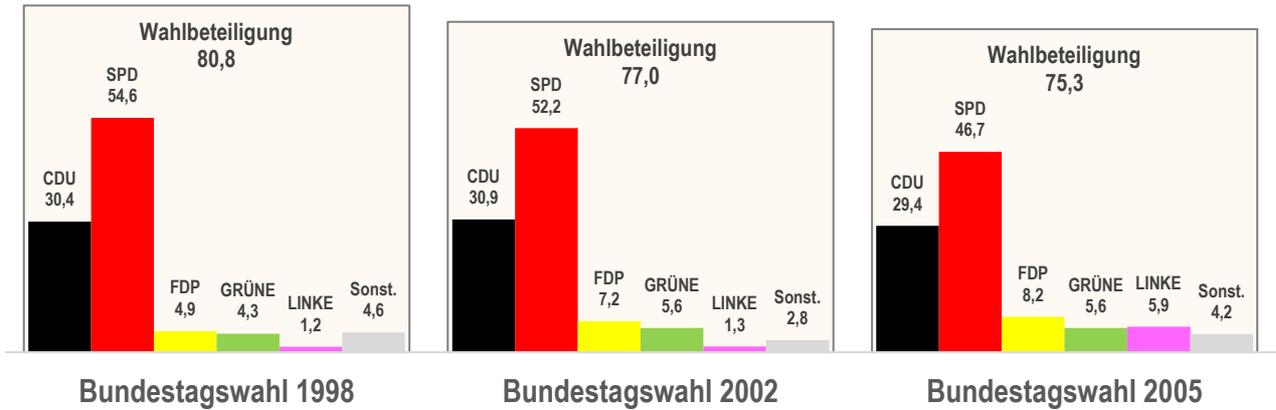
IN

SÜ

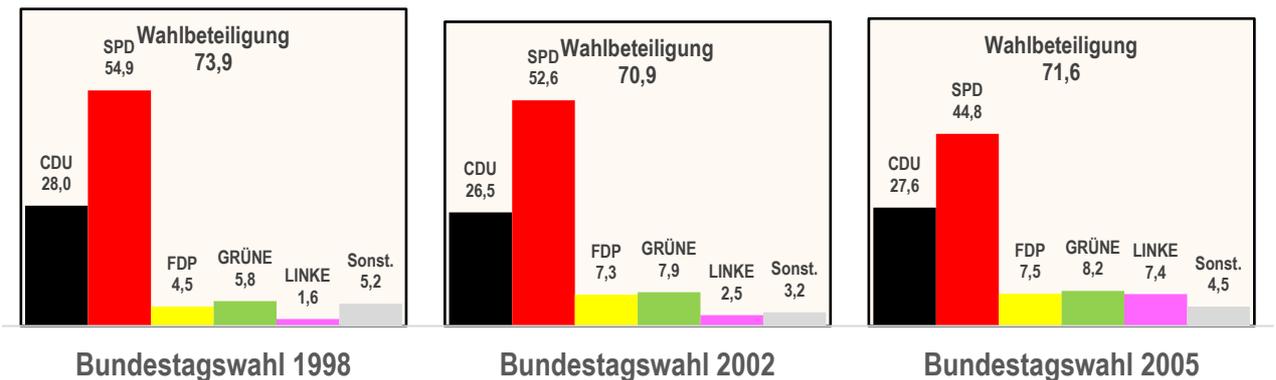
Wohngebiet	FDP	DIE LINKE.
	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte
insgesamt	6,0 %	4,3 %
Sengwarden	8,8 %	3,4 %
Fedderwarden	7,8 %	3,7 %
Voslapp	6,1 %	4,6 %
Fedderwardergroden	4,3 %	4,4 %
Himmelreich/Coldewei	6,6 %	3,2 %
Rüstersiel	8,5 %	4,5 %
Altengroden	7,4 %	4,2 %
Maadebogen	9,0 %	3,6 %
Neuengroden	7,0 %	4,1 %
Langwerth	6,7 %	3,8 %
Aldenburg	7,0 %	4,3 %
Schaar	7,2 %	3,9 %
Neuende	8,0 %	3,7 %
Siebethsburg	4,5 %	4,6 %
Heppens	6,3 %	4,3 %
Bant	4,4 %	4,8 %
Innenstadt	5,7 %	4,4 %
Südstadt	5,3 %	5,2 %

Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

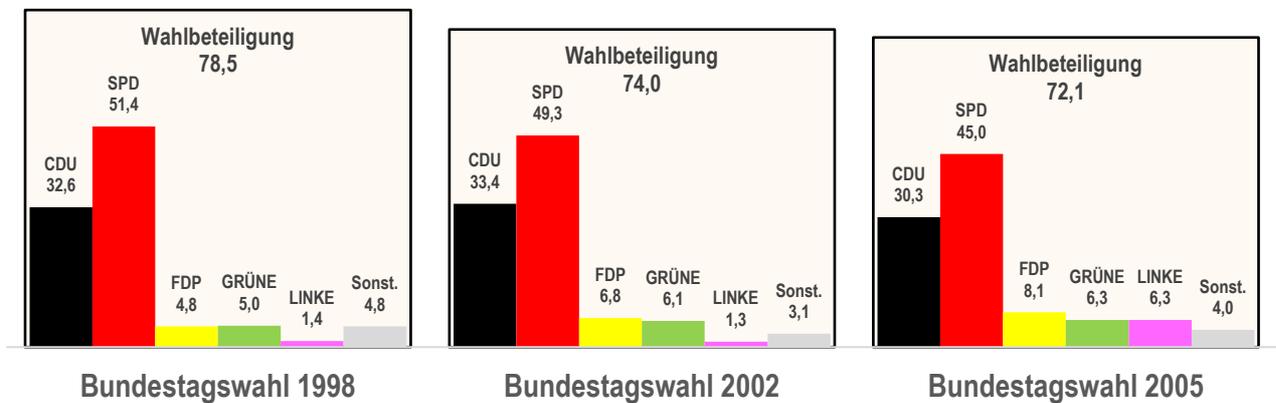
Stadt Wilhelmshaven Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Südstadt Zweitstimmen (Alle Werte in %)



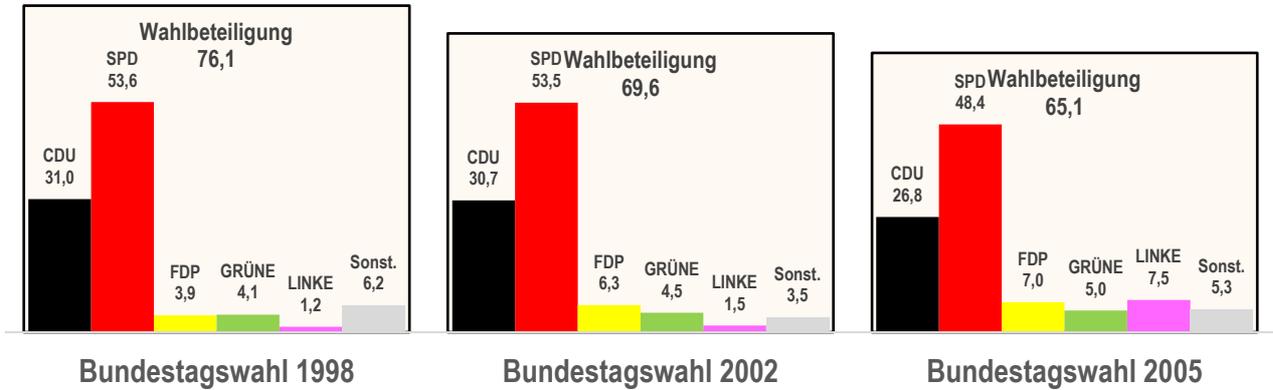
Wilhelmshaven - Innenstadt Zweitstimmen (Alle Werte in %)



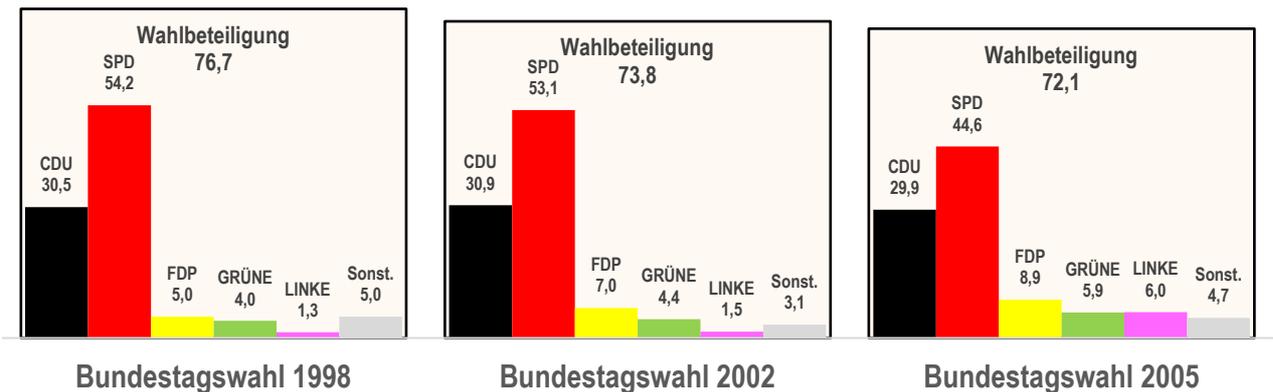
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

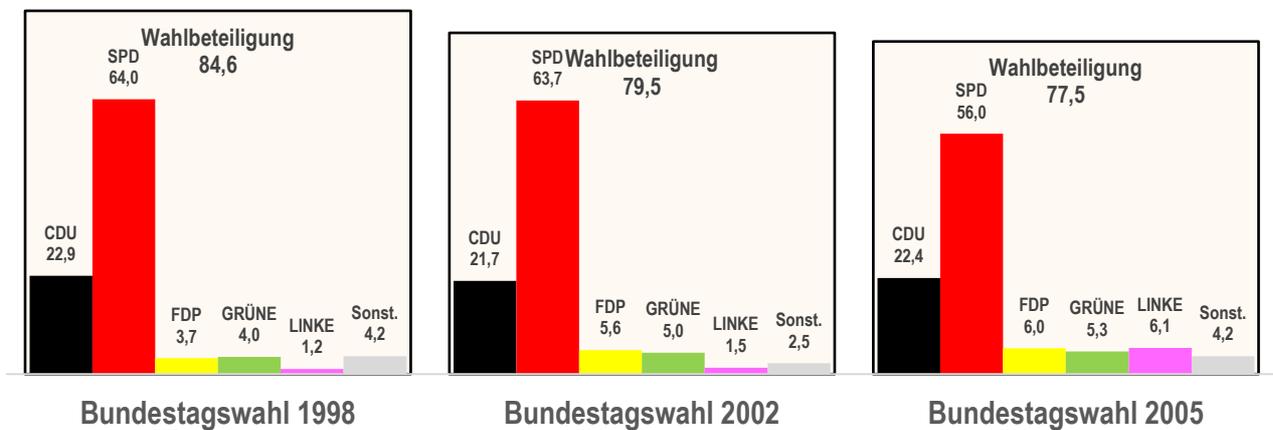
Wilhelmshaven - Bant Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Heppens Zweitstimmen (Alle Werte in %)



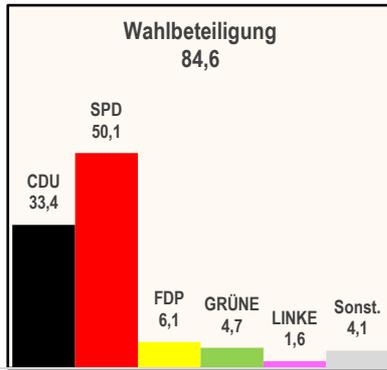
Wilhelmshaven - Siebethsburg Zweitstimmen (Alle Werte in %)



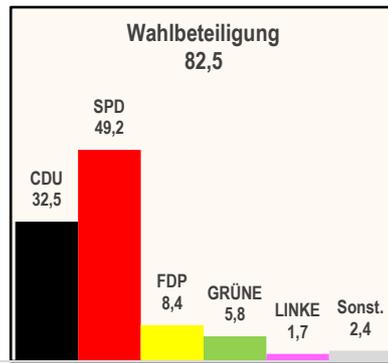
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

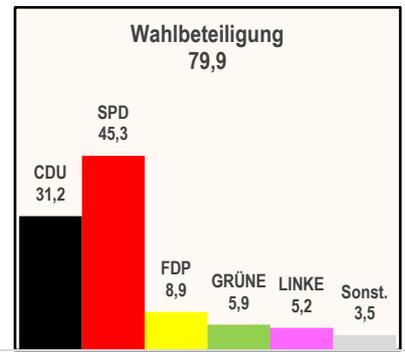
Wilhelmshaven - Neuengroden Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Bundestagswahl 1998

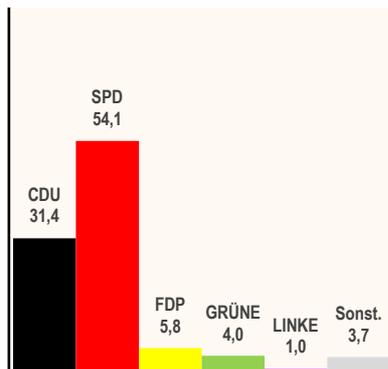


Bundestagswahl 2002

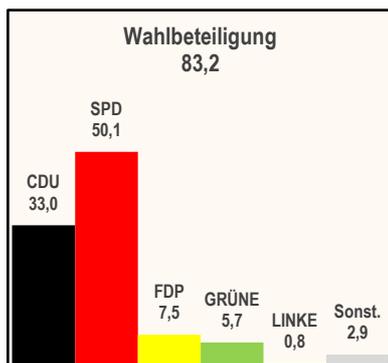


Bundestagswahl 2005

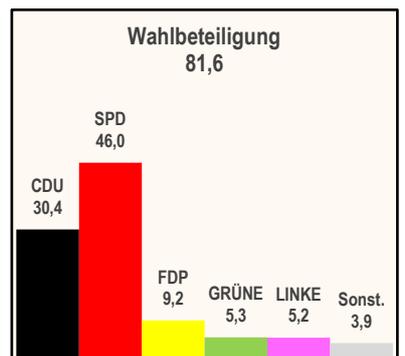
Wilhelmshaven - Altengroden Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Bundestagswahl 1998

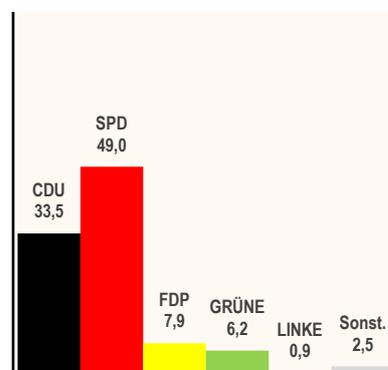


Bundestagswahl 2002

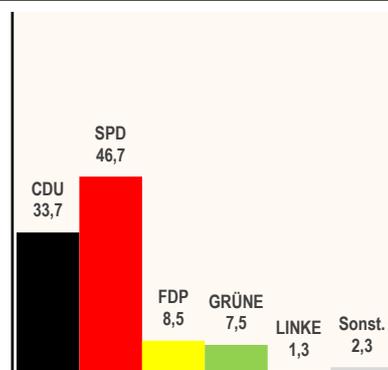


Bundestagswahl 2005

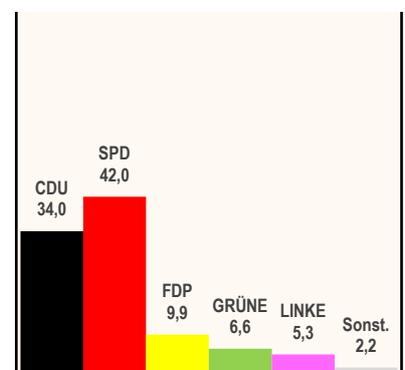
Wilhelmshaven - Rüstersiel Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Bundestagswahl 1998



Bundestagswahl 2002

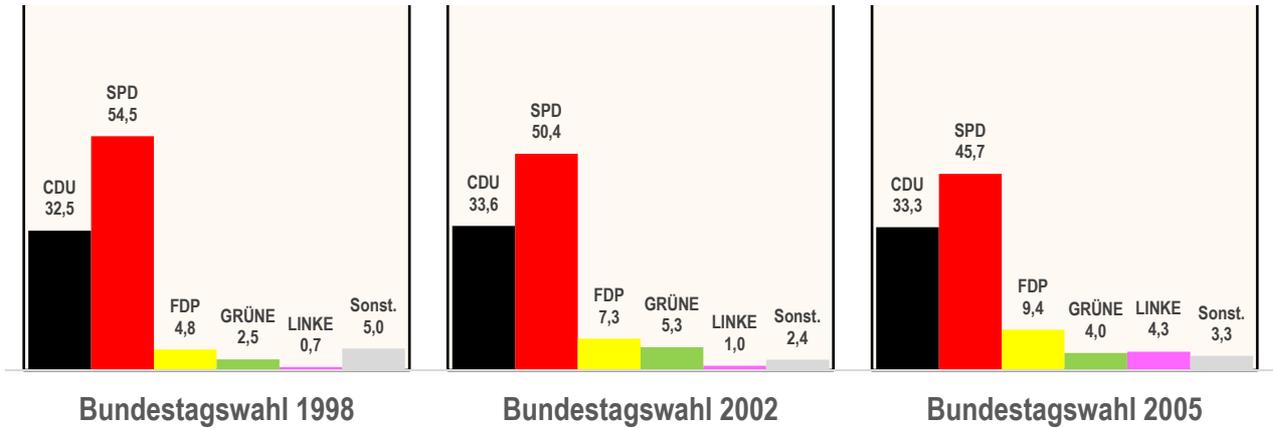


Bundestagswahl 2005

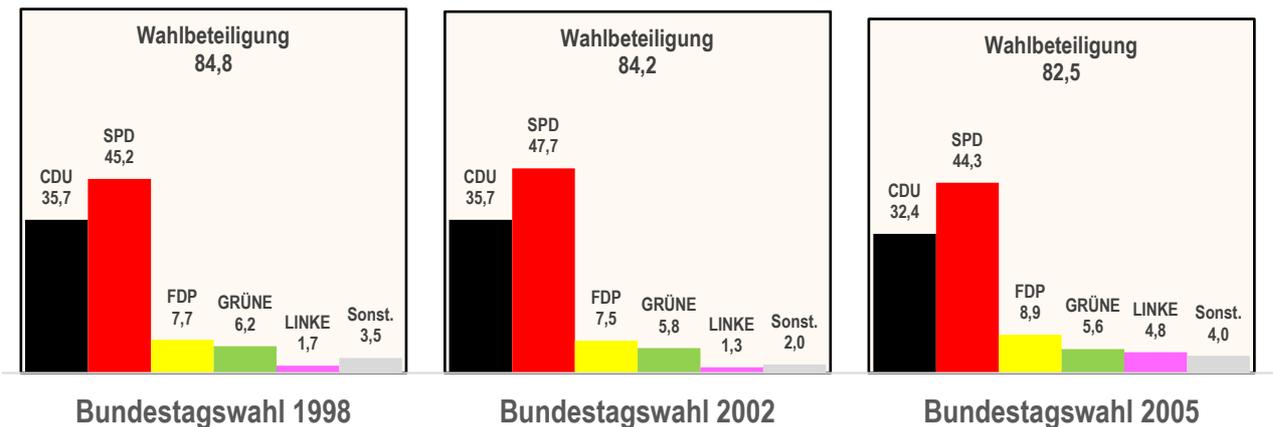
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

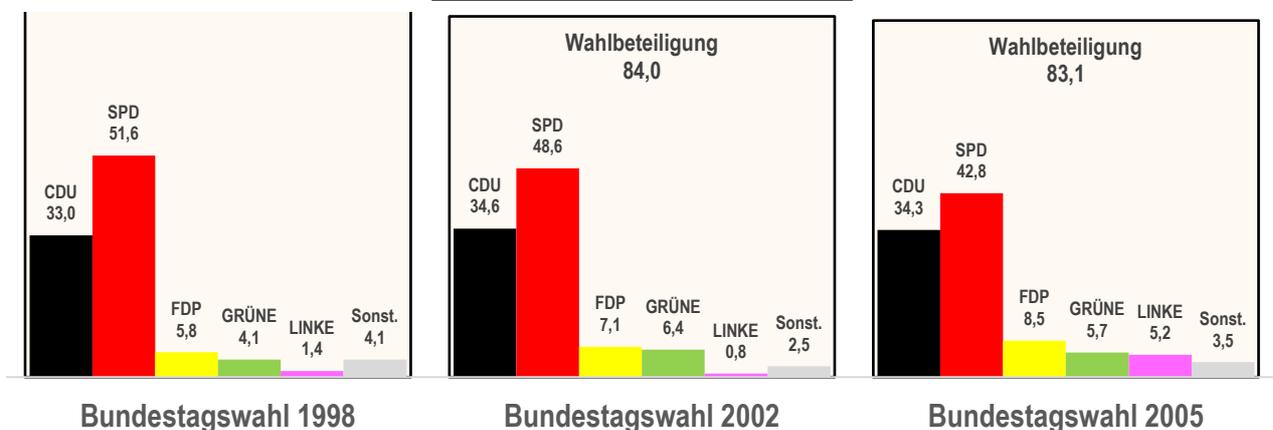
Wilhelmshaven - Neuende Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Schaar Zweitstimmen (Alle Werte in %)



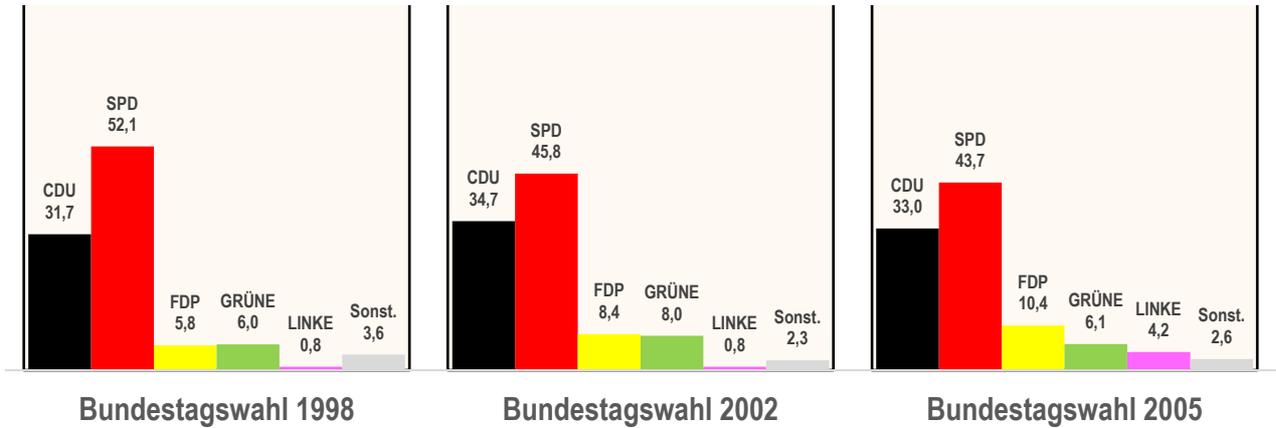
Wilhelmshaven - Aldenburg Zweitstimmen (Alle Werte in %)



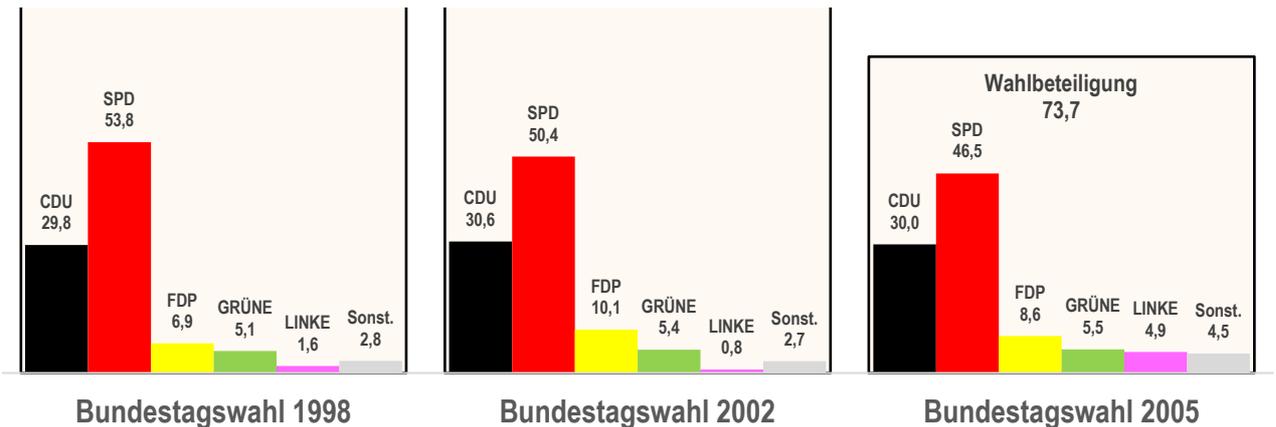
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

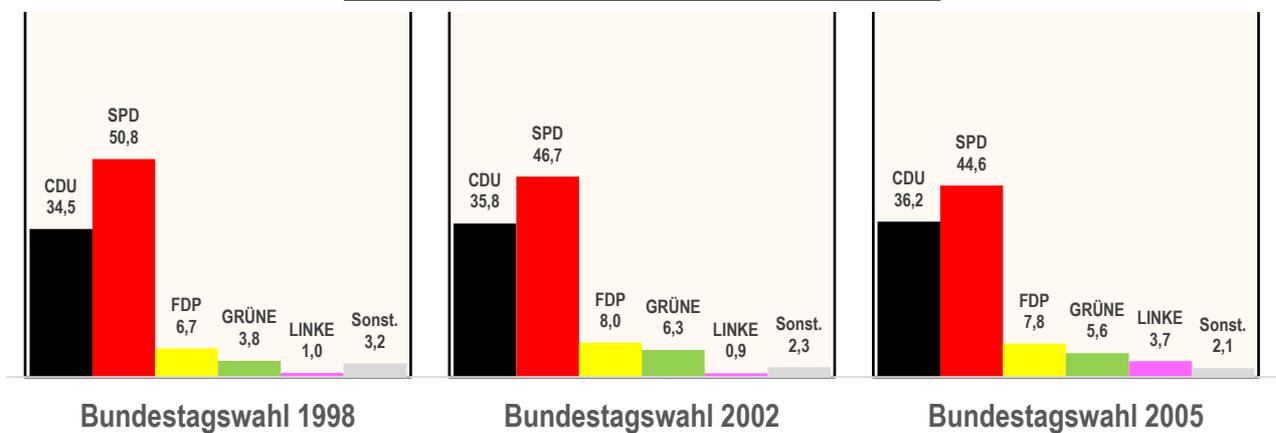
Wilhelmshaven - Maadebogen Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Langewerth Zweitstimmen (Alle Werte in %)



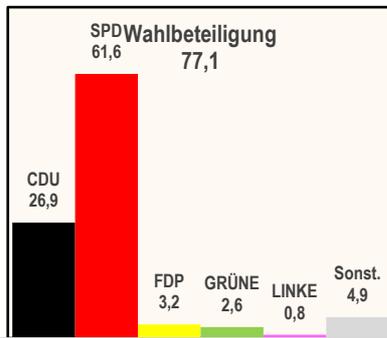
Wilhelmshaven - Himmelreich/Coldewei Zweitstimmen (Alle Werte in %)



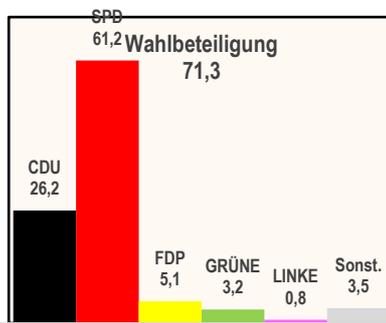
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

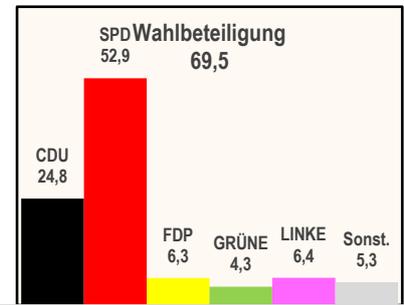
Wilhelmshaven - F'groden Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Bundestagswahl 1998

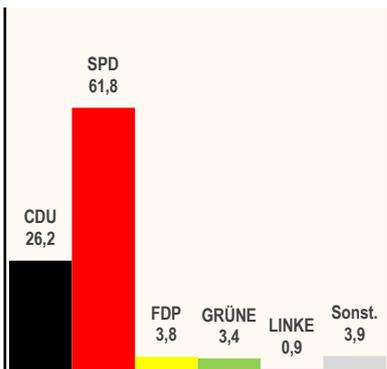


Bundestagswahl 2002

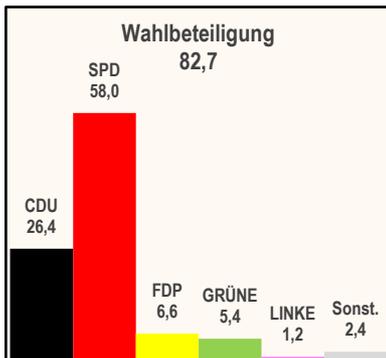


Bundestagswahl 2005

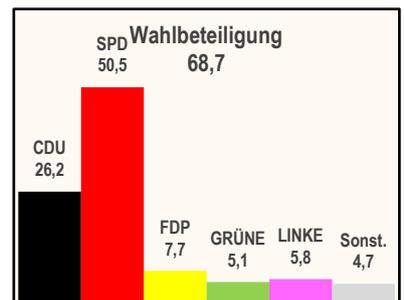
Wilhelmshaven - Voslapp Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Bundestagswahl 1998

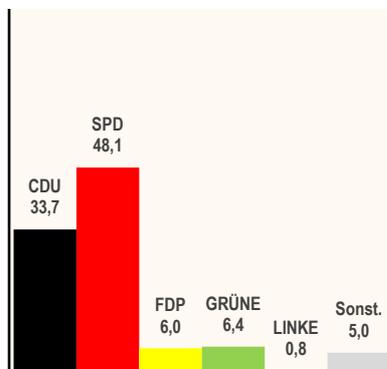


Bundestagswahl 2002

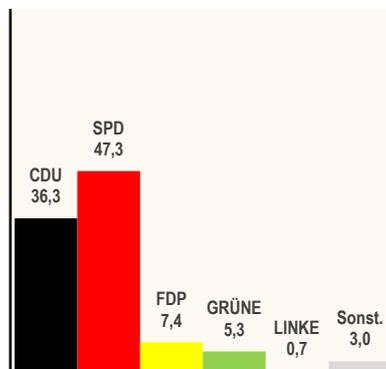


Bundestagswahl 2005

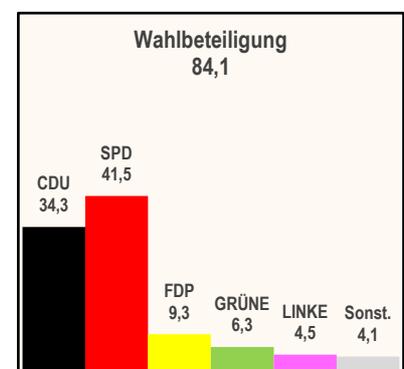
Wilhelmshaven - Fedderwarden Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Bundestagswahl 1998



Bundestagswahl 2002

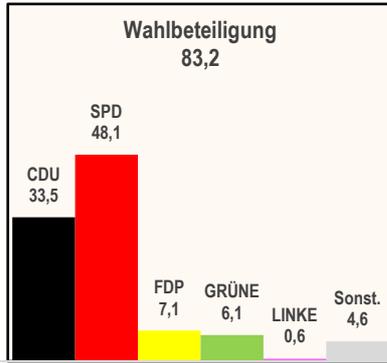


Bundestagswahl 2005

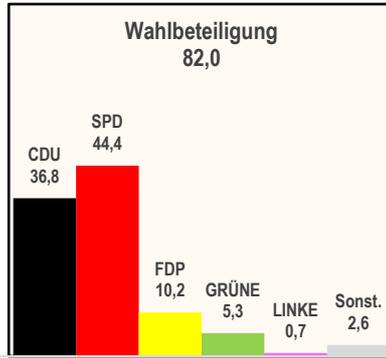
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

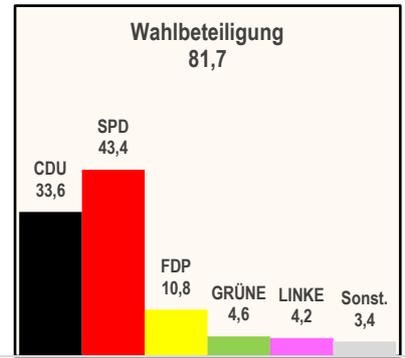
Wilhelmshaven - Sengwarden Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Bundestagswahl 1998



Bundestagswahl 2002

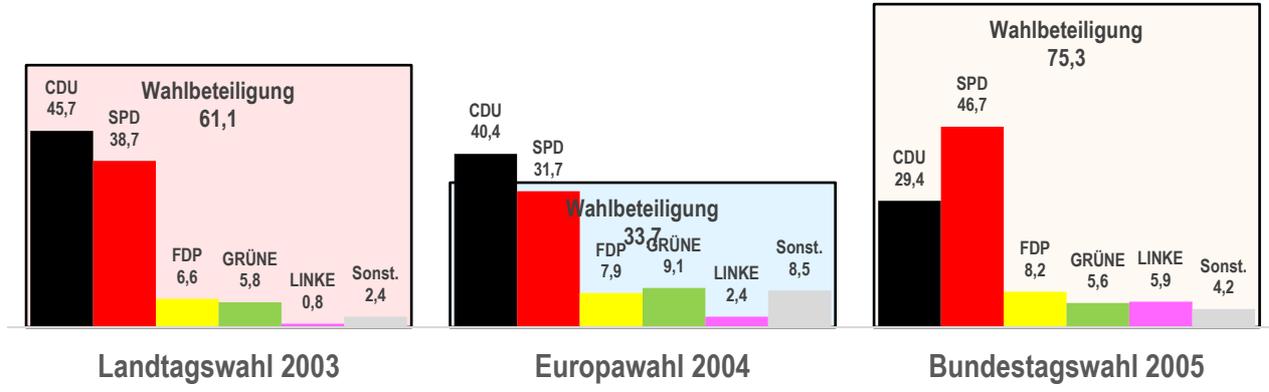


Bundestagswahl 2005

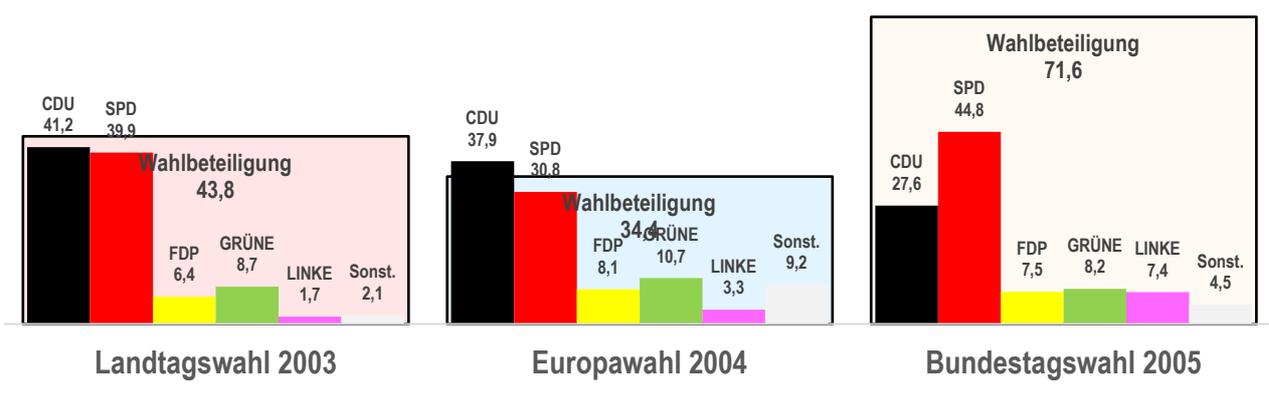
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

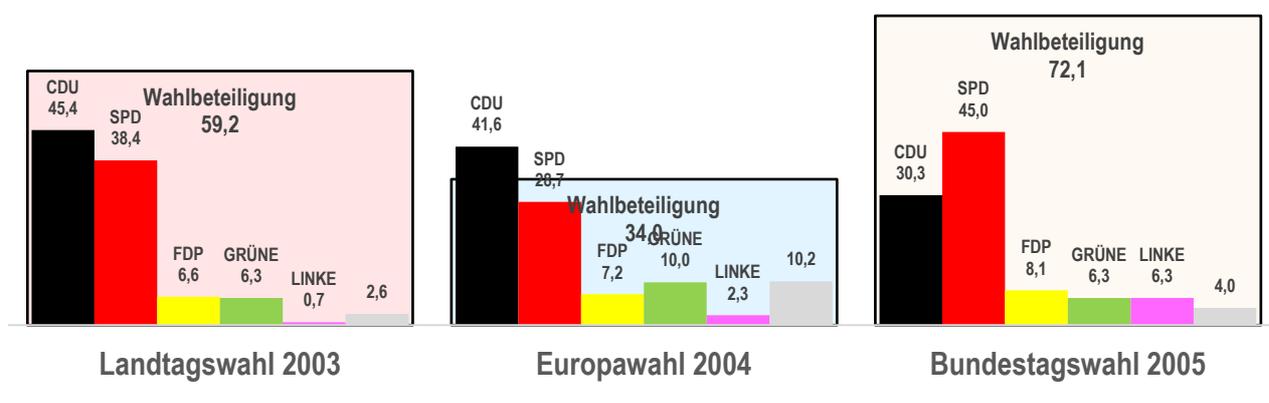
Stadt Wilhelmshaven (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Südstadt (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



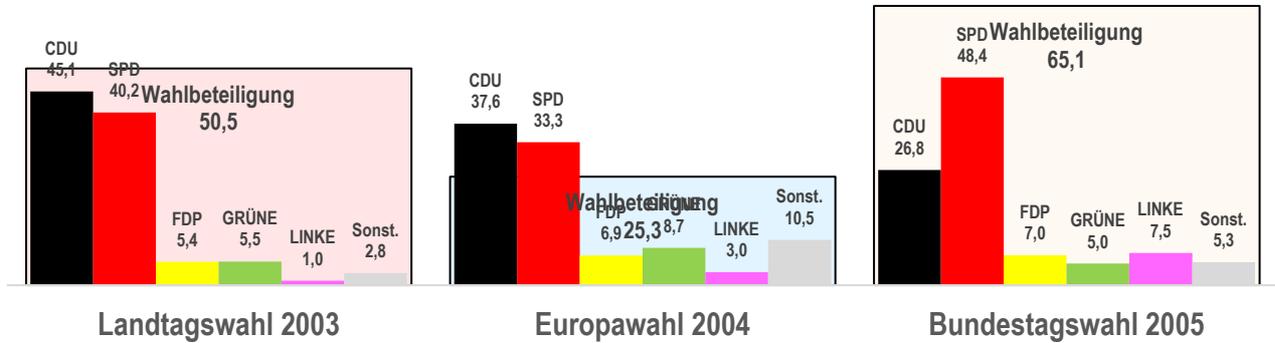
Wilhelmshaven - Innenstadt (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



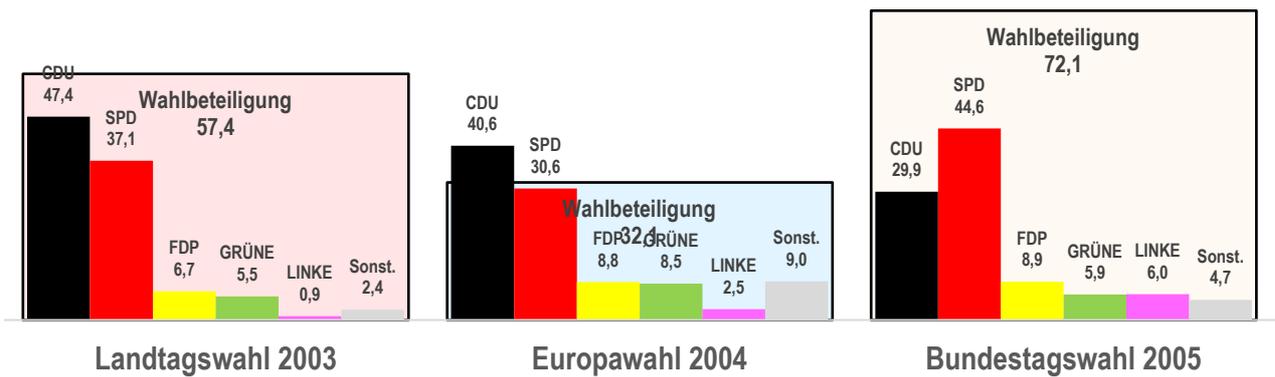
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

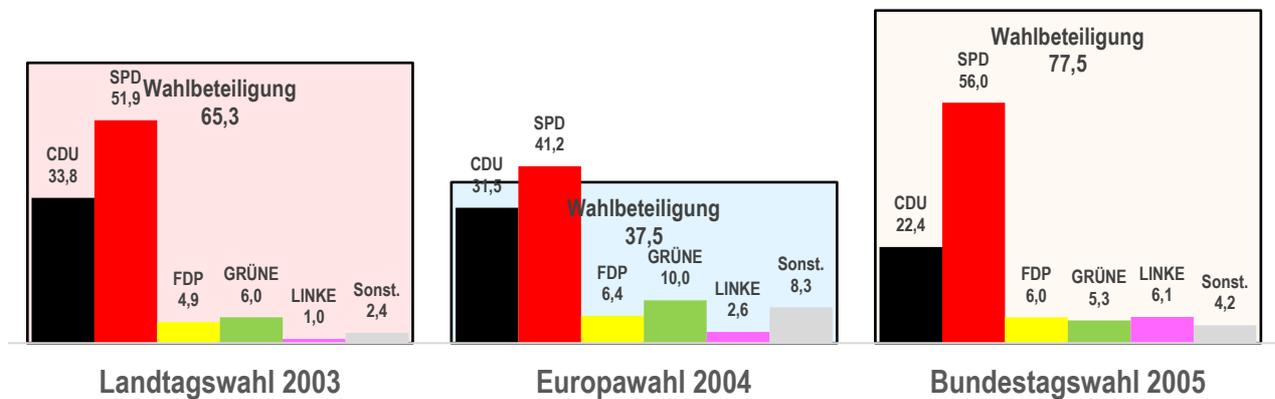
Wilhelmshaven - Bant (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Heppens (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



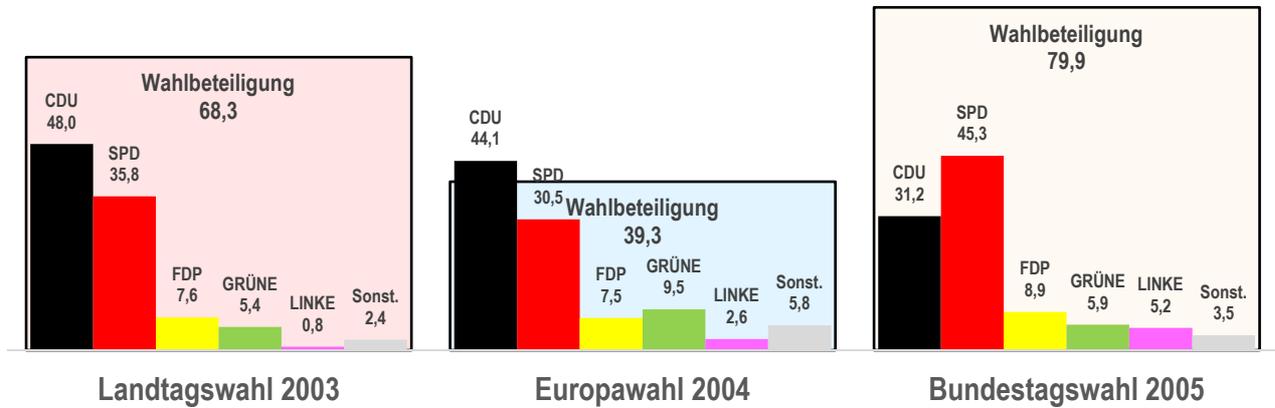
Wilhelmshaven - Siebethsburg (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



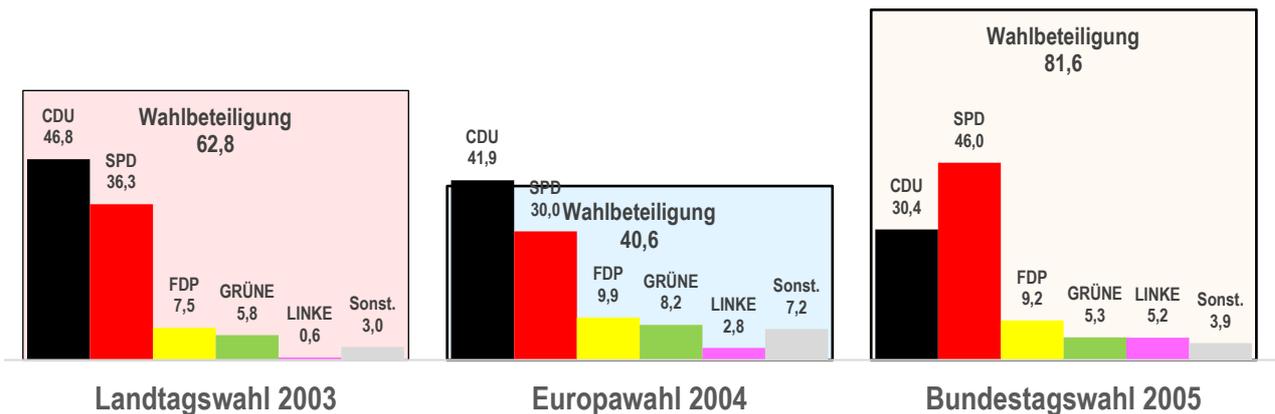
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

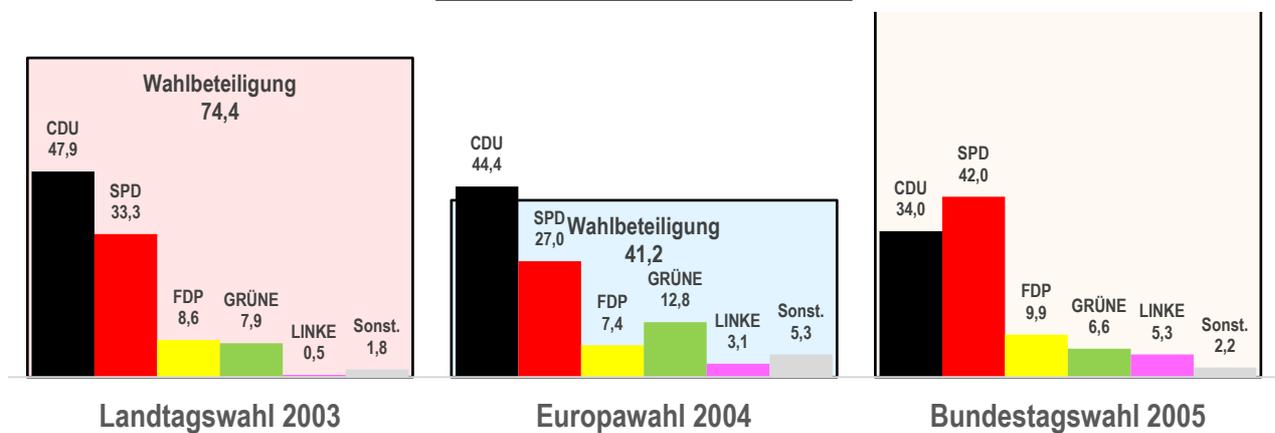
Wilhelmshaven - Neuengroden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Altengroden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



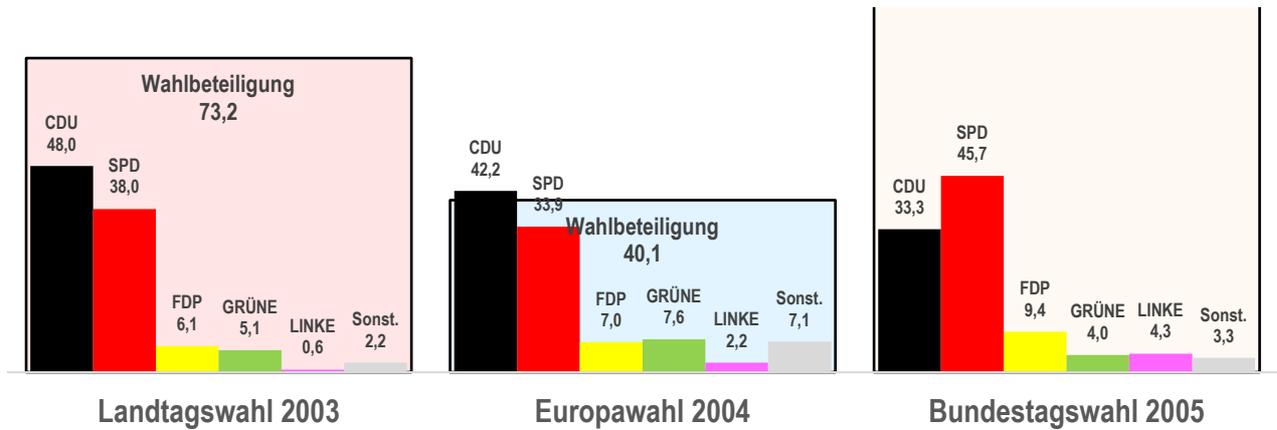
Wilhelmshaven - Rüstersiel (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



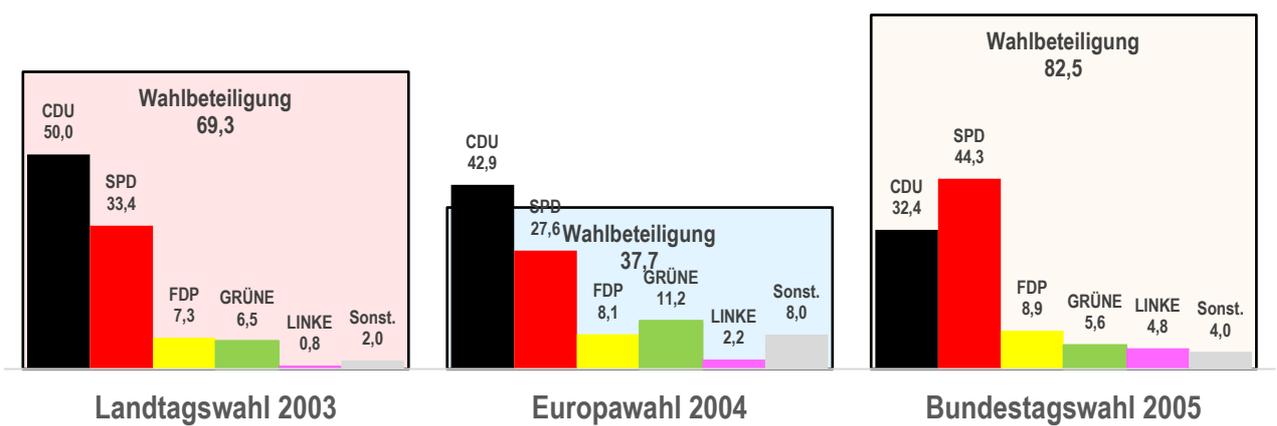
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

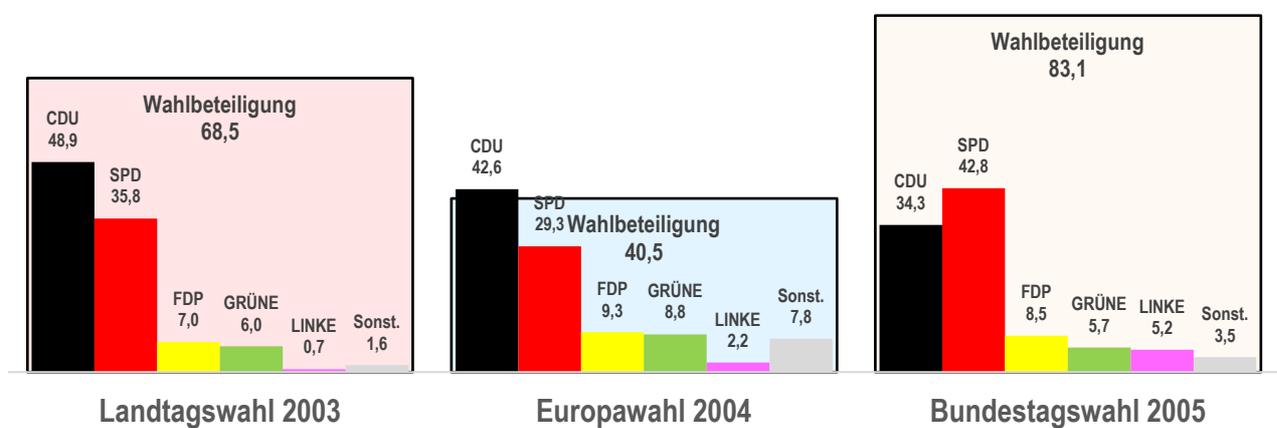
Wilhelmshaven - Neuende (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Schaar (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



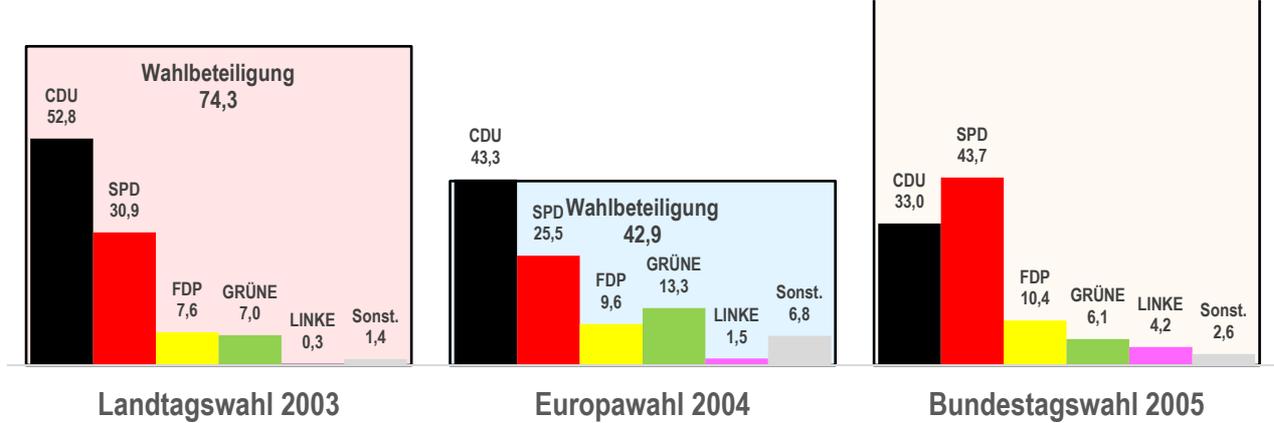
Wilhelmshaven - Aldenburg (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



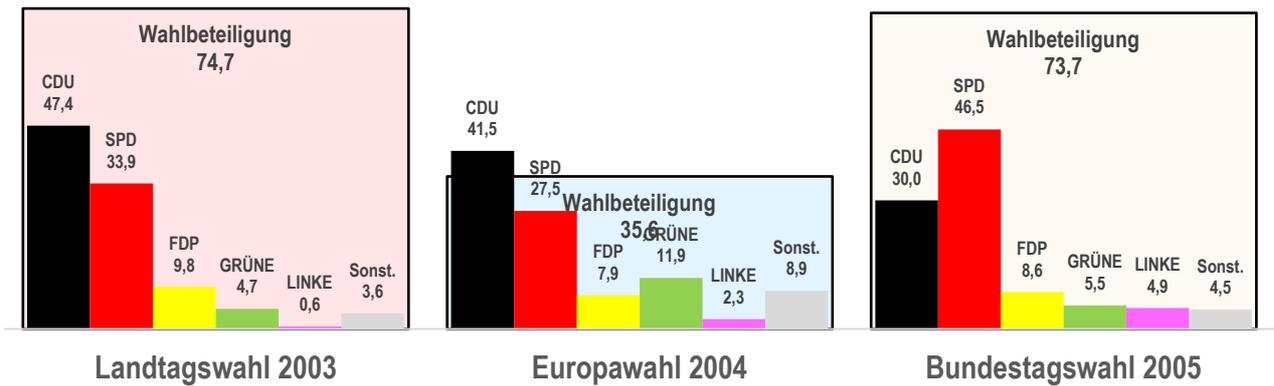
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

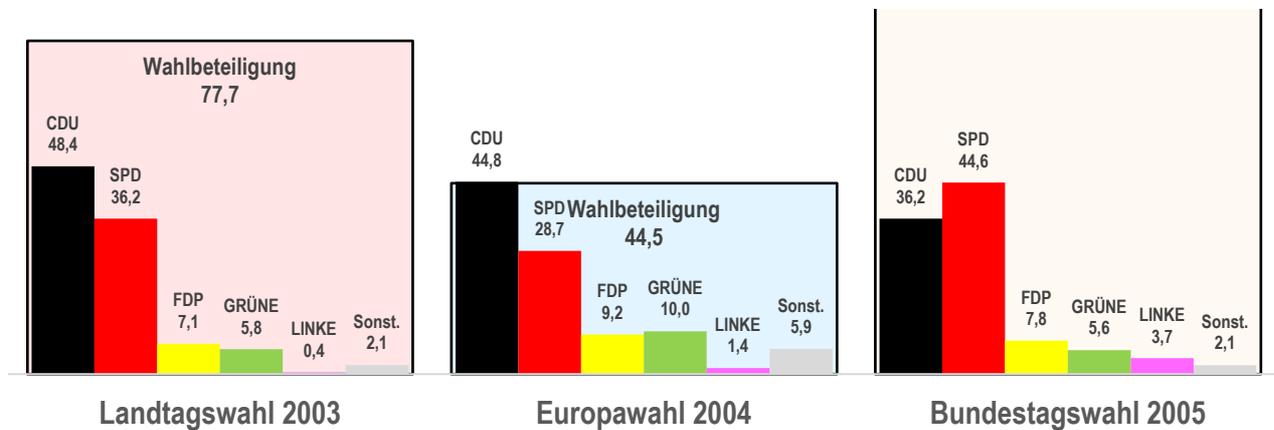
Wilhelmshaven - Maadebogen (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Langewerth (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



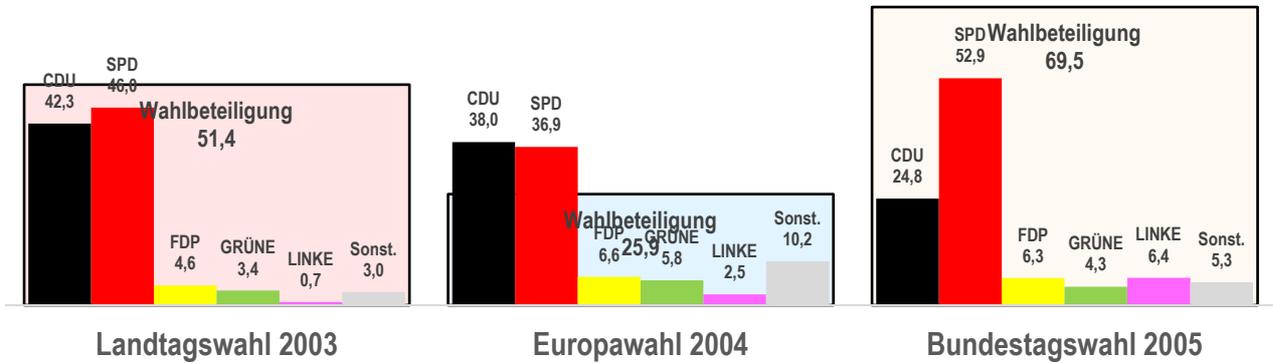
Wilhelmshaven - Himmelreich/Coldewei (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



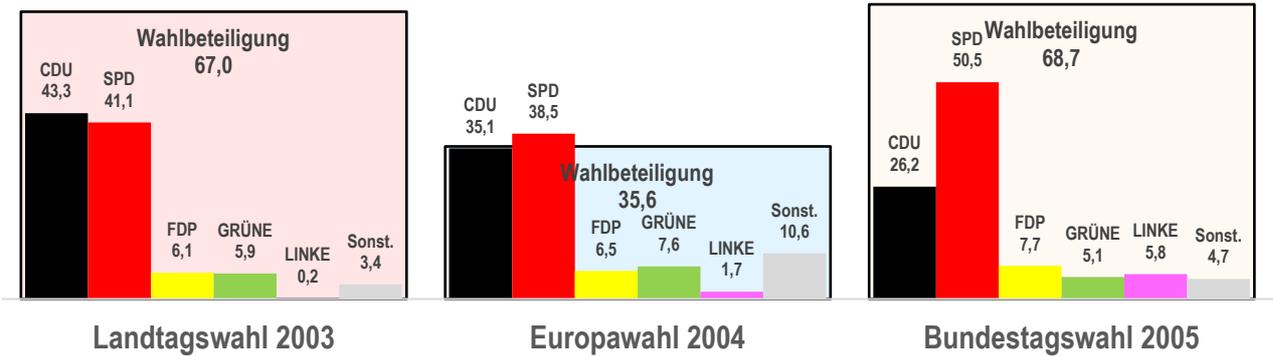
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

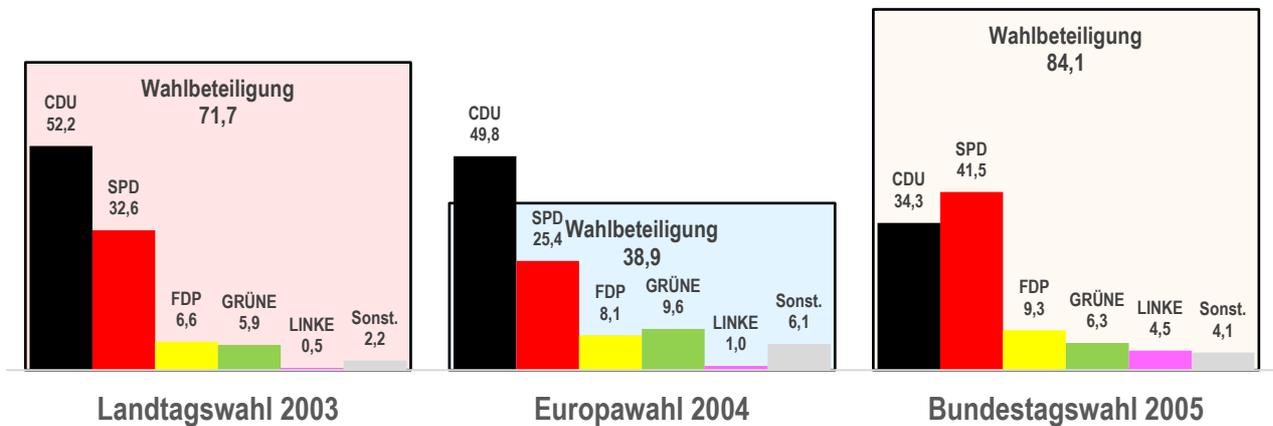
Wilhelmshaven - F'groden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Voslapp (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



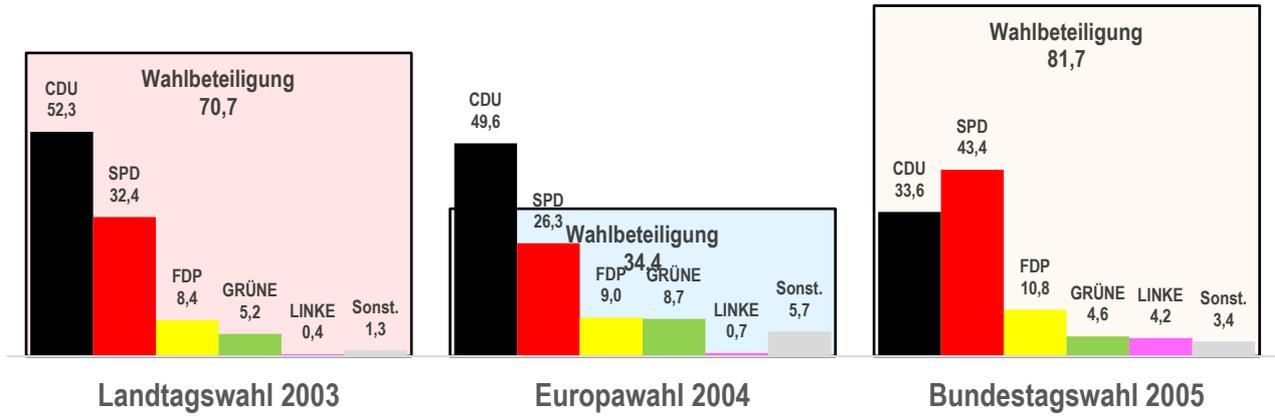
Wilhelmshaven - Fedderwarden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

Wilhelmshaven - Sengwarden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Einwohner			
Melderegister 31.12.2005		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	5 899	50,10 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	5 875	49,90 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	11 774	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	5 219	44,33 %
	verheiratet, L.	4 374	37,15 %
	geschieden, L. aufg.	1 281	10,88 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	901	7,65 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	332	2,82 %
	3 bis unter 6 J.	323	2,74 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	419	3,56 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	458	3,89 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	540	4,58 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	303	2,57 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	1 857	15,78 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	1 577	13,39 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	1 750	14,87 %
	50 bis unter 60 J.	1 386	11,77 %
	60 bis unter 65 J.	638	5,41 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	2 191	18,61 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	10 577	89,84 %
	Ausländer	1 197	10,16 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	5 088	43,21 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	1 399	11,88 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	5 287	44,90 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2005		Haushaltsgröße	
	mit 1 Person	4 580	63,39 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	1 604	22,20 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	514	7,12 %
Melderegister	mit 4 Personen	331	4,58 %
	ab 5 Personen	196	2,72 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	7 224	
		Haush. mit Kindern	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	6 103	84,48 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	333	4,60 %
	mit 2 K. unter 18 J.	274	3,79 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	162	2,25 %

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.03.2005		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	1 453	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	1 257	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	2 710	33,66 %
		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 01.09.2005			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	1 232	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	288	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 520	18,88 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	488	32,87 %
nungen	mit 2 Wohnungen	217	14,61 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	595	40,05 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	185	12,47 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	1 485	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	5 436	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	5 329	98,04 %
Wohngebäuden	leerstehend	107	1,96 %
	insgesamt	5 436	
Wohnungen in	bewohnt	69	96,05 %
Wohnheimen	leerstehend	3	3,95 %
	insgesamt	72	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	4 680	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	719	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	75	1,36 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	246	4,47 %
vorhandene Küche	3 Räume	2 001	36,36 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	2 138	38,84 %
	5 Räume	706	12,83 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	208	3,78 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	130	2,36 %
	Wohnungen insg.	5 504	
	Räume insges.	20 895	
	Gesamtfläche qm	355 805	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	577	10,48 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	832	15,11 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	2 373	43,11 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	463	8,41 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	845	15,35 %
	1969 - 1978	302	5,48 %
	ab 1979	113	2,06 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung		0,00 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	197	86,03 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	91	46,19 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	102	51,78 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	17	7,42 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	15	88,24 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	2	11,76 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		15	6,55 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2005			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	4 283	36,38 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	393	3,34 %

Einwohner		Melderegister 31.12.2005	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	8 245	50,67 %
	weiblich	8 028	49,33 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt		16 273	
Familienstand		Geslecht	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	6 886	42,32 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	6 254	38,43 %
		1 650	10,14 %
		1 483	9,11 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt			
Altersgruppe		Herkunft	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	311	1,91 %
	3 bis unter 6 J.	329	2,02 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	481	2,96 %
	10 bis unter 14 J.	574	3,53 %
	14 bis unter 18 J.	561	3,45 %
	18 bis unter 20 J.	322	1,98 %
	20 bis unter 30 J.	2 930	18,01 %
	30 bis unter 40 J.	1 900	11,68 %
	40 bis unter 50 J.	2 243	13,78 %
	50 bis unter 60 J.	1 865	11,46 %
	60 bis unter 65 J.	984	6,05 %
	ab 65 J.	3 773	23,19 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	15 774	96,93 %
	Ausländer	499	3,07 %
Konfession		Kategorie	
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	7 471	45,91 %
	römisch-katholisch	1 820	11,18 %
	Sonst., ohne Ang.	6 982	42,91 %

Haushalte		Melderegister 31.12.2005	
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person	6 875	65,07 %
	mit 2 Personen	2 467	23,35 %
	mit 3 Personen	651	6,16 %
	mit 4 Personen	421	3,98 %
	ab 5 Personen	152	1,44 %
%- Anteil an Haush. insgesamt		10 566	
Haush. mit Kindern		Kategorie	
Privathaushalte mit Kindern (K)	ohne K. unter 18 J.	9 570	90,57 %
	mit 1 K. unter 18 J.	470	4,45 %
	mit 2 K. unter 18 J.	387	3,66 %
	ab 3 K. unter 18 J.	139	1,32 %
%- Anteil an Haush. insgesamt			

Arbeitsmarkt		BA f. Arbeit 31.03.2005	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	1 989	
	weiblich	2 004	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.		3 993	36,96 %
SV-Beschäftigte		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	881	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	339	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.		1 220	11,29 %

Gebäude		Volkszählung 25.5.1987	
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	926	38,92 %
	mit 2 Wohnungen	272	11,43 %
	mit 3 - 6 Wohn.	767	32,24 %
	ab 7 Wohnungen	414	17,40 %
Gebäude insges.		2 379	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	8 935	

Wohnungen		Volkszählung 25.5.1987	
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	8 691	97,27 %
	leerstehend	244	2,73 %
insgesamt		8 935	
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	74	91,36 %
	leerstehend	7	8,64 %
insgesamt		81	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	7 328	
	Eigentümerwohn.	1 435	

Wohnung: Räume		Wohnung: Nutzung	
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	129	1,43 %
	2 Räume	525	5,83 %
	3 Räume	2 719	30,21 %
	4 Räume	3 446	38,29 %
	5 Räume	1 289	14,32 %
	6 Räume	466	5,18 %
	ab 7 Räume	426	4,73 %
Wohnungen insg.		9 000	
Räume insges.		35 668	
Gesamtfläche qm		653 987	

Wohnung: Baujahr		Wohnung: Heizung	
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	234	2,60 %
	1901 - 1918	1 173	13,03 %
	1919 - 1948	2 023	22,48 %
	1949 - 1957	1 348	14,98 %
	1958 - 1968	3 132	34,80 %
	1969 - 1978	946	10,51 %
	ab 1979	144	1,60 %

Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt		Fernheizung	
	Block-/Zentralheiz.	4 646	52,82 %
	darunter mit Gas	2 802	60,31 %
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	1 839	39,58 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	2 976	33,83 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	2 949	99,09 %
	darunter mit Heizöl	20	0,67 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		1 148	13,05 %

Fahrzeugbestand		Kraftf.-BA 31.12.2005	
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	7 130	43,81 %
%- Anteil an allen Einwohnern		585	3,59 %
	Krafträder		

Einwohner			
Melderegister 31.12.2005		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 898	48,14 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	2 045	51,86 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	3 943	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 341	34,01 %
	verheiratet, L.	1 876	47,58 %
	geschieden, L. aufg.	305	7,74 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	421	10,68 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	58	1,47 %
	3 bis unter 6 J.	74	1,88 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	154	3,91 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	156	3,96 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	159	4,03 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	89	2,26 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	369	9,36 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	430	10,91 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	571	14,48 %
	50 bis unter 60 J.	499	12,66 %
	60 bis unter 65 J.	275	6,97 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 109	28,13 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	3 884	98,50 %
	Ausländer	59	1,50 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	2 058	52,19 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	447	11,34 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	1 438	36,47 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2005		Haushaltsgröße	
	mit 1 Person	1 272	55,47 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	662	28,87 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	165	7,20 %
Melderegister	mit 4 Personen	132	5,76 %
	ab 5 Personen	62	2,70 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	2 293	
		Haush. mit Kindern	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	1 983	86,48 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	126	5,49 %
	mit 2 K. unter 18 J.	124	5,41 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	60	2,62 %

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.03.2005		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	477	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	455	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	932	38,96 %

Arbeitslose			
BA f. Arbeit 01.09.2005		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	134	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	71	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	205	8,57 %

Gebäude			
Volkszählung 25.5.1987		Gebäude: Größe	
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	670	65,56 %
nungen	mit 2 Wohnungen	140	13,70 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	196	19,18 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	16	1,57 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	1 022	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	1 921	

Wohnungen			
Volkszählung 25.5.1987		Wohnung: Nutzung	
Wohnungen in	bewohnt	1 832	95,37 %
Wohngebäuden	leerstehend	89	4,63 %
	insgesamt	1 921	
Wohnungen in	bewohnt	30	90,91 %
Wohnheimen	leerstehend	3	9,09 %
	insgesamt	33	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	1 086	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	776	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	15	0,77 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	105	5,37 %
vorhandene Küche	3 Räume	407	20,83 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	540	27,64 %
	5 Räume	418	21,39 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	276	14,12 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	193	9,88 %
	Wohnungen insg.	1 954	
	Räume insges.	8 813	
	Gesamtfläche qm	161 351	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	60	3,07 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	335	17,14 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	583	29,84 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	152	7,78 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	445	22,77 %
	1969 - 1978	328	16,79 %
	ab 1979	51	2,61 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	1	0,05 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	1 229	65,93 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	1 029	83,73 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	195	15,87 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	469	25,16 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	463	98,72 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	4	0,85 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		165	8,85 %

Fahrzeugbestand			
Kraftf.-BA 31.12.2005		Zugel. Fahrzeuge	
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	2 023	51,31 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	204	5,17 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2005			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 945	47,53 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	2 147	52,47 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	4 092	
Familienstand			
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 353	33,06 %
	verheiratet, L.	2 080	50,83 %
	geschieden, L. aufg.	299	7,31 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	360	8,80 %
Altersgruppe			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	99	2,42 %
	3 bis unter 6 J.	97	2,37 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	136	3,32 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	168	4,11 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	198	4,84 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	74	1,81 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	386	9,43 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	445	10,87 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	585	14,30 %
	50 bis unter 60 J.	546	13,34 %
	60 bis unter 65 J.	260	6,35 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 098	26,83 %
Herkunft			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	4 048	98,92 %
	Ausländer	44	1,08 %
Konfession			
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	1 996	48,78 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	418	10,22 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	1 678	41,01 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2005			
	mit 1 Person	1 037	46,07 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	823	36,56 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	204	9,06 %
Melderegister	mit 4 Personen	147	6,53 %
	ab 5 Personen	40	1,78 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	2 251	
Haush. mit Kindern			
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	1 925	85,52 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	153	6,80 %
	mit 2 K. unter 18 J.	134	5,95 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	39	1,73 %

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.03.2005			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	508	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	491	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	999	40,06 %

Arbeitslose		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 01.09.2005			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	130	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	76	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	206	8,26 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	599	62,92 %
nungen	mit 2 Wohnungen	34	3,57 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	319	33,51 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen		0,00 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	952	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	2 072	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	2 054	99,13 %
Wohngebäuden	leerstehend	18	0,87 %
	insgesamt	2 072	
Wohnungen in	bewohnt	26	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	26	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	1 508	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	572	

Wohnung: Räume		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	4	0,19 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	40	1,91 %
vorhandene Küche	3 Räume	348	16,60 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	706	33,68 %
	5 Räume	545	26,00 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	299	14,27 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	154	7,35 %
	Wohnungen insg.	2 096	
	Räume insges.	9 678	
	Gesamtfläche qm	172 054	

Wohnung: Baujahr		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	2	0,10 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	1	0,05 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	691	32,97 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	163	7,78 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	1 019	48,62 %
	1969 - 1978	86	4,10 %
	ab 1979	134	6,39 %

Wohnung: Heizung		Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung		0,00 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	1 024	49,14 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	871	85,06 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	153	14,94 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	800	38,39 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	797	99,63 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	1	0,13 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		260	12,48 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2005			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	2 136	52,20 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	187	4,57 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2005		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 111	48,26 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	1 191	51,74 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	2 302	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	608	26,41 %
	verheiratet, L.	1 394	60,56 %
	geschieden, L. aufg.	131	5,69 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	169	7,34 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	43	1,87 %
	3 bis unter 6 J.	38	1,65 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	63	2,74 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	82	3,56 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	94	4,08 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	41	1,78 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	156	6,78 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	219	9,51 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	297	12,90 %
	50 bis unter 60 J.	320	13,90 %
	60 bis unter 65 J.	240	10,43 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	709	30,80 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	2 252	97,83 %
	Ausländer	50	2,17 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	1 089	47,31 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	250	10,86 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	963	41,83 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2005		Haushaltsgröße	
	mit 1 Person	466	38,17 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	544	44,55 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	109	8,93 %
Melderegister	mit 4 Personen	83	6,80 %
	ab 5 Personen	19	1,56 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	1 221	
		Haush. mit Kindern	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	1 035	84,77 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	86	7,04 %
	mit 2 K. unter 18 J.	81	6,63 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	19	1,56 %

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.03.2005		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	296	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	287	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	583	42,65 %
		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 01.09.2005			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	37	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	39	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	76	5,56 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	115	41,07 %
nungen	mit 2 Wohnungen	21	7,50 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	96	34,29 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	48	17,14 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	280	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	1 114	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	1 108	99,46 %
Wohngebäuden	leerstehend	6	0,54 %
	insgesamt	1 114	
Wohnungen in	bewohnt	5	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	5	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	831	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	282	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	4	0,36 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	19	1,70 %
vorhandene Küche	3 Räume	122	10,90 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	499	44,59 %
	5 Räume	351	31,37 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	65	5,81 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	59	5,27 %
	Wohnungen insg.	1 119	
	Räume insges.	5 001	
	Gesamtfläche qm	93 095	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	39	3,49 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	34	3,04 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	60	5,36 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	2	0,18 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	81	7,24 %
	1969 - 1978	763	68,19 %
	ab 1979	140	12,51 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	129	11,58 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	821	73,70 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	566	68,94 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	254	30,94 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	142	12,75 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	141	99,30 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	1	0,70 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		22	1,97 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2005			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 241	53,91 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	84	3,65 %

Einwohner	
Melderegister 31.12.2005	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich
	weiblich
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.
	3 bis unter 6 J.
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.
	10 bis unter 14 J.
	14 bis unter 18 J.
	18 bis unter 20 J.
	20 bis unter 30 J.
	30 bis unter 40 J.
	40 bis unter 50 J.
	50 bis unter 60 J.
	60 bis unter 65 J.
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche
	Ausländer
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch
	römisch-katholisch
	Sonst., ohne Ang.
Haushalte	
Melderegister 31.12.2005	
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person
	mit 2 Personen
	mit 3 Personen
	mit 4 Personen
	ab 5 Personen
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt
Privathaushalte mit Kindern (K)	ohne K. unter 18 J.
	mit 1 K. unter 18 J.
	mit 2 K. unter 18 J.
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.
Arbeitsmarkt	
BA f. Arbeit 31.03.2005	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich
	weiblich
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt
BA f. Arbeit 01.09.2005	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt

Gebäude	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung
	mit 2 Wohnungen
	mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
Gebäude insges.	102
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.
	164
Wohnungen	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt
	leerstehend
insgesamt	164
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt
	leerstehend
insgesamt	3
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen
	Eigentümerwohn.
	59
	105
Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum
	2 Räume
	3 Räume
	4 Räume
	5 Räume
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume
	ab 7 Räume
Wohnungen insg.	167
	Räume insges.
	Gesamtfläche qm
	856
	18 219
Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900
	1901 - 1918
	1919 - 1948
	1949 - 1957
	1958 - 1968
	1969 - 1978
	ab 1979
	7
	30
	4
	3
	9
	102
	12
Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas
	darunter mit Heizöl
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	5
	3,05 %
	0,00 %
	93,90 %
	92,21 %
	7,14 %
	3,05 %
	100,00 %
	0,00 %
	3,05 %
Fahrzeugbestand	
Kraftf.-BA 31.12.2005	
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder
	1 206
	52,55 %
	125
	5,45 %

Einwohner		Gebäude	
Melderegister 31.12.2005		Volkszählung 25.5.1987	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich		mit 2 Wohnungen
	insgesamt		mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	Gebäude insges.	944
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	nur Wohngebäude	Wohnungen insg. 2 100
%- Anteil an Einw. Insgesamt		Wohnungen	
		Volkszählung 25.5.1987	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt
	3 bis unter 6 J.		leerstehend
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.		insgesamt
	10 bis unter 14 J.	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt
	14 bis unter 18 J.		leerstehend
	18 bis unter 20 J.		insgesamt
	20 bis unter 30 J.	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen
	30 bis unter 40 J.		Eigentümerwohn.
	40 bis unter 50 J.		1 255
	50 bis unter 60 J.		800
	60 bis unter 65 J.		
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.		
		Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum
			2 Räume
			3 Räume
			4 Räume
			5 Räume
		Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume
			ab 7 Räume
			Wohnungen insg.
			Räume insges.
			Gesamtfläche qm
			2 048
			52
			2 100
			16
			6
			22
			1 255
			800
			Wohnung: Räume
			45
			74
			408
			687
			452
			239
			205
			2 110
			9 418
			177 912
			Wohnung: Baujahr
		Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900
			1901 - 1918
			1919 - 1948
			1949 - 1957
			1958 - 1968
			1969 - 1978
			ab 1979
			10
			205
			94
			18
			526
			1 084
			173
			Wohnung: Heizung
		Fernheizung: Mehrere	Fernheizung
		Zentralheizung: Mehrere	Block-/Zentralheiz.
		Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Gas
		zentral (z.B. Keller) beheizt	212
		Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl
		Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	136
			4
			50
			398
			1 783
			1 563
			212
			136
			132
			4
			50
			16,81 %
			75,33 %
			87,66 %
			11,89 %
			5,75 %
			97,06 %
			2,94 %
			2,11 %
			Fahrzeugbestand
		Kraftf.-BA 31.12.2005	Zugel. Fahrzeuge
		Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW
		%- Anteil an allen Einwohnern	Krafträder
			2 225
			184
			54,32 %
			4,49 %

Einwohner			Gebäude			
Melderegister 31.12.2005			Volkszählung 25.5.1987			
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	968 49,82 %	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	282 91,26 %	
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich	975 50,18 %		mit 2 Wohnungen	23 7,44 %	
	insgesamt	1 943		mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	4 1,29 %	
Familienstand			Gebäude: Größe			
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	718 36,95 %		Gebäude insges.	309	
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	1 096 56,41 %		nur Wohngebäude	340	
%- Anteil an Einw. Insgesamt		60 3,09 %	Wohnungen			
		69 3,55 %	Volkszählung 25.5.1987			
Altersgruppe			Wohnung: Nutzung			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	22 1,13 %	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	339 99,71 %	
	3 bis unter 6 J.	29 1,49 %		leerstehend	1 0,29 %	
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	60 3,09 %		insgesamt	340	
	10 bis unter 14 J.	98 5,04 %	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	1 100,00 %	
	14 bis unter 18 J.	138 7,10 %		leerstehend	0,00 %	
	18 bis unter 20 J.	92 4,73 %		insgesamt	1	
	20 bis unter 30 J.	214 11,01 %	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	42	
	30 bis unter 40 J.	131 6,74 %		Eigentümerwohn.	298	
	40 bis unter 50 J.	381 19,61 %				
	50 bis unter 60 J.	457 23,52 %				
	60 bis unter 65 J.	133 6,85 %				
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	188 9,68 %				
Herkunft			Wohnung: Räume			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 911 98,35 %	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	2 0,59 %	
	Ausländer	32 1,65 %		2 Räume	2 0,59 %	
				3 Räume	12 3,52 %	
				4 Räume	33 9,68 %	
				5 Räume	112 32,84 %	
				6 Räume	106 31,09 %	
				ab 7 Räume	74 21,70 %	
				Wohnungen insg.	341	
				Räume insges.	1 937	
				Gesamtfläche qm	41 590	
Konfession			Wohnung: Baujahr			
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	858 44,16 %	Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	0,00 %	
	römisch-katholisch	311 16,01 %		1901 - 1918	0,00 %	
	Sonst., ohne Ang.	774 39,84 %		1919 - 1948	0,00 %	
				1949 - 1957	1 0,29 %	
				1958 - 1968	0,00 %	
				1969 - 1978	0,00 %	
				ab 1979	340 99,71 %	
Haushalte			Wohnung: Heizung			
Melderegister 31.12.2005			Haushaltsgröße			
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person	267 31,45 %		Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	0,00 %
%- Anteil an Haush. insgesamt	mit 2 Personen	300 35,34 %		Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	315 92,65 %
	mit 3 Personen	115 13,55 %		Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	313 99,37 %
	mit 4 Personen	122 14,37 %		Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	2 0,63 %
	ab 5 Personen	45 5,30 %		zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	21 6,18 %
	insgesamt	849		Etageheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	21 100,00 %
Haush. mit Kindern				Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	4 1,18 %	
Privathaushalte mit Kindern (K)	ohne K. unter 18 J.	583 68,67 %				
	mit 1 K. unter 18 J.	103 12,13 %				
	mit 2 K. unter 18 J.	118 13,90 %				
%- Anteil an Haush. insgesamt	ab 3 K. unter 18 J.	45 5,30 %				
Arbeitsmarkt			Fahrzeugbestand			
BA f. Arbeit 31.03.2005			Kraftf.-BA 31.12.2005			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	318	Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 257 64,69 %	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	weiblich	320		Krafträder	119 6,12 %	
	insgesamt	638 41,27 %				
BA f. Arbeit 01.09.2005			Arbeitslose			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	10				
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	40				
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	50 3,23 %				

Einwohner	
Melderegister 31.12.2005	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich
	weiblich
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.
%- Anteil an Einw. Insgesamt	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.
	3 bis unter 6 J.
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.
	10 bis unter 14 J.
	14 bis unter 18 J.
	18 bis unter 20 J.
	20 bis unter 30 J.
	30 bis unter 40 J.
	40 bis unter 50 J.
	50 bis unter 60 J.
	60 bis unter 65 J.
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche
	Ausländer
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch
	römisch-katholisch
	Sonst., ohne Ang.
Haushalte	
Melderegister 31.12.2005	
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person
	mit 2 Personen
	mit 3 Personen
	mit 4 Personen
	ab 5 Personen
%- Anteil an Haush. insgesamt	insgesamt
Privathaushalte mit Kindern (K)	ohne K. unter 18 J.
	mit 1 K. unter 18 J.
	mit 2 K. unter 18 J.
%- Anteil an Haush. insgesamt	ab 3 K. unter 18 J.
Arbeitsmarkt	
BA f. Arbeit 31.03.2005	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich
	weiblich
insgesamt	insgesamt
BA f. Arbeit 01.09.2005	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt

Gebäude	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung
	mit 2 Wohnungen
	mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
Gebäude insges.	160
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.
	205
Wohnungen	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt
	leerstehend
insgesamt	205
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt
	leerstehend
insgesamt	18
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen
	Eigentümerwohn.
	82
	135
Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum
	2 Räume
	3 Räume
	4 Räume
	5 Räume
	6 Räume
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume
Wohnungen insg.	223
	Räume insges.
	Gesamtfläche qm
	22 535
Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900
	1901 - 1918
	1919 - 1948
	1949 - 1957
	1958 - 1968
	1969 - 1978
	ab 1979
	40
	25
	58
	29
	21
	26
	24
Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas
	darunter mit Heizöl
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	
	0,00 %
	179
	112
	64
	16
	16
	0,00 %
	23
	10,55 %
Fahrzeugbestand	
Kraftf.-BA 31.12.2005	
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW
%- Anteil an allen Einwohnern	Krafträder
	288
	32
	57,14 %
	6,35 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2005			
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	980	51,44 %
	weiblich	925	48,56 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	1 905	
Familienstand			
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	551	28,92 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg.	1 178	61,84 %
	verwitwet, L. verst.	68	3,57 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>		108	5,67 %
Altersgruppe			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	32	1,68 %
	3 bis unter 6 J.	30	1,57 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	55	2,89 %
	10 bis unter 14 J.	71	3,73 %
	14 bis unter 18 J.	106	5,56 %
	18 bis unter 20 J.	49	2,57 %
	20 bis unter 30 J.	136	7,14 %
	30 bis unter 40 J.	158	8,29 %
	40 bis unter 50 J.	278	14,59 %
	50 bis unter 60 J.	332	17,43 %
	60 bis unter 65 J.	212	11,13 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	446	23,41 %
Herkunft			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 871	98,22 %
	Ausländer	34	1,78 %
Konfession			
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	870	45,67 %
	römisch-katholisch	241	12,65 %
	Sonst., ohne Ang.	794	41,68 %
Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2005			
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person	284	31,24 %
	mit 2 Personen	411	45,21 %
	mit 3 Personen	102	11,22 %
	mit 4 Personen	78	8,58 %
	ab 5 Personen	34	3,74 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	909	
Haush. mit Kindern			
Privathaushalte mit Kindern (K)	ohne K. unter 18 J.	711	78,22 %
	mit 1 K. unter 18 J.	88	9,68 %
	mit 2 K. unter 18 J.	76	8,36 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	34	3,74 %
Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.03.2005			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	258	
	weiblich	236	
	insgesamt	494	38,87 %
BA f. Arbeit 01.09.2005			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	16	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	30	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	46	3,62 %
Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	617	91,54 %
	mit 2 Wohnungen	46	6,82 %
	mit 3 - 6 Wohn.	11	1,63 %
	ab 7 Wohnungen		0,00 %
	Gebäude insges.	674	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	742	
Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	738	99,46 %
	leerstehend	4	0,54 %
	insgesamt	742	
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	9	100,00 %
	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	9	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	133	
	Eigentümerwohn.	614	
Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	3	0,40 %
	2 Räume	11	1,46 %
	3 Räume	36	4,79 %
	4 Räume	87	11,58 %
	5 Räume	197	26,23 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume	202	26,90 %
	ab 7 Räume	215	28,63 %
	Wohnungen insg.	751	
	Räume insges.	4 320	
	Gesamtfläche qm	89 823	
Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	22	2,93 %
	1901 - 1918	97	12,92 %
	1919 - 1948	45	5,99 %
	1949 - 1957	15	2,00 %
	1958 - 1968	35	4,66 %
	1969 - 1978	328	43,68 %
	ab 1979	209	27,83 %
Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung Block-/Zentralheiz.		0,00 %
	darunter mit Gas	673	89,73 %
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas	579	86,03 %
	darunter mit Heizöl	92	13,67 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	Etagenheizung	42	5,60 %
	darunter mit Gas	42	100,00 %
	darunter mit Heizöl		0,00 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R.	Einz.-/Mehr.-Öfen	35	4,67 %
Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2005			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 260	66,14 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	99	5,20 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2005			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	4 063	48,20 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	4 367	51,80 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	8 430	
Familienstand			
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	3 295	39,09 %
	verheiratet, L.	3 408	40,43 %
	geschieden, L. aufg.	837	9,93 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	890	10,56 %
Altersgruppe			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	198	2,35 %
	3 bis unter 6 J.	218	2,59 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	289	3,43 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	366	4,34 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	395	4,69 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	199	2,36 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	1 105	13,11 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	994	11,79 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	1 209	14,34 %
	50 bis unter 60 J.	1 076	12,76 %
	60 bis unter 65 J.	465	5,52 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 916	22,73 %
Herkunft			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	8 117	96,29 %
	Ausländer	313	3,71 %
Konfession			
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	4 117	48,84 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	1 097	13,01 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	3 216	38,15 %
Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2005			
	mit 1 Person	2 955	58,98 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	1 278	25,51 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	396	7,90 %
Melderegister	mit 4 Personen	265	5,29 %
	ab 5 Personen	116	2,32 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	5 010	
Haush. mit Kindern			
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	4 382	87,47 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	279	5,57 %
	mit 2 K. unter 18 J.	246	4,91 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	103	2,06 %
Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.03.2005			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	1 184	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	942	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	2 126	39,06 %
BA f. Arbeit 01.09.2005			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	566	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	188	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	754	13,85 %
Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	331	23,15 %
nungen	mit 2 Wohnungen	263	18,39 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	806	56,36 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	30	2,10 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	1 430	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	4 542	
Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	4 496	98,99 %
Wohngebäuden	leerstehend	46	1,01 %
	insgesamt	4 542	
Wohnungen in	bewohnt	66	98,51 %
Wohnheimen	leerstehend	1	1,49 %
	insgesamt	67	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	4 249	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	313	
Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	33	0,72 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	316	6,86 %
vorhandene Küche	3 Räume	1 455	31,58 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	1 776	38,55 %
	5 Räume	718	15,58 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	184	3,99 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	125	2,71 %
	Wohnungen insg.	4 607	
	Räume insges.	17 786	
	Gesamtfläche qm	288 961	
Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	11	0,24 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	1	0,02 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	2 895	62,84 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	416	9,03 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	703	15,26 %
	1969 - 1978	447	9,70 %
	ab 1979	134	2,91 %
Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	62	1,36 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	2 495	54,55 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	2 164	86,73 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	324	12,99 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	1 374	30,04 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	1 358	98,84 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	8	0,58 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		643	14,06 %
Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2005			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	3 441	40,82 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	342	4,06 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2005		3 582	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	1 738	48,52 %
	weiblich	1 844	51,48 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	3 582	
Familienstand			
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 113	31,07 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	1 930	53,88 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>		213	5,95 %
		326	9,10 %
Altersgruppe			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	58	1,62 %
	3 bis unter 6 J.	73	2,04 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	134	3,74 %
	10 bis unter 14 J.	178	4,97 %
	14 bis unter 18 J.	173	4,83 %
	18 bis unter 20 J.	90	2,51 %
	20 bis unter 30 J.	249	6,95 %
	30 bis unter 40 J.	378	10,55 %
	40 bis unter 50 J.	529	14,77 %
	50 bis unter 60 J.	495	13,82 %
	60 bis unter 65 J.	313	8,74 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	912	25,46 %
Herkunft			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	3 536	98,72 %
	Ausländer	46	1,28 %
Konfession			
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	1 800	50,25 %
	römisch-katholisch	368	10,27 %
	Sonst., ohne Ang.	1 414	39,48 %
Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2005		1 857	
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person	798	42,97 %
	mit 2 Personen	660	35,54 %
	mit 3 Personen	195	10,50 %
	mit 4 Personen	149	8,02 %
	ab 5 Personen	55	2,96 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	1 857	
Haush. mit Kindern			
Privathaushalte mit Kindern (K)	ohne K. unter 18 J.	1 508	81,21 %
	mit 1 K. unter 18 J.	157	8,45 %
	mit 2 K. unter 18 J.	142	7,65 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	50	2,69 %
Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.03.2005		971	43,60 %
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	527	
	weiblich	444	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	971	43,60 %
Arbeitslose		Fahrzeugbestand	
BA f. Arbeit 01.09.2005		163	7,32 %
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	79	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	84	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	163	7,32 %
Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987		1 228	
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	1 044	85,02 %
	mit 2 Wohnungen	75	6,11 %
	mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	108	8,79 %
	Gebäude insges.	1 228	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	1 679	
Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987		1 679	
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	1 665	99,17 %
	leerstehend	14	0,83 %
	insgesamt	1 679	
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	16	100,00 %
	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	16	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	613	
	Eigentümerwohn.	1 068	
Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	4	0,24 %
	2 Räume	65	3,84 %
	3 Räume	260	15,35 %
	4 Räume	414	24,44 %
	5 Räume	434	25,62 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume	259	15,29 %
	ab 7 Räume	258	15,23 %
	Wohnungen insg.	1 694	
	Räume insges.	8 295	
	Gesamtfläche qm	148 725	
Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	3	0,18 %
	1901 - 1918	5	0,30 %
	1919 - 1948	1 264	74,62 %
	1949 - 1957	27	1,59 %
	1958 - 1968	127	7,50 %
	1969 - 1978	239	14,11 %
	ab 1979	29	1,71 %
Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung Block-/Zentralheiz.	2	0,12 %
	darunter mit Gas	1 323	78,52 %
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Heizöl	1 070	80,88 %
	Etagenheizung	238	17,99 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	195	11,57 %
	darunter mit Heizöl	186	95,38 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		7	3,59 %
		165	9,79 %
Kraftf.-BA 31.12.2005		Zugel. Fahrzeuge	
BA f. Arbeit 01.09.2005		2 200	56,09 %
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	79	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	84	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	163	7,32 %
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	2 009	56,09 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	220	6,14 %

Einwohner		Gebäude	
Melderegister 31.12.2005		Geschlecht	Volkszählung 25.5.1987
nur mit Hauptwohnung im	männlich	984 50,80 %	Wohngebäude mit Woh-
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	953 49,20 %	nungen
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt	1 937	mit 1 Wohnung
			mit 2 Wohnungen
			(ohne Wohnheime, ohne
			sonstige Gebäude mit
			ab 7 Wohnungen
			Gebäude insges.
			561
			nur Wohngebäude
			Wohnungen insg.
			621
			Wohnungen
			Volkszählung 25.5.1987
			Wohnungen in
			bewohnt
			615 99,03 %
			Wohngebäuden
			leerstehend
			6 0,97 %
			insgesamt
			621
			Wohnungen in
			bewohnt
			15 100,00 %
			Wohnheimen
			leerstehend
			0,00 %
			insgesamt
			15
			bewohnte Wohnungen in
			Mietwohnungen
			126
			Wohngebäuden
			Eigentümerwohn.
			504
			Wohnung: Räume
			Zahl der Zimmer mit mind.
			1 Raum
			0,00 %
			6 qm Fläche zuzügl. evtl.
			2 Räume
			9 1,42 %
			vorhandene Küche
			3 Räume
			29 4,56 %
			(aber ohne Bad, WC, Flur)
			4 Räume
			100 15,72 %
			5 Räume
			174 27,36 %
			Beispiel: 3-Zimmer-Woh-
			6 Räume
			149 23,43 %
			nung mit Küche = 4 R.
			ab 7 Räume
			175 27,52 %
			Wohnungen insg.
			636
			Räume insges.
			3 596
			Gesamtfläche qm
			74 821
			Wohnung: Baujahr
			Wohnungen nach Baujahr
			bis 1900
			68 10,69 %
			(ursprüngliche Fertig-
			1901 - 1918
			25 3,93 %
			stellung; bei vollkommen
			1919 - 1948
			21 3,30 %
			zerstörten Wohnungen das
			1949 - 1957
			13 2,04 %
			Jahr des Wiederaufbaus)
			1958 - 1968
			78 12,26 %
			1969 - 1978
			234 36,79 %
			ab 1979
			197 30,97 %
			Wohnung: Heizung
			Fernheizung: Mehrere
			Fernheizung
			1 0,16 %
			Gebäude gleichz. beheizt
			Block-/Zentralheiz.
			565 89,54 %
			Zentralheizung: Mehrere
			darunter mit Gas
			467 82,65 %
			Wohnungen eines Gebäudes
			darunter mit Heizöl
			95 16,81 %
			zentral (z.B. Keller) beheizt
			Etagenheizung
			22 3,49 %
			Etagenheizung: Quelle für
			darunter mit Gas
			19 86,36 %
			alle Räume einer Wohnung
			darunter mit Heizöl
			3 13,64 %
			Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen
			43 6,81 %
			Fahrzeugbestand
			Kraftf.-BA 31.12.2005
			Zugel. Fahrzeuge
			Versicherungspflicht. Fahrz.
			Privat-PKW
			1 275 65,82 %
			%- Anteil an allen Einwohnern
			Krafträder
			127 6,56 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2005		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	666	51,15 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	636	48,85 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	1 302	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	510	39,17 %
	verheiratet, L.	626	48,08 %
	geschieden, L. aufg.	70	5,38 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	96	7,37 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	23	1,77 %
	3 bis unter 6 J.	27	2,07 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	61	4,69 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	68	5,22 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	59	4,53 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	40	3,07 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	156	11,98 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	164	12,60 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	213	16,36 %
	50 bis unter 60 J.	197	15,13 %
	60 bis unter 65 J.	65	4,99 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	229	17,59 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 287	98,85 %
	Ausländer	15	1,15 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	822	63,13 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	104	7,99 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	376	28,88 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2005		Haushaltsgröße	
	mit 1 Person	340	49,85 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	183	26,83 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	71	10,41 %
Melderegister	mit 4 Personen	64	9,38 %
	ab 5 Personen	24	3,52 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	682	
		Haush. mit Kindern	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	534	78,30 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	62	9,09 %
	mit 2 K. unter 18 J.	62	9,09 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	24	3,52 %

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.03.2005		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	200	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	172	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	372	41,61 %
		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 01.09.2005			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	13	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	21	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	34	3,80 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	313	88,17 %
nungen	mit 2 Wohnungen	37	10,42 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	5	1,41 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen		0,00 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	355	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	405	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	400	98,77 %
Wohngebäuden	leerstehend	5	1,23 %
	insgesamt	405	
Wohnungen in	bewohnt	34	97,14 %
Wohnheimen	leerstehend	1	2,86 %
	insgesamt	35	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	141	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	293	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	1	0,23 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	6	1,36 %
vorhandene Küche	3 Räume	38	8,64 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	109	24,77 %
	5 Räume	108	24,55 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	77	17,50 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	101	22,95 %
	Wohnungen insg.	440	
	Räume insges.	2 345	
	Gesamtfläche qm	47 966	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	107	24,32 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	47	10,68 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	30	6,82 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	39	8,86 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	83	18,86 %
	1969 - 1978	78	17,73 %
	ab 1979	56	12,73 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung		0,00 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	348	79,63 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	205	58,91 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	132	37,93 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	4	0,92 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	4	100,00 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl		0,00 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		85	19,45 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2005			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	812	62,37 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	93	7,14 %